

*Zentrum Moderner Orient*

Kirchweg 33 /// 14129 Berlin

TEL +49 (0) 30 80 307-0 /// FAX +49 (0) 30 80 307-210

zmo@zmo.de /// www.zmo.de

# Forschungsprofil und Mitarbeiter

## Forschungsprofil

Im Rahmen seiner Initiative »Freiheit für die Geisteswissenschaften« stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) dem ZMO eine großzügige Förderung von zweimal sechs Jahren in Aussicht: Die erste Förderphase dieser Ausschreibung endete im Dezember 2013. Daher wurde das Jahr vor allem zur Verschriftlichung von Forschungsergebnissen und zum Abschluss der BMBF-Projekte genutzt. Neben vielen Einzelpublikationen entstanden drei *Programmatic Texts*, die zentrale Erkenntnisse und Probleme der Forschung schlaglichtartig zusammenfassen.

Die jährliche Klausurtagung im September des Jahres diente dazu, eine Bilanz der letzten sechs Jahre zu ziehen und Ergebnisse zu diskutieren. Das Jahr 2013 war darüber hinaus stark von den administrativen Vorbereitungen für die zweite Förderphase geprägt, die u. a. eine Reihe von Stellenausschreibungen bedingte. Im BMBF-geförderten Hauptprogramm gingen 295 Bewerbungen ein, unter denen 19 international renommierte Kandidaten für den Zeitraum von Januar 2014 bis Dezember 2016 ausgesucht wurden. In Vorbereitung auf die zweite Forschungsphase 2014–2019 wurden vier neue Forschungsgruppen eingerichtet. Diese Gruppen beschäftigen sich ab Januar 2014 mit:

- › *Fortschritt und seine Schattenseiten: Idee, Akteure und Symbolik* (unter Leitung von PD Dr. Katrin Bromber);
- › *Ressourcenpolitik* (unter Leitung von Dr. Katharina Lange);
- › *Lebenswege und Wissen* (unter Leitung von Dr. Heike Liebau);
- › *Städte als Laboratorien des Wandels: Die »Ränder« der Stadt* (unter Leitung von Prof. Dr. Ulrike Freitag und Dr. Wai Weng Hew).

Das Direktorat des ZMO wurde aufgrund der seit 1996 stagnierenden Zuwendungen des Senats von Berlin umstrukturiert. Die zwei Vizedirektorenstellen wurden zusammengelegt und die Stelle eines Forschungskoordinators neu ausgeschrieben. Hierfür gingen 74 Bewerbungen ein. Die Entscheidung fiel auf Dr. Hagen Findeis, Soziologe und Theologe, Koordinator des Graduiertenzentrums *Asien und Afrika in globalen Bezugssystemen* an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er nimmt seine Arbeit am ZMO ab dem 1. März 2014 auf.

Prof. Dr. Birgit Meyer, Religionswissenschaftlerin an der Universität Utrecht und Trägerin des Anneliese Maier-Forschungspreises, hielt sich in der 2. Jahreshälfte am ZMO auf. Prof. Meyer setzte hiermit die Arbeit an ihrem Forschungsprojekt *Habitats und Habitus* fort, in dem sie sich mit den vielfältigen Beziehungen zwischen Religiosität, Architektur und



Ästhetik beschäftigt. Mit einem Preisgeld von 250.000 Euro werden über einen Zeitraum von fünf Jahren zwei Doktorandenstellen am ZMO sowie die Forschungsk Kooperation mit den ZMO-KollegInnen finanziert. Die StipendiatInnen des Projekts, Hanna Nieber und Murtala Ibrahim, arbeiten zu »Scripture Practices on Zanzibar: Comparing Muslim and Christian Contexts« bzw. »Sensation, Sight and Sound of Nigerian Religious Movements: A Comparative Study of Christ Embassy and Nasrullahi-Fathi Society (NASFAT)«. Gemeinsam mit den WissenschaftlerInnen am ZMO erforscht Birgit Meyer das Zusammenspiel zwischen Religion und alltäglichen Lebenswelten in Afrika und vergleicht hierbei muslimische wie christliche Perspektiven.

In Kooperation mit der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies schrieb das ZMO vier Visiting Research Fellowships aus.

Im November 2013 organisierte Tilo Grätz einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler am ZMO zu Strategien der Planung einer wissenschaftlichen Laufbahn, einschließlich Fragen der Bewerbung, der Gestaltung von Forschungsanträgen sowie Publikationsstrategien. Die Diskussionen waren vor allem als Erfahrungsaustausch zwischen erfahreneren und jüngeren Forschern angelegt und wurden durch einen Gastvortrag von Frau Dr. Silies (DFU Berlin) zur Forschungsförderungslandschaft im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich in Deutschland und der EU ergänzt.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Beiratssitzungen statt, die sich positiv über die geleistete Arbeit äußerten.

## Forschungs- und Kooperationsprojekte

Neben dem BMBF-geförderten Hauptprogramm *Muslim Worlds – World of Islam?* waren 2013 acht Verbundprojekte am ZMO angegliedert. Zum Teil arbeiteten die beteiligten MitarbeiterInnen alle im ZMO, zum Teil hatten sie Büros in anderen Teilen Berlins oder anderen Städten Deutschlands.

Der Sonderforschungsbereich 640 *Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel* an der HU Berlin wurde nicht verlängert, erhielt jedoch eine Abschlussfinanzierung der DFG von 12 Monaten. Das Teilprojekt »Tourismus, Krieg und Erinnerung in Postkonfliktstädten. Beirut und Sarajevo im Vergleich« nutzte diese Zeit vor allem, um das Thema theoretisch und vergleichend zu durchdringen und sich mit deutschen und internationalen KollegInnen aus-



Antía Mato Bouzas,  
Aksana Ismailbekova und  
Laura Menin

zutauschen. Gleichzeitig wurden diverse Möglichkeiten diskutiert, um das Projekt weiterzuentwickeln und in neuen Forschungszusammenhängen zu positionieren. Als Ergebnis wird im Mai 2014 der Antrag »Authentifizierungsprozesse im Kulturerbe-Tourismus« eingereicht.

Das DFG-geförderte Projekt *Transforming Memories. Cultural Production and Personal/Public Memory in Lebanon and Morocco* endete 2013 ebenfalls. Die Gruppenarbeit zwischen Berlin und Beirut war im Jahr 2013 geprägt von den Vorbereitungen für zwei Workshops zu *Trauma, Erinnerung und Geschichtsschreibung* (in Rabat und Berlin) sowie für ein gemeinsames Panel auf der Jahreskonferenz der Middle East Studies Association in den USA. An öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen organisierte die Gruppe die »Libanesischen Film-tage« in Berlin (s.u.) sowie eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur an der Universität Rabat.

Im Verbundprojekt *Actors of Globalization* in Kooperation mit Prof. Sebastian Conrad am Friedrich-Meinecke-Institut der FU Berlin arbeiteten 2013 Nushin Atmaca und Nils Riecken. Nils Riecken setzte seine Forschungen zum irakischen Journalisten Yūnus Baḥrī (1903–1979) fort. Im Mai stellte er erste Ergebnisse dieser Arbeit in einem gemeinsamen Workshop der DFG-Forschungsgruppen *Akteure der Globalisierung* und *Bruchzonen der Globalisierung* (Leipzig) vor. Im November verteidigte er seine Dissertation zum marokkanischen Historiker, Intellektuellen und Schriftsteller Abdallah Laroui (\* 1933) im Fach Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Nushin Atmaca arbeitete bis Mitte September 2013 an ihrem Projekt zu identitätsstiftenden Erzählungen und Narrativen der ersten saudischen Generation. Im Juni präsentierte sie Teilergebnisse auf einem vom ZMO in Kooperation mit der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies ausgerichteten Workshop und plant, diese in einem Artikel zum Thema auszuarbeiten.

Florian Riedler vertrat im Wintersemester 2012/13 und Sommersemester 2013 an der Christian-Albrechts-Universität Kiel den Lehrstuhl Außereuropäische Geschichte. Anschließend nahm er sein Projekt im Forschungsnetzwerk *Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa* wieder auf, u.a. mit einer Exkursion nach Kroatien und Bosnien und einem Archivaufenthalt in Wien.

Die MitarbeiterInnen des *Crossroads Asia*-Netzwerkes haben sich im dritten Jahr der Laufzeit darauf konzentriert, die bisherigen Ergebnisse zu analysieren und verstärkt in Manuskripte umzusetzen. Um dies zu unterstützen fand im Januar ein Workshop des gesamten Netzwerkes am ZMO statt, in dem es u.a. um konzeptionelle Schlussfolgerungen und Perspektiven für einen Folgeantrag ging. Eine größere internationale Konferenz des Netzwerkes im Juli des Jahres in Bonn widmete sich dem Thema *Mobilising Religion: Networks*

Dietrich Reetz, Nils Riecken  
und Chanfi Ahmed

Ulrike Freitag

*and Mobility* mit der gleichen Intention. ZMO-Vertreter im Netzwerk trugen aktiv zu einem Workshop im Juni an der FU Berlin (*Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities*) bei, im September in Pavia, Italien (mit einer Sektion zu *Minorities, Borders, and Precarious Citizenship in Conflict-ridden Areas*) und beim Deutschen Orientalistentag in Münster. Antía Mato Bouzas und Dietrich Reetz führten ergänzende Feldforschung in Pakistan durch. Zudem war Dietrich Reetz während des Jahres Sprecher des Vorstandes. 2013 erschienen weitere Beiträge der MitarbeiterInnen in internationalen Fachzeitschriften. Aksana Ismailbekova befand sich während des Jahres in Elternzeit und setzt ihr Projekt 2014 fort. Just Boedeker arbeitete weiter an der Fertigstellung seiner Dissertation. Als Gastwissenschaftlerin des *Crossroads*-Programms sprach Frau Prof. Mukaram Toktogulova aus Bischkek, Kirgisien, zu ihrer Forschung über die Missionsbewegung der Tablighi Jama'at in ihrem Land.

Das deutsch-britische Projekt zu *Urban Violence in the Middle East* endete am 31. Dezember 2013. Das Jahr 2013 war auf deutscher Seite geprägt von der Fertigstellung des von Berg-hahn (New York, Oxford) positiv begutachteten Sammelbands mit ausgewählten Beiträgen zur Projektkonferenz vom Dezember 2012. Das fertige Manuskript ist inzwischen beim Verlag eingegangen und soll im Frühjahr 2015 erscheinen. Im Februar fand in London eine zweite Projektkonferenz statt, bei der die vier Berliner Projektmitarbeiterinnen Claudia Schröder, Fatemeh Masjedi, Nora Lafi und Ulrike Freitag jeweils Beiträge lieferten, die sie im Laufe des Jahres für den dort vorgesehenen Band umarbeiteten. Ansonsten war das Jahr von intensiven Forschungs- und Schreibphasen der Mitarbeiterinnen geprägt, unterbrochen durch einen letzten Projektworkshop mit den englischen Partnern im Sommer 2013 in Berlin, bei dem insbesondere die beiden Dissertationsprojekte (Masjedi, Schröder) diskutiert und konzeptionell Bilanz gezogen wurde.

Im September nahm das internationale Verbundprojekt *Interkulturelle Begegnungen im Ersten Weltkrieg*, finanziert aus Mitteln von HERA (Humanities in the European Research Area), seine Arbeit auf. Ein zentraler Fokus des Projekts liegt auf den »Räumen der Begegnung« von Menschen und Kulturen kriegführender, politisch neutraler, abhängiger und kolonialer Territorien in Europa, die durch den Krieg entstanden sowie auf den vom Krieg diktierten Bedingungen dieser Begegnung. Das Projekt fragt nach Folgen für die Gestaltung sozialer, kultureller und literarischer Erinnerung heute. Larissa Schmid untersucht in ihrem Teilprojekt Begegnungen zwischen »kolonialen« Kriegsgefangenen und Internierten in Lagern im Deutschen Reich und in Österreich-Ungarn sowie über die Lager hinaus mit politischen und religiösen Funktionsträgern, aber auch mit Angehörigen der lokalen Bevölkerung. Die WissenschaftlerInnen arbeiten eng mit nicht-akademischen Projektpartnern zusammen, zum



Heike Liebau und  
Larissa Schmid



Beispiel mit dem Eye Film Institute Netherlands (Amsterdam), dem Imperial War Museum London, dem Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Museum Europäischer Kulturen Berlin, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach sowie dem In Flanders Fields Museum in Ypern. Dr. Heike Liebau koordiniert das Projekt am ZMO.

Aufgrund der zunehmenden Mitarbeiterzahl des ZMO fand die jährliche Klausurtagung des ZMO zum ersten Mal in der Bildungsstätte der Caritas in Bad Saarow statt. Die Arbeit der drei Forschergruppen des laufenden BMBF-Programms 2008–2013 wurde resümiert und zur Diskussion gestellt. Im Fokus standen dabei kürzlich erschienene Publikationen von WissenschaftlerInnen der Forschergruppen, die einen wesentlichen Beitrag zum zentralen Forschungsprojekt und zu laufenden Debatten in der internationalen Forschung geleistet haben. Ein thematischer Schwerpunkt lag auf dem Thema »Local Historiographies« und diskutierte die Arbeit von Amateurhistorikern, lokalen Intellektuellen, Journalisten, aber auch kulturellen Vereinigungen und ihre Veröffentlichungen zu Themen wie Dorf- oder Stammesgeschichte bzw. lokale Chroniken und Genealogien. Dabei ging es nicht nur um den wissenschaftspolitischen Kontext dieser Entwicklungen, sondern auch um methodische und ethische Herausforderungen der Einbeziehung dieser Texte in die Forschungsarbeit am ZMO.

## Personalia

Von April bis Dezember 2013 übernahm der Ethnologe PD Dr. Tilo Grätz die Vizedirektorenstelle für Forschungsentwicklung. Larissa Schmid, ehemals Assistentin der Direktion, wechselte ab Mitte September in die aktive wissenschaftliche Tätigkeit und ist nun Doktorandin im neu etablierten HERA-Projekt. Sie arbeitet seit Mitte September 2013 zu »Cultural Encounters With and Among ›Colonial‹ POWs During the First World War«. Als Assistentin der Direktion folgte Nushin Atmaca. Jeanne Féaux de la Croix begann ab Februar Forschungen zu einem neuen Projekt »Activists for a Better Future: a Comparison of Muslim Missions, Late Soviet and Contemporary Development Work in Kirgyzstan«.

Ab 1. Juni nahm Dr. Abdoulaye Sounaye (Niger) seine Forschungstätigkeit zu Religiosität unter muslimischen Jugendlichen in Niger am ZMO auf. Karin Mlodoch, Dr. Sophie Roche und Franziska Roy hielten sich zwischen Februar und Mai 2013 für je drei Monate am ZMO auf und beendeten verschiedene Projektarbeiten.

Von April bis September war Dr. Knut Graw mit seinem Projekt »Vorstellungen von Europa in Migration und Diaspora« Mitarbeiter in der Forschergruppe *Europa finden*.

## Qualifikationen und Anstellungen

PD Dr. Norman Saadi Nikro habilitierte sich mit einem Vortrag zu »The Fragmenting Force of Memory: Self, Literary Style, and Civil War in Lebanon« an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam am 30. Januar 2013. Dr. Laura Menin promovierte an der Universität von Milano-Bicocca am 21. Januar 2013. Nils Riecken verteidigte am 6. November 2013 erfolgreich seine Dissertation »Abdallah Laroui and the Location of History. An Intellectual Biography«.

PD Dr. Nora Lafi ist seit Februar 2013 als Privatdozentin am Institut für Islamwissenschaft der Freien Universität Berlin tätig. Weiterhin erhielt sie durch den Conseil National des Universités die Qualifikation als Professorin.

Dr. Andrea Fischer-Tahir ist seit September 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsnetz *Re-Konfigurationen von Erinnerung und Geschichte* an der Philipps-Universität in Marburg. Dr. Soumen Mukherjee erhielt einen Ruf als Assistant Professor an die Presidency University Kalkutta ab Oktober 2013.

Dr. Sophie Roche ist seit Juli 2013 Juniorforschungsgruppenleiterin an der Universität Heidelberg im Cluster *Asia and Europe in a Global Context*.

Dr. Yasmine Berriane erhielt Anfang des Jahres die Qualifikation durch den Conseil National des Universités zur Lehre in den Fächern Politikwissenschaft und Soziologie. Im November nahm sie eine Stelle als Oberassistentin im UFSP *Asien und Europa* an der Universität Zürich an. Dr. Matthias Determann, BGMCS-Fellow am ZMO von Oktober 2012 bis Juli 2013, übernahm im Anschluss an seine Tätigkeit in Berlin eine Assistenzprofessur an der Virginia Commonwealth University in Qatar an. Seit Oktober 2013 ist Dr. des. Britta Frede ZMO-Fellow an der BGMCS. Sie forscht zu weiblichen Islamgelehrten in Nouakchott (Mauretanien).

Dr. Jeanne Féaux de la Croix übernimmt im Februar 2014 eine Stelle als Forschungsgruppenleiterin an der Universität Tübingen.



Peter Wien und  
Leyla von Mende

## Assoziierte und Gastwissenschaftler

Alexander von Humboldt-Stipendiat Dr. Fuat Dundar verabschiedete sich Ende März 2013. Zwei neue Humboldt-Stipendiaten wurden im Laufe des Jahres am ZMO begrüßt. Seit Mai 2013 forscht Dr. Reza Masoudi Nejad am ZMO zu »The Spatial Phenomenology of Protest«; Dr. Marc Baer arbeitete zwischen Oktober und Dezember 2013 zu »Hugo Marcus und die erste Generation deutscher Muslime 1922–1945«.

Peter Wien, Associate Professor für Geschichte des Modernen Nahen Ostens an der University of Maryland in College Park, USA, verbrachte ein halbes Jahr als Visiting Fellow am ZMO, um an seinem Buchmanuskript zu »Arab Nationalism: The Politics of History and Culture in the Modern Middle East« zu arbeiten. Im November stellte er ein Kapitel des Buches im Rahmen der Projektversammlung am ZMO vor. Professor Wien war von 2001 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZMO und beteiligte sich auch diesmal am regen wissenschaftlichen Austausch unter den Fellows des Zentrums, insbesondere in der Arbeitsgruppe zu muslimischen Kriegsgefangenen in Deutschland während des Ersten Weltkriegs.

Von den drei EUMO-Fellows 2012/2013 verabschiedeten sich Dr. Yiğit Akin und Dr. Yazid Anani im Juli 2013. Dr. Hanan Toukan verblieb noch bis Ende des Jahres am ZMO als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Zusammen mit Dr. Yazid Anani von der Birzeit Universität, der ehemaligen Alexander-von-Humboldt Stipendiatin Prof. Randa Abu Bakr (Kairo) und Prof. Mokhtar al-Haras arbeitete sie an einem Verbundantrag unter dem Titel »Spaces of Participation: Topographies of Political and Social Change in Morocco, Egypt and Palestine« an die VolkswagenStiftung mit. Darüber hinaus wurden 2013 vier weitere Anträge eingereicht (Fritz Thyssen Stiftung, ifa, DFG).

Im Oktober 2013 kamen zwei neue EUME-Fellows an das ZMO – Dr. Naomi Davidson (University of Ottawa) und Dr. Mohamed Elshahed (New York University). Naomi Davidson ist Assistant Professor für Geschichte. Ihr aktuelles Projekt »Muslimische und jüdische Lebensbereiche im französischen Mittelmeerraum 1870–1962« konzentriert sich auf die vielfältigen urbanen Geografien muslimisch-jüdischen Zusammenlebens in Paris, Marseille, Algier und Oran. Mohamed Elshahed promovierte im Fach Nahoststudien. Als EUME-Fellow arbeitet er an einem Buchmanuskript, das auf seiner Dissertation »Revolutionary Modernism? Architecture and the Politics of Transition in Egypt, 1936–1967« beruht.

Neben den assoziierten akademischen Mitarbeitern kamen auch 20 GastwissenschaftlerInnen für ein bis sechs Monate an das ZMO, zum Teil mit eigener Finanzierung, um ihre Qualifizierungsarbeiten abzuschließen und/oder Berliner Archive aufzusuchen. Zum ersten



Mal kam ein Stipendiat durch Finanzierung der Irmgard Coninx Stiftung an das ZMO. Der ägyptische Aktivist Karim Ennarah verbrachte zwei Monate am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und am ZMO. Er beschäftigte sich mit der ägyptischen Strafjustiz und Polizeireform. Die Kooperation zwischen dem ZMO und der Stiftung ging aus einem Workshop zu *Revolution und Rebellion – Dynamiken politischen Wandels* hervor.

Im Laufe des Jahres hielten sich sieben Visiting Research Fellows am ZMO auf: Prof. D. Parthasarathy, Indian Institute of Technology, Bombay (April–Mai); Dr. Fadma Ait Mous, Université Hassan II, Casablanca (April–Mai); Prof. Wai-Yip Ho, Hong Kong Institute of Education (Juli–August); Masha Kirasirova, New York University (Oktober–November); Dr. Umar Ryad, Universität Leiden (Dezember); Dr. Rachel Ama-asaa Engmann Brown University, Providence, RI (Dezember–Januar).

Im Verbundprojekt *Crossroads Asia* war Prof. Mucaram Toktogulova von der American University of Central Asia, Bishkek, von Juni bis September Visiting Research Fellow.

Eine Reihe weiterer international tätiger Gastwissenschaftler besuchte das Zentrum im Laufe des Jahres und trug zum regen Austausch bei, unter ihnen Prof. Prof. Susan Slyomovics, University of California, Los Angeles; Prof. Farish Ahmad Noor, S. Rajaratnam School of International Studies, Nanyang Technical University, Singapur; Prof. Ahmad Abushouk, College of Arts and Sciences, Doha, und Dr. Izabella Orłowska, Institute of Ethiopian Studies, Addis Ababa.

Weiterhin waren im Jahr 2013 am ZMO assoziiert: Dr. Sophie Roche (Heidelberg), Dr. Nitin Sinha (York, Großbritannien), Dr. Marloes Janson (London, Großbritannien), Prof. Hisham Mortada (Jeddah, Saudi Arabien), Dr. Michelle Campos (Florida, USA), Ali Sipahi (Michigan, USA), Dr. John Slight (Cambridge, Großbritannien).

## Konferenzen, Workshops, Vorträge

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Trotz seiner Bezeichnung wird der Krieg auch heute noch in erster Linie als europäisches Großereignis wahrgenommen und erzählt. »Der Große Krieg« war aber von globaler Dimension und veränderte nachhaltig Macht- und Einflussphären wie auch das alltägliche Leben weltweit. Am ZMO wird seit Mitte der 1990er Jahre in Forschungsprojekten, Tagungen und Vorträgen untersucht, wie der Krieg in den oftmals als Peripherien bezeichneten Regionen Afrikas, Asiens und des Nahen Ostens erfahren wurde.

In Vorbereitung auf den 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs fand vom 28. bis 30. Oktober 2013 in Hannover das achte Herrenhäuser Symposium zum Thema *Wahrnehmungen, Erfahrungen und Folgen des Ersten Weltkriegs* statt. Unter programmatischer Mitwirkung von Katrin Bromber und Heike Liebau veranstaltete die VolkswagenStiftung hier ein sehr gut besuchtes Symposium. Die Veranstaltung richtete sich überwiegend an ein Fachpublikum. Sie nahm den Ersten Weltkrieg und seine weitreichenden, individuellen Folgen als globales Ereignis in den Blick. Das ZMO brachte hier maßgeblich die Expertise langjähriger Forschung zu außereuropäischen Erfahrungen im Ersten Weltkrieg mit. Eine Vielzahl ehemaliger und jetziger ZMO-KollegInnen hielten Vorträge auf dem Symposium der VolkswagenStiftung.

Neben den wöchentlichen Projektversammlungen veranstalteten die einzelnen Forschergruppen zahlreiche interne Seminare, die auf breites Interesse stießen. Diese gruppenübergreifenden Initiativen sind ein wichtiger Ort, an dem interdisziplinärer Austausch stattfindet. Auf Initiative von Bettina Gräf widmete sich eine Sitzung der Monografie *Anarchy as Order. The History and Future of Civic Humanity* (Lanham 2009) des Soziologen Mohamed Bamyeh (Universität Pittsburgh). Bettina Gräf lud den Autor ein, sein Konzept von Anarchie (oder genauer in Arabisch *la-sultawiyya* – Nicht-Ordnung) am ZMO zu diskutieren. Die »Organisation« bzw. »Nicht-Organisation« der Proteste in Ägypten ist bis heute ein zentrales Thema bei der Bewertung der Umbrüche.

Die Verbundgruppe *Transforming Memories* veranstaltete einen thematischen Workshop zu *Memory Studies* mit Susan Slyomovics und Michael Rothberg, zwei renommierten Wissenschaftlern, die zu Gewalterfahrung und Erinnerung erforschen. Beide arbeiten komparativ zwischen Holocaust- und Regionalstudien. Der Workshop stellte insbesondere theoretische und methodische Fragen, da die *Memory Studies* in den letzten Jahren einen erstaunlichen Boom erlebten und zwischen Psychologie, Regionalstudien, Literatur- und Politikwissen-



Abu Bakir Bagder,  
Werner Ende, Ulrike Freitag,  
Amélie Le Renaud

schaft diskutiert werden. Dies führt dazu, dass wesentliche Schlüsselbegriffe unterschiedlich genutzt werden. Der Workshop thematisierte u. a. die verschiedenen Zugänge dieser Disziplinen.

Im Sommersemester 2013 veranstaltete das ZMO wie immer eine thematisch offene Vortragsreihe (ZMO-Kolloquium). In diesem Rahmen sprach die Anthropologin Saba Mahmood (University of California, Berkeley) über den historischen Roman *Azazeel* von Youssef Ziedan und die darauf folgenden Debatten in Ägypten zwischen religiösen und liberalen Kräften. Saba Mahmood war als Gast der American Academy in Berlin. Ebenfalls als Teil des Kolloquiums wurde der Dokumentarfilm »Poetry in Motion: 100 Years of Zanzibar's Nadi Ikhwan Safaa« gezeigt, der sich mit der afrikanischen Orchestermusik beschäftigt und das sansibarische Orchesterensemble Nadi Ikhwan Safaa bei seinen Jubiläumskonzerten zu seinem hundertjährigen Bestehen begleitet. Im Anschluss leitete die Anthropologin Kelly M. Askew (University of Michigan), die zu dieser Zeit Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin war, in die Diskussion ein. Anthony Reid (Australian National University und 2013 ebenfalls am Wissenschaftskolleg zu Berlin) sprach am ZMO über »Cosmopolis and the Vernacular«.

Im Wintersemester 2013/2014 begann die Vortragsreihe *Fuelling Societies: Energy Resources and Politics »From Below«*, die von Claudia Schröder und Jeanne Féaux de la Croix konzipiert sowie organisiert wurde. Sie beschäftigte sich in erster Linie mit den Einflussmöglichkeiten, Aneignungs- und Nutzungspraktiken lokaler Akteure im Bereich der Ressourcenpolitik. Die Reihe wurde eingeführt durch einen Vortrag von Andrea Behrends, Ethnologin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, über den Beginn der Erdölförderung im Tschad, die Versuche der Weltbank, einen nachhaltigen Geldumlauf zu organisieren, sowie die unerwarteten Auswirkungen von Entschädigungszahlungen und kurzfristiger Beschäftigung in der Öl- und Bauindustrie auf die lokale Umwelt, die Wirtschaft und das Sozialgefüge. John-Andrew McNeish (Norwegian University of Life Sciences, Ås) hielt einen Vortrag über die transformativen Kräfte von Umwelt und natürlichen Ressourcen auf politische Machtstrukturen. Mandana E. Limbert (Queens College, New York), ebenfalls Ethnologin sprach über den Stellenwert der natürlichen Ressourcen Wasser und Erdöl in historischen und zeitgenössischen Repräsentationen politischen Wandels im Sultanat Oman. Die Vortragsreihe bildete eine erste inhaltliche Einführung in die seit Januar 2014 am ZMO etablierte Forschungsgruppe *The Politics of Resources*, indem es einige der im Projekt behandelten Fragen, zum Beispiel nach der Aneignung und »Materialität« von Ressourcen und ihrer Technologien durch soziale Praktiken, aufgriff. Sie verdeutlichte zudem das wachsende Interesse einzelner



Disziplinen, insbesondere der Ethnologie bzw. Anthropologie, an sogenannten »grassroot«-Phänomenen im Bereich der Ressourcenpolitik.

Das Urban Studies Seminar organisierte im Berichtszeitraum gemeinsam mit EUME eine zweiwöchentliche Vorlesungsreihe unter dem Titel *Cities as Laboratories of Change*. Zwei Höhepunkte waren der Vortrag der renommierten Osmanistin Suraiya Faroqhi über die Reformierung der Handwerksgilden in Istanbul und weiteren osmanischen Städten im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert und von Johara Berriane von der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies über die Auswirkungen subsaharischer Migration auf die urbane Entwicklung in der marokkanischen Stadt Fes.

Im Juni 2013 fand am ZMO und an der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGSMS) der internationale Workshop *In Search of Saudi Arabia – Emerging Scholarship on Saudi Arabia: From the First Saudi State to the Present* statt. Die Initiative zu der Veranstaltung ging von Doktoranden des ZMO und der Graduiertenschule aus, die zu historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Fragestellungen über Saudi-Arabien promovieren. In sieben Foren hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen und inhaltliche sowie methodische Fragen zu diskutieren. Unter dem Motto »forschen mit« anstelle von »forschen über« galt ein Hauptanliegen der zweitägigen Veranstaltung dem Austausch mit saudi-arabischen NachwuchswissenschaftlerInnen sowie mit ExpertInnen aus den Bereichen Kunst und Kultur. In der Abschlussdiskussion wurden daher Forschungsinhalte und Themenfindung, der Zugang für Forschende zum Land und zu saudi-arabischen Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven sowie Fragen der Methodik und der wissenschaftlichen Ethik behandelt. Im Rahmen des Workshops fand zudem in den Räumlichkeiten der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik eine Podiumsdiskussion statt, in der diese Fragen auch mit einer breiteren Öffentlichkeit debattiert wurden.

## Publikationen

Eine Reihe von Wissenschaftlern aus den BMBF-Forschergruppen sowie aus den Drittmittelprojekten veröffentlichten in diesem Jahr ihre Publikationen. Yasmine Berriane beendete ihre Buch *Femmes, associations et politique à Casablanca* zu den soziopolitischen Transformationen in Marokko mit einem besonderen Blick auf die Organisation von Frauen in Vereinen und Verbänden. Heike Liebaus Buch *Cultural Encounters in India. The Local Co-workers*

Daniela Swarowsky, Samuli Schielke,  
Susan Ruscher, Jana Borkamp  
und Ulrike Freitag



of the *Tranquebar Mission, 18th to 19th Centuries* erschien bei Social Science Press in Neu Delhi. Es handelt sich um die Übersetzung ihres Werkes *Die indischen Mitarbeiter der Tranquebarmission (1706–1845): Katecheten, Schulmeister, Übersetzer* (Halle 2008) und konnte durch den ihr 2010 verliehenen Geisteswissenschaften international-Preis zur Förderung geisteswissenschaftlicher Literatur realisiert werden. Von Jörg Matthias Determann, ZMO Mitarbeiter an der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies 2012–2013, erschien die Monografie *Historiography in Saudi Arabia: Globalization and the State in the Middle East* bei I. B. Tauris, London. Für seine diesem Buch zugrunde liegende Dissertation erhielt er 2013 den BRISMES Leigh Douglas Memorial Prize. Marloes Jansons, langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZMO veröffentlichte die Monografie *Islam, Youth, and Modernity in the Gambia. The Tablighi Jama'at* (Cambridge University Press, The International African Library, 45), dessen Inhalte maßgeblich auf ihrer Forschung am ZMO basieren.

ZMO-Mitarbeiter gaben auch eine Reihe Sammelbände heraus. Katrin Bromber ist Mit-herausgeberin des Bandes *Sport Across Asia: Politics, Cultures, and Identities*, das in der Reihe Routledge research in sport, culture and society bei Routledge, New York erschien und sich mit verschiedenen Fallbeispielen der kulturellen Begegnung in Asien im Bereich von Sport und der Körperkultur befasst. Steffen Wippel ist Herausgeber des Sammelbandes *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*, das ebenfalls bei Springer in der Reihe United Nations University Series on Regionalism erschien. Birgit Meyer gab zusammen mit Marleen de Witte den Band *Heritage and the Sacred* als Sonderausgabe der Zeitschrift *Material Religion. The Journal of Objects, Art and Belief* heraus. Tilo Grätz ist Mitherausgeber der Mainzer Beiträge zur Afrikaforschung 32 *Mining Frontiers in Africa: Anthropological and Historical Perspectives*, der im Rüdiger Köppe Verlag in Köln erschien. Zur Ausstellung »In Search of Europe? Auf Augenhöhe in einer ungleichen Welt« (ISOE) der Forschergruppe *Europa finden: Vermessungen des Möglichen in Afrika und im Nahen Osten*, die von November 2013 bis Januar 2014 im Kunsthaus Bethanien in Berlin gezeigt wurde, erschien der Katalog *In Search of Europe: Art and Research in Collaboration: An Experiment*, herausgegeben von Samuli Schielke, Daniela Swarowsky und Andrea Heister bei Jap sam Books, Heiningen.

Gute Nachrichten kamen aus Indien. Die Raja Rammohun Roy Library Foundation in Kalkutta bestellte 340 Exemplare des Buches »*When the war began we heard of several kings.*« *South Asian Prisoners in World War I Germany* (herausgegeben von Heike Liebau, Franziska Roy, Ravi Ahuja, Social Science Press, 2011). Diese Stiftung unterstützt landesweit kleine Bibliotheken mit geringem Etat aber mit interessierter Leserschaft. Das Buch benötigt nun eine Neuauflage.

In der Reihe ZMO Studien erschien die Studie 30 *Die Polygamiedebatte in der Spätphase des Osmanischen Reichs. Kontroversen und Reformen* (Klaus Schwarz Verlag, Berlin, 2013, 250 S.) von Rana von Mende-Altaylı, die am Beispiel verschiedener Quellen untersucht, wie die Polygamiedebatte durch die Vertreter verschiedener intellektueller Strömungen und später auch durch die betroffenen Frauen selbst geführt wurde.

Eine Auflistung der gesamten Publikationen findet sich folgend in der Rubrik Publikationen und Vorträge.

Die Reihen *ZMO Programmatic Texts* und *ZMO Working Papers* konnten 2013 erfreulichen Zuwachs verzeichnen. Im Laufe des Jahres erschienen vier neue programmatische Publikationen. *Programmatic Text* No. 5 ist ein Nachdruck der Rede von Prof. Dr. Ulrich Haarmann, die er anlässlich der Eröffnung des ZMO im Mittelhof vor fünfzehn Jahren am 12. Juni 1998. Prof. Haarmann war im April desselben Jahres zum Direktor des ZMO berufen worden. Er behandelt hier die direkten Wurzeln des ZMO als Neugründung aus dem Bereich »Geschichte der Entwicklungsländer« des Instituts für Allgemeine Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR und stellt die Geschichte des ZMO in den Kontext der klassischen orientwissenschaftlichen Forschung seit Ende des 19. Jahrhunderts, die damals noch China, Indien, Japan, und das subsaharische Afrika einschloss.

Die *ZMO Programmatic Texts* No. 6 (Ulrike Freitag: »Researching ›Muslim Worlds‹: regions and disciplines«), No. 7 (Katharina Lange, Sebastian R. Prange, Nitin Sinha: »Reflecting on ›Muslim Worlds – World of Islam?‹ from a spatial perspective«) und No. 8 (Kai Kresse, Heike Liebau: »Mobility and agency: movement and people«) reflektieren die Schwerpunkte des Forschungsprogramms 2008 bis 2013 aus den drei Forschungsgruppen des BMBF-Hauptprogramms. Die *Programmatic Texts* des ZMO erhalten immer wieder starkes Interesse von außen. Daher haben wir uns entschieden, für den Beitrag von Prof. Freitag internationalen Kollegen die Möglichkeit zu geben, den Text zu kommentieren, um so Debatten aus dem ZMO-Forschungsprogramm kritisch zu reflektieren. Als erste hat Prof. Birgit Meyer einen solchen Kommentar verfasst. Weitere sollen 2014 folgen.

In der Reihe *ZMO Working Papers* erschienen ebenfalls vier neue Publikationen. Makram Rabah, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt *Transfoming Memories*, reflektiert über Konflikte zwischen Maroniten und Drusen bezüglich Geschichte, Erinnerung und Identität während des sog. »War of the Mountains« im Libanon 1982–1984 (*Working Paper* No. 7). Dietrich Reetz verfolgt im *Working Paper* No. 8. »Travelling Islam – Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago« die Bedeutung transnationaler und transregionaler Bildungsinstitutionen. Visiting Research Fellow D. Parthasaraty untersucht in



Saadi Nikro und Eliane Raheb

»Global flows or rural-urban connections? Temporality, public spaces and heterotopias in globalising Mumbai« die Bedeutung zeitlicher Dimensionen für räumliche, kulturelle, politische und soziale Auswirkungen der Globalisierung asiatischen Städten (*Working Paper* No. 9). Tilo Grätz beschäftigt sich im *Working Paper* No. 10 mit der Bedeutung der »frontier« im Zusammenhang mit der Errichtung von Goldminensiedlungen in Afrika seit Mitte der 1990er Jahre.

Tilo Grätz initiierte einen öffentlichkeitswirksamen Bericht über die erste Förderphase des BMBF.

Die hauseigenen Publikationen des ZMO werden nun auch über Academia.edu zugänglich gemacht.

Weiterhin erschienen zwei weitere Ausgaben Nr. 24 und 25 des *ZMO Orient Bulletin*, die aus der laufenden Arbeit des Zentrums berichten ([www.zmo.de/wirueberuns/bulletin.html](http://www.zmo.de/wirueberuns/bulletin.html)).

2013 erschienen insgesamt 3 Monografien und 34 Beiträge in Sammelbänden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren an 7 Herausgeberschaften beteiligt, verfassten 21 Aufsätze in begutachteten und anderen Zeitschriften sowie eine Reihe von Working Papers, Rezensionen und Internetbeiträgen.

## Dienstleistungen für Wissenschaft & Öffentlichkeit

2013 organisierten ZMO und Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. gemeinsam das Filmprogramm »Sights of Memory – Filme aus dem Libanon«. Vom 26. bis 29. September 2013 wurden acht Filme im Kino Arsenal präsentiert. Vier Regisseure konnten ihre Filme persönlich zur Diskussion stellen: Eliane Raheb, Ghassan Salhab, Rania und Raed Rafei. Zum Abschluss des Filmprogramms diskutierte Saadi Nikro (ZMO) mit den Filmschaffenden sowie Iris Neidhardt (mec film, Berlin) und Rabih El-Khoury (Metropolis Art Cinema, Beirut) im Podiumsgespräch »The Insistence of the Past in the Present – Filmmachen im Libanon heute«. Das sehr gut besuchte Programm wurde von den MitarbeiterInnen des DFG-Projektes *Transforming Memories* in enger Zusammenarbeit mit Regina Sarreiter (ZMO) und Birgit Kohler (Arsenal) vorbereitet.

Im Sommer 2013 war Susan Slyomovics (UCLA) zwei Monate Gast des Projektes und hielt einen Vortrag über »Difficult Heritage and Forensic Architecture in Moroccan Prisons and Torture Centres: A Spatial Shift«.



Anlässlich der Parlamentswahlen in Pakistan und Malaysia diskutierte Dietrich Reetz vom ZMO mit dem ehemaligen ZMO-Mitarbeiter Farish Noor (derzeit Nanyang Technical University, Singapore) über »Pluralistic Challenges in Politics, Culture and Religion: What Next After Elections in Malaysia and Pakistan?«

Mukaram Toktogulova (American University of Central Asia, Bishkek), Gastwissenschaftlerin am ZMO, hielt einen Vortrag über »The Localization of the Transnational Tablighi Jama'at Network in Kyrgyzstan: Reconsidering Traditional and Islamic Practices«.

Im Dezember lud AfricAvenir e.V. gemeinsam mit dem ZMO zur Deutschlandpremiere des Films »Toussaint Louverture« von Philippe Niang. Im Anschluss fand ein Gespräch mit dem Filmemacher und den Produzenten France Zobda and Jean-Lou Monthieux statt. Die Kooperation für eine Filmreihe mit AfricAvenir wird 2014 fortgesetzt.

Am 1. November 2013 wurde die Ausstellung »In Search of Europe? Auf Augenhöhe in einer ungleichen Welt« in Kunstraum Kreuzberg/Bethanien als Ergebnis einer Zusammenarbeit von KünstlerInnen mit der Nachwuchsforschergruppe *Europa Finden* eröffnet. Die von Daniela Swarowsky kuratierte Ausstellung zeigte Werke von neun KünstlerInnen bzw. Künstlergruppen, Arbeitsmaterialien sowie Dokumentationen der Forschungsprozesse, der Vorveranstaltungen und der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Kunst. Thematisch stellte die Ausstellung die einst von EuropäerInnen für selbstverständlich gehaltene Zentralität und Wichtigkeit Europas für andere Teile der Welt in Frage und zeichnete stattdessen das differenzierte Bild einer Welt, die nicht einfach zweigeteilt, sondern von gegenseitigen Verflechtungen, Blicken und Beziehungen geprägt ist. Die Ausstellung lief vom 2. November 2013 bis zum 12. Januar 2014, verzeichnete ca. 7.500 BesucherInnen und wurde von einem Rahmenprogramm begleitet. Pünktlich zur Eröffnung erschien die Ausstellungspublikation *In Search of Europe: Art and Research in Collaboration: An Experiment*, das den Prozess der Zusammenarbeiten und die verschiedenen Ansätze der beteiligten ForscherInnen und KünstlerInnen aufzeichnet.

Darüber hinaus war das ZMO an zahlreichen weiteren Kulturveranstaltungen beteiligt. Im Mai präsentierte UMAM D&R (Beirut) das Stück »Der Deutsche Stuhl«, eine Live-Performance mit ehemaligen Folteropfern aus syrischen Gefängnissen. Im März nahm Sonja Hegasy an der Podiumsdiskussion »What Future Now? The Palestinian Refugees and the Arab Uprisings« teil, die im Rahmen des Workshops *Memories of Palestine: The 1948 Nakba* am ICI Berlin stattfand.

In den Medien war das ZMO im Jahr 2013 insgesamt an 35 Zeitungsartikeln und 11 TV- und Radiobeiträgen beteiligt.



Margret Liepach, Heike Liebau  
und Annemarie Haffner

## Die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e. V.

Das Vereinsjahr begann wie immer mit der Mitgliederversammlung, die am 22. Februar 2013 stattfand. Auf dieser Versammlung erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes. Peter Heine wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende sind Heike Liebau und Steffen Wippel (Schatzmeister). Des Weiteren sind Margret Liepach und Ulrike Freitag im Vorstand des Vereins. Zu Kassenprüfern wurden Heidemerie Dengel und Katrin Bromber gewählt. Im Anschluss an die Versammlung lud der Verein zu einem Konzert der Gruppe Tschiltan ein. Dieser Einladung waren nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch zahlreiche Gäste aus der Umgebung gefolgt.

Tschiltan, was so viel wie »40 Geister« bedeutet, besteht seit 1998. Damals waren die Mitglieder der Gruppe vorwiegend StudentInnen der Zentralasienswissenschaften. Heute sind sie beruflich in unterschiedlichen Bereichen tätig. Die Freude am gemeinsamen Gesang und das Interesse an der Region sind geblieben. Tschiltan singt vorwiegend Lieder aus Zentralasien, unter anderem in den Sprachen Usbekisch, Tadschikisch, Kasachisch, Russisch oder Turkmenisch. Für uns präsentierte die Gruppe nicht nur eine Auswahl von Liedern aus Zentralasien, sondern auch Lichtbilder von einer zweiwöchigen Reise nach Tadschikistan, wo die Gruppe im Sommer 2012 gemeinsam mit anderen Chören probte. Mit dem Konzert bedankten sich die Sängerinnen und Sänger bei unserem Verein für die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln für diese Reise.

Eines der wichtigsten Ziele der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. ist die Beschäftigung mit der Geschichte des ZMO. Dazu gehört auch die Erinnerung an bedeutende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungstätigkeit mit dem ZMO verbunden ist. Nachdem wir im Jahre 2010 einen Workshop aus Anlass des 70. Geburtstages von Petra Heidrich (1940–2006) organisiert hatten, standen 2013 die Forschungen von Jürgen Herzog (1937–1993) im Mittelpunkt. Am 19. September erinnerten wir mit einer Veranstaltung, die von unserem Vereinsmitglied Katrin Bromber organisiert wurde, an den 20. Todestag des Afrikahistorikers. Inhaltlich ging es insbesondere um das Thema Ökologie in der Geschichte Afrikas. Jürgen Herzog hatte dazu in den späten 1980ern und frühen 1990ern programmatische Gedanken entwickelt und publiziert. Sein Argument war, dass der Mensch nicht nur ein Anhängsel der Natur sei, sondern sich durch Leben und Arbeit zu ihr positioniert. In Afrika wurde, so Herzog, ein lange gewachsenes Verhältnis von Mensch und Natur durch den Kolonialismus unterbrochen. Herzogs Anliegen war, ökologische Fragen als Bestandteil historischer Forschung zu Afrika zu etablieren und diese im Kontext der entsprechenden

Heinz G. Albach  
Werner Ende



politischen Geschichte zu untersuchen. Das ZMO beherbergt den Nachlass des Forschers, der 546 Bücher und handschriftliche Aufzeichnungen umfasst. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zu einem intensiven Austausch zwischen Mitgliedern des Freundeskreises, ehemaligen KollegInnen von Jürgen Herzog sowie MitarbeiterInnen des ZMO heute ([www.zmo.de/biblio/sammlung\\_herzog.html](http://www.zmo.de/biblio/sammlung_herzog.html)).

Die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. wird 2014 erstmals den »Fritz-Steppat-Preis« zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung verleihen. Für den Preis werden Abschlussarbeiten und andere wissenschaftliche Texte von Studierenden, Absolventen und Doktoranden der am ZMO vertretenen Fächer berücksichtigt, die entweder als studentische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am ZMO gearbeitet haben bzw. durch Mitarbeiter des ZMO betreut wurden. Der Preis wird jedes zweite Jahr verliehen und ist mit einer Geldsumme von 500 Euro verbunden.

## Mitarbeiter

### DIREKTORIN

Prof. Dr. Ulrike Freitag

### VIZEDIREKTOREN

Dr. Sonja Hegasy /// Dr. habil. Tilo Grätz (04/2013–12/2013)

### ASSISTENTINNEN DER DIREKTION

Larissa Schmid (bis 14.9.) /// Nushin Atmaca (ab 16.9.)

### ASSISTENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Regina Sarreiter

## WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Jens Adam (bis 31.12.)

Dr. Chanfi Ahmed (bis 31.12.)

Nushin Atmaca (bis 15.9.)

Dr. Yasmine Berriane (bis 31.10.)

Just Boedeker

PD Dr. Katrin Bromber

Dr. Jörg-Matthias Determann (bis 31.7.)

Vanessa Díaz Rivas

Dr. des. Erdem Evren

Dr. Jeanne Féaux de la Croix

Dr. Andrea Fischer-Tahir (bis 30.4.)

Dr. des. Britta Frede (ab 1.10.)

Dr. Paolo Gaibazzi

Dr. Bettina Gräf

Dr. Knut Graw (1.4.–30.9.)

Dr. Wai Weng Hew

Dr. Aksana Ismailbekova

Feras Krimsti

Dr. Nora Lafi

Dr. Katharina Lange

Dr. Heike Liebau

Fatemeh Masjedi

Dr. Antía Mato Bouzas

Leyla von Mende

Dr. Laura Menin

Karin Mlodoch (15.2.–15.5.)

Dr. Soumen Mukherjee (bis 30.9.)

Dr. Norman Saadi Nikro

Dr. Anja Peleikis (bis 31.12.)

Dr. Muhammad Ali Raza

PD Dr. Dietrich Reetz

Nils Riecken

Dr. Florian Riedler



Steffen Wippel

Heike Liebau

Dr. Sophie Roche (1.2.–30.4.)  
Franziska Roy (1.3.–31.5.)  
Dr. Samuli Schielke  
Larissa Schmid (ab 15.9.)  
Claudia Schröder  
Dr. Abdoulaye Sounaye (ab 1.6.)  
Daniela Swarowsky  
Julian Tadesse (bis 30.11.)  
Dr. Hanan Toukan (1.10.–31.12.)  
PD Dr. Steffen Wippel (bis 31.12.)

STIPENDIATEN

Murtala Ibrahim  
Hanna Nieber

WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE MITARBEITERIN

Svenja Becherer

TECHNISCHER MITARBEITER

Michael Schutz

BIBLIOTHEK/ARCHIV

Dr. Thomas Ripper  
Ursula Benzin  
Tilman Böcker

DIREKTIONSSEKRETARIAT

Dr. Silke Nagel

HAUSMEISTERIN

Petra Engler



TECHNISCHE MITARBEITER ISOE

Fabian Langer (1.4.–31.5.)

Susann Ruscher (16.6.–31.10.)

Raschad Salem (ab 16.5.)

Sarah Steiner (ab 16.7.)

ASSOZIIERTE

Dr. Yiğit Akin (bis 31.7.),

Dr. Yazid Anani (bis 31.7.)

Dr. Marc Baer ( ab 1.10.)

Dr. Naomi Davidson (ab 1.10.)

Dr Fuat Dundar (bis 31.3.)

Dr. Mohamed Elshahed (ab 1.10.)

Dr. Reza Masoudi Nejad (ab 1.5.)

Prof. Dr. Birgit Meyer

Ali Sipahi (ab 1.10.)

Dr. Hanan Toukan (bis 31.7.)

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Ingeborg Baldauf (Berlin)

Prof. Dr. William Gervase Clarence-Smith (London)

Prof. Dr. Werner Ende (Berlin)

Nina Grunenberg (Hamburg)

Prof. Christopher Hann (Halle)

Prof. Dr. Christophe Jaffrelot (Paris)

Thomas Krüger (Berlin)

Prof. Dr. Martin van Bruinessen (Leiden)

Prof. Dr. Achim von Oppen (Bayreuth)



M. Ali Raza



Katrin Bromber

## STUDENTISCHE MITARBEITER

Jahat Abdulla

Saboura Beutel (1.10.–31.12.)

Jan Peter Brauburger (ab 16.11.)

Emna El-Aouni (ab 1.2.)

Christine Graf (ab 1.10.)

Leonie Hesse (16.4.–31.7.)

Semra Kartal (bis 30.6.)

Lotte Knotte (bis 30.9.)

Christian Kübler

David Leupold (ab 1.5.)

Nigjar Marduchaeva

Yasser Mehanna

Aigul Murat kyzy (ab 1.4.–31.12.)

Sarah Pelull (ab 1.10.)

Ulrike Peters (ab 1.12.)

Yusuf Pratama (ab 1.6.)

Michael Raeder

Annegret Roelcke

Sagi Rotfogel (ab 1.7.)

Christoph Rother (bis 30.9.)

Wolf Sachs (bis 30.4.)

Teresa Schlögl

Iris Schultz (bis 30.9.)

Petra Stawowczyk (ab 1.2.)

Agnieszka Szczepanska (ab 1.10.)

Hedwig Waters (bis 30.9.)

Patrick Winkelhorst (ab 1.10.)

Sebastian Wlosczyk (ab 1.10.)

Jolita Zabarskaite (bis 30.9.)

Christoph Zelke (bis 30.9.)



# Forschungsprojekte

## Forschungsprogramm 2008–2013

Das interdisziplinäre Forschungsprogramm des ZMO *Muslimische Welten – Welt des Islams? Konzepte, Praktiken und Krisen des Globalen*, das seit 2008 einen neuen thematischen Schwerpunkt setzt, fragt nach Einheitlichkeit und Heterogenität in den islamisch geprägten Gesellschaften in Afrika und Asien, weit über den arabischen Nahen Osten hinaus, sowohl in der jüngeren Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Zentrales Untersuchungsthema ist das Spannungsverhältnis zwischen normativen Weltentwürfen und konkreten Handlungsräumen bzw. Praxisformen lokaler Akteure, die sich translokal orientieren und oft als Teil global vernetzter Gemeinschaften verstehen. Von drei zentralen Forschungsfeldern ausgehend wird das Thema aus komplementärer Perspektive in drei Arbeitsgruppen, die jeweils mehrere Teilprojekte umfassen, bearbeitet:

- › erstens anhand religiöser und säkularer »Ordnungsentwürfe«, die zumindest potenziell Anspruch auf globale Gültigkeit erheben;
- › zweitens an konkreten, lokal verfassten Erfahrungswelten, sogenannte »Mikrokosmen«, in denen Gruppen unterschiedlicher Herkunft aufeinandertreffen;
- › und drittens über wirtschaftliche und kulturelle »Akteure des Südens«, die über Grenzen hinweg agieren und konkret versuch(t)en, sich »Welt« anzueignen und zu gestalten.

Mit den Ergebnissen dieses Programms bringt sich das ZMO weiter in laufende geistes- und sozialwissenschaftliche Debatten um Globalisierung und ihre Krisen ein.

## Projekte

### *Muslimische Welten – Welt des Islams?* (BMBF)

#### *Welt- und Ordnungsentwürfe*

LEITUNG Dr. Katrin Bromber

*Laufen auf Weltniveau: ostafrikanischer Leistungssport zwischen nationalem Aushängeschild, lokalem Streitobjekt und überregionalem Handelsgut.* 2008–2013 (PD Dr. Katrin Bromber)

*Religiöse Inspiration und gesellschaftliches Engagement: Das Aga Khan Development Network (AKDN) im postkolonialen Indien.* 2011–2013 (Dr. Soumen Mukherjee)

*The making of entrepreneurs in a West African Muslim trade diaspora.* 2012–2013  
(Dr. Paolo Gaibazzi)

*Kommunistischer Internationalismus und die südasiatische Linke, ca. 1917–1979.* 2012–2013  
(Dr. M. Ali Raza)

*Muslim »globalities«: another world?* 2008–2013 (PD Dr. Dietrich Reetz)

*Youth religiosities and sermon practices in contemporary Niger.* 2013 (Dr. Abdoulaye Sounaye)

*Tanger-Salalah: Zwei »regional cities« im Aufbruch.* 2008–2013 (PD Dr. Steffen Wippel)

---

*Mikrokosmen und Praktiken des Lokalen*

LEITUNG Dr. Katharina Lange

*Räume der Partizipation: Das Jugendzentrum von Hayy Mohammadi in Casablanca.*

2012–2013 (Dr. Yasmine Berriane)

*Zukunft im Fluss: Techno-kapitalistische Entwicklung und Wasserpolitik im Nordosten der Türkei.*

2012–2013 (Dr. des Erdem Evren)

*Soziales Engagement im Vergleich: sowjetische Aktivisten, zeitgenössische Entwicklungsarbeiter und Missionare in Kirgisistan.* 2012–2013 (Dr. Jeanne Féaux de la Croix)*Migration und Konstituierung von Urbanität in Djidda im 19. Jahrhundert.* 2008–2013

(Prof. Dr. Ulrike Freitag)

*Von der Provinz ins Zentrum: Translokale Perspektiven und Repräsentationen Istanbuls in Reiseberichten des 17. und 18. Jahrhunderts.* 2011–2013 (Feras Krimsti)*Städtische Lebenswelten in osmanischen Häfen zwischen Lokalität und Globalität in Kairo, Aleppo und Tunis.* 2008–2013 (Dr. Nora Lafi)*Erinnerungspolitik im ländlichen Syrien: Stammesgeschichte(n) der Welde.* 2008–2013

(Dr. Katharina Lange)

*Akteure im translokalen Raum*

LEITUNG Dr. Heike Liebau

*Von Westafrika nach Arabien. Westafrikanische ulama in Mekka und Medina und ihr geistiger**Einfluss in ihren Herkunftsländern, 19. und 20. Jahrhundert.* 2008–2013 (Dr. Chanfi Ahmed)*Neue Medientechnologien und Medienunternehmungen in Westafrika.* 2013 (Dr. habil. Tilo Grätz)*Translokaler und kosmopolitischer Islam: Moscheen in chinesischem Stil in Indonesien and**Malaysia.* 2012–2013 (Dr. Wai Weng Hew)*Lesevereine im kolonialen Indien – eine translokale Perspektive.* 2012–2013 (Dr. Heike Liebau)



## *Europa finden: Vermessung des Möglichen in Afrika und im Nahen Osten*

(BMBF)

LEITUNG Dr. Samuli Schielke, 2010–2014

*Europa und das Bild vom Eigenen in der zeitgenössischen Kunst Mosambiks.* 2010–2014  
(Vanessa Díaz Rivas)

*Öffentliche Debatten im transkulturellen Raum: die Vorstellungen vom Islam als System (nizam) zu Beginn des Kalten Krieges.* 2010–2014 (Dr. Bettina Gräf)

»Heutiger Nachbar – gestriger Untertan«. *Der Balkan als Schnittstelle zwischen Osmanischem Reich und Europa aus der Perspektive osmanischer Reisender 1870–1918.* 2010–2014  
(Leyla von Mende)

*Kosmopoliten im Geiste? Auf der Suche nach der Welt zwischen Ägypten und Europa: Fantasie, Frustration und literarisches Schreiben nach 2011.* 2010–2014 (Dr. Samuli Schielke)

*Ausstellungsprojekt »Europa finden?«.* 2010–2014 (Daniela Swarowsky, Kuratorin)

*Vorstellungen von Europa in Migration und Diaspora* (Dr. Knut Graw, assoziiert)

*Die alltägliche Vorstellung von Europa zwischen Frankreich und Mali: Briefe von Migranten und aus privaten Archiven* (Dr. Aïssatou Mbodj, assoziiert)

---

## *Repräsentationen sozialer Ordnungen in Wandel (SFB 640)*

LEITUNG Prof. Dr. Ulrike Freitag

*Tourismus, Krieg, Erinnerung in Post-Konflikt – Städten: Beirut und Sarajevo im Vergleich.* 2012–2013 (Jens Adam, Dr. Anja Peleikis)

---



### *Transforming Memories: Cultural Production and Personal/ Public Memory in Lebanon and Morocco (DFG)*

KOOPERATION mit UMAM D&R, Beirut; Leitung: Dr. Sonja Hegasy

*Wounded memories: an ethnographic approach to cultural production* (Dr. Laura Menin)

*Sites of ReMemory: Situating cultural production and civil violence in Lebanon*

(Dr. habil. Norman Nikro)

*Memory and reconciliation: conflict on Mount Lebanon* (Makram Rabah, Beirut)

---

### *Habitats and Habitus: Politics and Aesthetics of Religious World Making*

LEITUNG Prof. Birgit Meyer (Universität Utrecht)

*Scripture practices on Zanzibar* (Hanna Nieber)

*Sensation, sight and sound of Nigerian movements* (Murtala Ibrahim)

---

### *Crossroads Asia*

KOMPETENZNETZWERK mit den Universitäten Bonn, FU/HU Berlin,  
Köln, München, Tübingen. 2011–2014

KOORDINATOR AM ZMO PD Dr. Dietrich Reetz

*Belutschische Crossroads: Konflikte von Stämmen und Staaten in einer globalisierten Welt.*

2011–2014 (Just Boedeker)

*Konfliktdynamiken, lokale Strategien und translokale Beziehungen im Ferganatal.*

2011–2014 (Dr. Aksana Ismailbekova)

*Plurales Erbe in umstrittenen Grenzregionen.* 2011–2014 (Dr. Antía Mato Bouzas)

*In and out of South Asia: transnationale Vergemeinschaftung in religiösen und ethnischen*

*Netzwerken.* 2011–2014 (PD Dr. Dietrich Reetz)

---



### *Akteure der kulturellen Globalisierung 1890–1940*

VERBUNDPROJEKT mit der FU Berlin, der HU zu Berlin, der Universität Hamburg und der ETH Zürich

*Der Journalist, Autor und Reisende Yünus Sâlih Babrî al-Ġâbüri (1903–1979) zwischen Antiimperialismus, Arabismus und Nationalsozialismus.* 2012–2013 (Nils Riecken)

*Die saudische ›Generation des Aufbaus‹: Generationelle Erzählungen globaler Ausbildung und lokalen Engagements.* 2012–2013 (Nushin Atmaca)

---

### *Cultural Exchange in a Time of Global Conflict: Colonials, Neutrals and Belligerents during the First World War (HERA)*

KOOPERATION mit King's College, Universität Utrecht, Adam Mickiewicz Universität  
KOORDINATORIN AM ZMO Dr Heike Liebau

*Cultural encounters with and among »colonial« POWs during the First World War.* 2013–2016  
(Larissa Schmid)

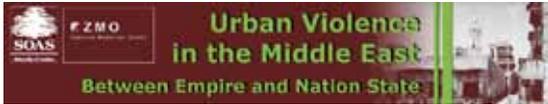
---

### *Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa*

KOMPETENZNETZWERK mit dem Centre Marc Bloch Berlin, MLU Halle, HU Berlin

*Urbane Grenzen in Edirne und Niş in vergleichender Perspektive.* 2011–2015 (Dr. Florian Riedler)

---



### *Urban Violence in the Middle East*

KOOPERATIONSPROJEKT mit der SOAS London

*Political violence and social disorder in the cities of Tehran and Tabriz, 1906–1920.* 2011–2014  
(Fatemeh Masjedi)

*The appropriation of space: popular protest in Saudi Arabian oil towns, 1953–1967.* 2011–2014  
(Claudia Schröder)

---

### *Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGS MCS)*

*Neue Wissenschaft in Arabien: Netzwerke in der Geschichte der Biologie am Golf.* 2012–2013  
(Dr. Jörg Matthias Determann)

*In den Fußstapfen A'ishas: Weibliche Islamgelehrte in Nouakchott (Mauretanien).* 2013–2014  
(Dr. des. Britta Frede)

---



Yazid Anani

## Assoziierte Projekte

### *Alexander von Humboldt-Stiftung*

*Rituals and socio-spatial negotiations in mega-cities.* 2013–2015 (Dr. Reza Masoudi Nejad)

*Hugo Marcus and the First Generation of German Muslims, 1922–45.* 2013 (Dr. Marc Baer)

---

### *Europa im Nahen Osten – der Nahe Osten in Europa (EUME)*

*Ottoman cities at war.* 2012–2013 (Dr. Yiğit Akin)

*Spatial change and the construction of Palestinian national identity.* 2012–2013

(Dr. Yazid Anani)

»Grasping the world the way it is?« *Encountering the global in contemporary Arab art and the politics of cultural critique.* 2012–2013 (Dr. Hanan Toukan)

*Muslim and Jewish space in the French Mediterranean, 1870–1962.* 2013–2014

(Dr. Naomi Davidson)

*Revolutionary modernism? Architecture and the politics of transition in Egypt 1936–1967.*

2013–2014 (Dr. Mohamed Elshahed)

---





## Bibliothek

LEITER Dr. Thomas Ripper

BIBLIOTHEKARIN Ursula Benzin

AKADEMISCHER MITARBEITER Tilmann Böcker

STUDENTISCHE MITARBEITERIN Teresa Schlögl

ÖFFNUNGSZEITEN Mo 9–15.30 Uhr | Di–Do 9–17 Uhr | Fr 9–13 Uhr

[www.zmo.de/biblio/main.htm](http://www.zmo.de/biblio/main.htm)

[www.zmo.de/biblio/index\\_e.html](http://www.zmo.de/biblio/index_e.html)

## Elektronisches Findbuch

Tilmann Böcker, für das Archiv verantwortlicher Mitarbeiter in der Bibliothek des ZMO, konnte im letzten Jahr seiner Tätigkeit am Institut die Einarbeitung des Aktennachlasses von Prof. Gerhard Höpp vollständig zum Abschluss bringen. Diese ca. 7.000 Datensätze sind online mit den Scans der Archivdokumente verknüpft. Wie bereits in den letzten beiden Jahrbucheinträgen erwähnt, konnte eine enorme internationale Nachfrage aufgrund sehr hoher Zugriffszahlen auf die Website ermittelt werden. Seit 2013 ist die ZMO-Bibliothek bei dem von der *Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland e. V.* organisierten bundesweiten Treffen zu *Forschungsinfrastrukturen im Bereich der Afrikawissenschaften* vertreten. Ziel der beteiligten Bibliotheken ist die koordinierte Präsentation und Erschließung aller Sammlungen und Archive mit Afrika-Bezug in Mitteleuropa.

## Open Access

Tilmann Böcker arbeitete ein Konzept für eine mögliche Open-Access-Politik des ZMO aus und stellte es am ZMO vor. Die Kernpunkte des Konzeptes fasste Herr Böcker zu einem Leitbild des Institutes zusammen. Seit 2013 werden die frei im Internet zur Verfügung stehenden ZMO-Publikationen des ZMO nach folgendem Verfahren aufgenommen: Melden der Titel bei der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt, wo die Texte auf dem Server dauerhaft archiviert werden (Langzeitarchivierung) und eine URN als dauerhaften, ortsunabhängigen Bezeichner für eine Online-Ressource erhalten. Diese dauerhaft gültige URN

zu dem in Frankfurt gespeicherten Dokument wird dann mit den Titeldaten in den Gemeinsamen Verbundkatalog des GBV als Katalogisat eingegeben. So sind die Daten über Schnittstellen an alle Metakataloge angebunden und erscheinen z.B. in WorldCat oder KVK.

## Bestand

Drei Bücher-Schenkungen wurden im Laufe des Jahres 2013 der ZMO-Bibliothek anvertraut bzw. in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet. Dr. Samuli Schielke, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZMO, überreichte der Bibliothek eine Sammlung grauer Literatur, welche von islamischen Vereinen in Ägypten publiziert wurde. In den Schriften werden u.a. die Themen Sufismus, Heiligenverehrung sowie Grabmäler muslimischer Heiliger in Ägypten behandelt. Frau Steppat stellte der Bibliothek einen Büchernachlass der Schauspielerin, Schriftstellerin und Islamwissenschaftlerin Gisela Kraft zur Verfügung. Gisela Kraft befasste sich mit türkischer Literatur und veröffentlichte ihre deutschen Nachdichtungen der Gedichte von Nâzım Hikmet. Ihre Auseinandersetzung mit der deutschen Romantik zeigt die Romantrilogie »Prolog zu Novalis«, »Madonnensuite« und »Planet Novalis«. Eine Sammlung grauer Literatur zum Thema Islamwissenschaft, welche Prof. Werner Ende der ZMO-Bibliothek vor einiger Zeit vermacht hatte, wurde 2013 katalogisiert und damit für die Nutzung zugänglich gemacht.

Um Stellfläche für Neuerwerbungen der kommenden Jahre zu gewinnen, wurde die Aufstellung von Büchern des Südasien-Magazins sowie der Zeitschriftenbände neu gestaltet.

Die Zahl der im Jahre 2013 neu erworbenen *Monografien* beträgt insgesamt 1.160 Medieneinheiten. Der Bestand aktueller Literatur seit Bestehen der Bibliothek (1992) erreicht damit 31.262 Medieneinheiten. Zusammen mit den Nachlässen umfasst der gesamte Bestand ca. 70.000 Medieneinheiten. Der Bestand an laufenden *Zeitschriften* und neu ins System eingegebenen Zeitschriftentiteln aus Altbeständen beziffert sich auf 245 Titel. Die Anzahl aller *Mikroformen* beträgt 8.216 (701 Mikrofilme, 7.515 Mikrofiches), die Anzahl aller abonniertes *elektronischer Zeitschriften* beträgt ca. 17.000.



## Benutzung

Die Bibliothek des Zentrums Moderner Orient ist eine Präsenzbibliothek. Es steht ein Scanner zur Verfügung, so dass einzelne Materialien vor Ort auf eigene Datenträger gespeichert werden können. Für die Nutzung des Scanners werden keine Gebühren erhoben. In Ausnahmefällen können Studierende eine Wochenendausleihe beantragen.

AUF  
AUGEN-  
HÖHE

NE

KUNSTRAUM  
KREUZBERG/BETHANIE

Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

SEARCH

EXHIBITION  
02.11.2013 — 12.01.2014

UN-  
G

IN EINER  
UN-  
GLEICHEN  
WELT

EUROPE

# Veranstaltungen

## Tagungen und Workshops

### KOLLOQUIUM

*Performance – Memory – Museum: Commemorating the Past in a Contested Present*

9.–11.1.2013 /// Beer-Sheva, Israel

Anja Peleikis (SFB 640) und Jackie Feldman, Ben-Gurion University of the Negev, Israel

---

### RUNDER TISCH

*Contested Representations and Practices of Urban Progress/Futures in the Arab World*

10.–11.1.2013 /// Universität Köln

mit Steffen Wippel et al.

---

### WORKSHOP

*Habitats and Habitus: Politics and Aesthetics of Religious World-Making*

11.–12.1.2013 /// ZMO

Kai Kresse (ZMO) und Birgit Meyer (Universität Utrecht/ZMO)

---

### KONFERENZ

*Heritage, Performance and the Everyday*

23.–26.1.2013 /// UWC/Universität Kapstadt, Südafrika

mit Birgit Meyer (Universität Utrecht/ZMO) et al.

---

### STUDIENTAG

*Migrant (in)visible – Journée d'étude et projections*

8.–9.2.2013 /// Espace Khiasma, Paris

Daniela Swarowsky, Samuli Schielke, Aïssatou Mbodj (Forschergruppe *In Search of Europe* / ZMO) in Kooperation mit Le Silo and Khiasma

---



Sonja Hegasy und  
Saadi Nikro

# ISOE ?

## INTERNATIONALER WORKSHOP

*Still in Search of Europe? The Possible in Arts, Ideologies and Travel from Africa and the Middle East*

6.–8.3.2013 /// ZMO

ORGANISATION Forschungsgruppe *In Search of Europe: Considering the Possible in Africa and the Middle East*

---

## WORKSHOP

*Memories of Palestine: The 1948 Nakba*

14.3.2013 /// ICI Kulturlabor Berlin

ORGANISATION Kulturlabor Institute for Cultural Inquiry (ICI) in Kooperation mit dem ZMO

---

## WORKSHOP

*Trauma, Memory and History: A Comparative Reflection Between Morocco and Lebanon*

18.–20. 4.2013 /// Université de Mohammed V, Rabat

Sonja Hegasy und Laura Menin in Kooperation mit Prof. Jillali el-Adnani (Université de Rabat)

---

## THEMENTAG

*Anarchy as Order*

23.5.2013 /// ZMO

ORGANISATION Bettina Gräf  
Mit Prof. Mohammed Bamyeh, Bettina Gräf

---

## THEMATISCHER WORKSHOP

*Memory Studies*

3.6.2013 /// ZMO

ORGANISATION Saadi Nikro, Sonja Hegasy und Laura Menin

---



INTERNATIONALER WORKSHOP

*In Search of the Kingdom – Emerging Scholarship on Saudi Arabia: From the First Saudi State to the Present*

12.–14.6.2013 // ZMO

ORGANISATION Promotionsstudenten des ZMO und BGSMS

---

PANEL

*Travelling Traditions and the Pluralisation of Muslim Identities in Asia: South and South East Asia and Beyond*

24.6.2013 // International Convention of Asian Scholars (ICAS 8), Venetian Hotel, Macao  
Wai Weng Hew und Dietrich Reetz

---

PANEL

*Studying Christianity and Islam in Africa*

27.–29.6.2013 // 5th European Conference of African Studies (ECAS), AEGIS, Universität Lissabon, Lissabon

ORGANISATION Birgit Meyer und John Peel

---

RUNDER TISCH

*Popular Culture in Africa*

27.–29.6.2013 // 5th European Conference of African Studies (ECAS), AEGIS, Universität Lissabon, Lissabon

ORGANISATION Birgit Meyer

---

RUNDER TISCH

*Scholarship for a Broader Public: How to Improve Our Communication with the Media*

5.–7.8.2013 // Konferenz der Europäischen Gesellschaft für Zentralasiatische Studien, Astana  
Jeanne Féaux de la Croix et al.

---



RUNDER TISCH

*Everyday Experiences of Energy and Energy Policy in Central Asia*

5.–7.8.2013 /// Konferenz der Europäischen Gesellschaft für Zentralasiatische Studien, Astana

Jeanne Féaux de la Croix et al.

---

SUMMER SCHOOL

*(Re-)Configurations of Islam in Sub-Saharan Africa: A Summer School on Islamic Practices, Imaginations, Groups, and Actors in the African Context*

12.–17.8.2013 /// BGSMCS, Berlin

Murtala Ibrahim, Hanna Nieber et al., BGSMCS (Berlin) and BIGSAS (Bayreuth)

---

TAGUNG

*Zentralasientag*

16.9.2013 /// Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Jeanne Féaux de la Croix et al.

---

PANEL

*Minorities, Borders, and Precarious Citizenship in Conflict-Ridden Areas*

17.–19.9.2013 /// XI SESAMO Konferenz *Doing Citizenship. Practices of Exclusion, Demands of Inclusion and New Subjectivities in the Middle East and Europe*, Pavia, Italien

ORGANISATION Antía Mato Bouzas und Andrea Fischer-Tahir

---

SYMPOSIUM

*Past Trajectories – New Directions: The Study of Religion Today*

18.9.2013 /// Universität Utrecht

Birgit Meyer et al.

---



Erdem Evren



PANEL

*German Research in Middle Eastern and Islamic Studies*

19.–21.9.2013 /// im Rahmen der 9. Nordic Conference on Middle Eastern Studies, Lund

ORGANISATION Steffen Wippel

---

PANEL

*Immer noch auf der Suche nach Europa? Reflexionen über Europa als Ort des Möglichen in Literatur, Ideologie und Reisen*

23.9.2013 /// 32. Deutscher Orientalistentag (DOT)/20. Internationaler Kongress der DAVO, Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

ORGANISATION Samuli Schielke und Bettina Gräf

---

PANEL

*Comparative Studies on Trade Routes, Economic Networks and Regional Integration in the Middle East: Recent Developments and Multiple Forms*

26.9.2013 /// Deutscher Orientalistentag (DOT)/20. Internationaler Kongress der DAVO, Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

ORGANISATION Leila Vignal und Steffen Wippel

---

PANEL

*Personal and Public Memory in Lebanon and Morocco*

13.10.2013 /// im Rahmen der MESA 2013, New Orleans

ZMO und UMAM D&R mit Norman Saadi Nikro, Sonja Hegasy und Laura Menin

---

WORKSHOP

*Dispossession and Collective Action: Neoliberal (Re-)Structurings of the Rural in Egypt, Morocco and Turkey*

25.–26.10.2013 /// ZMO, Kooperation mit dem Center for Area Studies (CAS)

ORGANISATION Yasmine Berriane, Erdem Evren et al.

---



#### SYMPOSIUM

*The World During the First World War*

28.–30.10.2013 /// Schloss Herrenhausen, Hannover

ORGANISATION VolkswagenStiftung mit u. a. Katrin Bromber, Heike Liebau

---

#### WORKSHOP

*Prayer, Architecture, History*

4.11.2013 /// ZMO

ORGANISATION Birgit Meyer und Charles Hirschkind (UC Berkeley)

---

## Arbeitsgespräche

Prof. Bruce Hall, John Hopkins University and Duke University /// 21.3.2013

Prof. D. Parthasarathy, Indian Institute of Technology, Bombay /// 16.4.2013

Dr. Laura Ruiz de Elvira, EHESS Paris /// 25.4.2013

Prof. Alice Bellagamba, Universität Milano-Bicocca /// 14.5.2013

Dr. Fadma Aït Mous, Universität Hassan II, Casablanca /// 21.5.2013

Dr. Petar Petrov, Bulgarische Akademie der Wissenschaften /// 22.5.2013

Amarjit Chandan /// 28.5.2013

Dr. Reza Nejad Masoudi, Alexander von Humboldt Fellow ZMO /// 7.6.2013

Dr. Vlad Naumescu, Central European University, Budapest /// 20.6.2013

Daniel-Joseph MacArthur-Seal, St John's College, Cambridge /// 27.6.2013

Dr. Azim Malikov, Max-Planck-Institut für Ethnology, Halle /// 25.7.2013

Dr. Wai Yip Ho, The Hong Kong Institute of Education /// 8.8.2013

Aboubakr Jamaï, Driss Maghraoui (Universität Ifrane), Marokko /// 13.8.2013

Henri Onodera Universität Helsinki /// 28.11.2013

Dr. Umar Ryad, Universität Leiden /// 11.12.2013

Dr. Izabela Orlowska, Universität Addis Abeba /// 17.12.2013

Prof. Birgit Meyer, Universität Utrecht/ZMO /// 17.12.2013

## Vortragsreihen

*The Impossible Aesthetic: Situating Research in Arts and Social Sciences/Humanities*  
ZMO-Kolloquium Winter 2012/2013

ORGANISATION Vanessa Díaz Rivas, Regina Sarreiter und Daniela Swarowsky  
31.1.2013 // *Artistic Research and Museums' Collections. Lessons from the Weltkulturen*  
Dr. Clémentine Deliss (Weltkulturen Museum Frankfurt/Main) und Otobong Nkanga  
(Amsterdam); in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kerstin Pinther und Prof. Dr. Tobias  
Wendl (FU Berlin)

---

### ZMO-Kolloquium Sommer 2013

28.2.2013 // *Migration, Translocality, Globalization – The Distinctive Case of the Baloch*  
Prof. Brian Spooner (University of Pennsylvania)  
21.3.2013 // *Cosmopolis and the Vernacular in Southeast Asian Islam*  
Prof. Anthony Reid (Australian National University, Wissenschaftskolleg zu Berlin)  
25.4.2013 // *How to Study a Global Market at its Locales: The Empirical Case of the World Price*  
Prof. Koray Çalişkan (Bogazici Universität Istanbul)  
30.5.2013 // *Azazeel and Politics of Historical Fiction in Egypt*  
Prof. Saba Mahmood (University of California Berkeley)  
20.6.2013 // *Poetry in Motion: 100 Years of Zanzibar's Nadi Ikhwan Safaa*  
Prof. Kelly Askew (University of Michigan)

---

*Fuelling Societies: Energy Resources and Politics »From Below«*  
2013/2014

ORGANISATION Jeanne Féaux de la Croix und Claudia Schröder

26.9.2013 /// *The Devil's Money: A Multi-level Approach to the Disordering in Oil-producing Southern Chad*

Prof. Andrea Behrends (Martin Luther Universität, Halle-Wittenberg)

31.10.2013 /// *Resource Sovereignties: Converting Energy into Political Power*

Dr. John-Andrew McNeish (Norwegian University of Life Sciences, Aas)

28.11.2013 /// *Solar Power for the Poor: New Models of Business and User Networks in India*

Dr. Jamie Cross (University of Edinburgh)

12.12.2013 /// *Oil, Water, and the Writing of History in Southern Arabia*

Prof. Mandana E. Limbert (Queens College, New York)

---

*Cities as Laboratories of Change*  
Urban Studies Seminar 2012/13

ORGANISATION Ulrike Freitag und Nora Lafi

14.1.2013 /// *Feelings in Times of Change: Emotional Practices and Urban Transformation in Cairo, 1860–1880*

Joseph Ben Prestel (Max Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin)

28.1.2013 /// *Reforms in the Guild System as Laboratory of Urban Change*

Suraiya Faroqhi (Professor Emerita der Ludwig-Maximilians-Universität München und Istanbul Bilgi University)

11.2.2013 /// *German »Expertise« and Urban Interventions in the Construction of the Ottoman Rail Network: A Visual Analysis, 1868–1919*

Peter Christensen (PhD Candidate in Architecture, Fulbright Fellow 2011/12, Harvard University)

29.4.2013 /// *South-South Migrations: Moroccan Cities as Laboratories of Change*

Johara Berriane (FU Berlin, BGSMCS)

13.5.2013 /// *Urban Change and the Evolution of the Palestinian National Identity*

Yazid Anani (Birzeit University, EUME-Fellow 2012/13)



Nora Lafi

- 27.5.2013 // *Art, Publics and Counter-Publics: On Urbanity and Social Change in Post-Taif Beirut*  
 Hanan Toukan (SOAS London, EUME-Fellow 2012/13)
- 10.6.2013 // *Dubai as a Model? Urban Change and Economic Development of the Omani City of Salalah*  
 Steffen Wippel
- 24.6.2013 // *Conclusion: Cities as Laboratories of Change*  
 Ulrike Freitag und Nora Lafi
- 

*The City and its Margin*  
 Urban Studies Seminar 2013/14

- ORGANISATION Ulrike Freitag und Nora Lafi
18. 11.2013 // *Introduction: The City and its Margins: Historiography and Research Perspectives*  
 Ulrike Freitag und Nora Lafi
- 9.12.2013 // *Urban Coexistence and its Margins: Muslim-Jewish Relationships in the French Mediterranean*  
 Naomi Davidson (University of Ottawa, EUME-Fellow 2013/14)
-



Musiker der Gruppe  
Tschiltan

## Andere Veranstaltungen

- 13.1.2013 /// *Runder Tisch: Borders and Knowledge Production: A Comparative Perspective*, Konferenz »Relocating Borders: a Comparative Approach«, 11.–13.1.2013, Paolo Gaibazzi (ZMO), HU Berlin
- 3.2.2013 /// *Leben am Euphrat – Alltag zwischen Tradition und Wandel im ländlichen Nordsyrien*, Vortrag von Katharina Lange, Museum für Völkerkunde, Dresden
- 22.2.2013 /// *Tschiltan*, Konzert und Diavortrag, Freunde des ZMO e.V. in Kooperation mit der Stiftung West-Östliche Begegnungen, ZMO
- 22.2.2013 /// *Those who said No: What Does it Mean to be a Revolutionary in Egypt after 2011?* Podiumsdiskussion u.a. mit Samuli Schielke zum Start des Forschungsprojekts »Secular Ideology in the Middle East«, Universität Roskilde
- 15.3.2013 /// *What Future Now? The Palestinian Refugees and the Arab Uprising*, Public Debate mit Sonja Hegasy, im Rahmen des Workshops »Memories of Palestine: The 1948 Nakba«, ICI – Institute for Cultural Inquiry
- 29.4.2013 /// *The Changing Landscape of Central Asian Studies*, Vortrag von John Schoeberlein in Kooperation mit dem Zentralasien-Seminar des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Kompetenznetzwerk *Crossroads Asia*, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Berlin
- 1.5.2013 /// *Der Deutsche Stuhl – eine Live Performance mit ehemaligen Folteropfern in syrischen Gefängnissen*, TAK – Theater Aufbau Kreuzberg, Berlin
- 2.5.2013 /// *Islam and Secular Sensibilities in Post-Soviet Eurasia*, Vortrag von John Schoeberlein in Kooperation mit dem Zentralasien-Seminar des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Kompetenznetzwerk *Crossroads Asia*, ZMO
- 16.5.2013 /// *Re-Collections. Archival Activism in the Middle East*, Vortrag von On Barak (Universität Tel Aviv), Moderation: Sonja Hegasy, Einstein-Forum Potsdam
- 23.5.2013 /// *Difficult Heritage and Forensic Architecture in Moroccan Prisons and Torture Centers: A Spatial Shift*, Vortrag von Susan Slyomovics, University of California, Los Angeles
- 1.6.2013 /// *Missing: An Exhibition About Absence*, Gespräch mit Norman Saadi Nikro zur Ausstellung, Gerichtshöfe, Berlin
- 12.6.2013 /// *The Faqih in Modern Times: The Fatwa, Politics and the State*, Vortrag von Muetaz Alkhatib (Damaskus/EUME Fellow 2012/13), Moderation: Bettina Gräf, Villa Jaffé, Berlin



- 13.6.2013 /// *In Search of Saudi Arabia – A Rock in a Stormy Sea? Saudi Arabia and the Arab Spring*, Podiumsdiskussion organisiert von (Post-)Doktoranden der BGS MCS und des ZMO, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V., Berlin
- 18.6.2013 /// *Pluralistic Challenges in Politics, Culture and Religion: What Next After Elections in Malaysia and Pakistan?* Diskussion mit Farish Noor (RSIS, Nanyang Technological University Singapore) und Dietrich Reetz, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
- 27.6.2013 /// *Die Heilige Schrift und die Verfassung – Mensch, Religion und Staat in Islam und Christentum*, öffentliche Diskussion mit u.a. Prof. Udo Steinbach (HU Viadrina) und Bettina Gräf.
- 4.7.2013 /// *The Localization of the Transnational Tablighi Jama'at Network in Kyrgyzstan: Reconsidering Traditional and Islamic Practices*, Vortrag von Mukaram Toktogulova (American University of Central Asia in Bishkek, Kyrgyzstan) organisiert in Kooperation mit dem Kompetenznetzwerk Crossroads Asia, ZMO
- 26.–29.9.2013 /// *Sights of Memory – Filme aus dem Libanon*, Filmprogramm, organisiert von Arsenal – Institut für Film und Videokunst, dem ZMO-Verbundprojekt *Transforming Memories. Cultural Production and Personal/Public Memory in Lebanon and Morocco and UMAM D&R (Beirut)*, Kino Arsenal, Berlin
- 1.10.2013 /// *Secular Risk Governmentality Against the »Risk of Islamism«: Looking Back to the Turkish Military's Battle With Political Islam*, Vortrag von Hulya Arik (York University, Canada), ZMO
- 24.11.2013 /// Deutschlandpremiere *Toussaint Louverture* in Anwesenheit des Regisseurs Philippe Niang, präsentiert von Africavenir e.V. und ZMO, Hackesche Höfe Kino, Berlin
- 2.11.2013–12.1.2014 /// Interdisziplinäres Ausstellungsprojekt *In Search of Europe? Auf Augenhöhe in einer ungleichen Welt*, Nachwuchsforschergruppe »Europa Finden: Vermessungen des Möglichen in Afrika und im Nahen Osten«, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin



## Gastwissenschaftler

NAME	HERKUNFTSINSTITUTION	ZEITRAUM
Chiara Brambilla	Universität Bergamo	10.–14.1.2013
Bruce Hall	Johns Hopkins University, Duke University	17.–22.3.2013
Laura Ruiz de Elvira Carrascal	EHESS Paris	21.–27.4.2013
John Schoeberlein	Nazarbaev University, Astana	29.4.–2.5.2013
Fadma Aït Mous	Université Hassan II, Casablanca	04/2013–05/2013
D. Parthasarathy	Indian Institute of Technology, Bombay	04/2013–05/2013
Petar Petrov	Bulgarian Academy of Sciences, Sofia	19.–25.5.2013
Amarjit Chandon	London	20.–31.5.2013
Susan Slyomovics	University of California, Los Angeles	05/2013–06/2013
Karim Medhat Ennarah	Egyptian Initiative for Personal Rights, Kairo	22.5.–22.7.2013
Abubaker A. Bagader	Dschidda	14.–15.6.2013
Farish Ahmad Noor	S. Rajaratnam School of International Studies, Nanyang Technical University, Singapore	1.–30.6.2013
Driss Maghraoui	Universität Ifrane	06/2013–07/2013
Mucaram Toktogulova	American University of Central Asia, Bishkek	06/2013–08/2013
Ahmad Abushouk	College of Arts and Sciences, Doha	8.7.–5.8.2013
Wai-Yip Ho	Hong Kong Institute of Education	12.7.–9.8.2013

NAME	HERKUNFTSINSTITUTION	ZEITRAUM
Peter Wien	University Maryland, MD	07/2013–12/2013
Masha Kirasirova	New York University	10/2013–11/2013
G. Sundar	Roja Muthiah Library, Chennai	1.–12.11.2013
Henri Onodera	University of Helsinki	18.11.–30.11.2013
Izabella Orłowska	Institute of Ethiopian Studies, Addis Abeba	8.–22.12.2013
Umar Ryad	Universität Leiden	12/2013
Rachel Ama-asaa Engmann	Brown University, Providence, RI	12/2013–01/2014





# Publikationen und Vorträge

## Publikationen

AHMED, CHANFI

For the Saudi's Kingdom or for the Umma? Global 'Ulamā' in the Dār al-Ḥadīth in Medina.  
*Journal for Islamic Studies* 32 (2012): 70–90.

---

BERRIANE, YASMINE

*Femmes, associations et politique à Casablanca*. Rabat: Centre Jacques Berque, 2013. 452 S.  
mit Fadma Ait Mous: Le mouvement des Soualalyates: une mobilisation sectorisée de  
femmes pour le droit à la terre. In *Au Cœur des Révoltes Arabes: Devenir Révolutionnaires*.  
Ed. Amin Allal and Thomas Pierret. Paris: Corin, 2013. 83–85. Recherches (Armand  
Colin (Firm)).

---

BOEDEKER, JUST

Baloch Identities: A Matter of Descent or Mentality? *The Journal of the Middle East and Africa*  
4,2 (2013): 225–243.

---

BROMBER, KATRIN

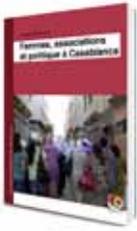
Working with »Translocality«: Conceptual Implications and Analytical Consequences.  
In *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*. Ed. Steffen Wippel.  
Dordrecht, Heidelberg: Springer, 2013. 63–74. United Nations University Series on  
Regionalism 6.

»Ethiopian« Wrestling between Sportization of National Heritage and Dynamic Youth  
Culture. *Ityupis. Northeast African Journal of Social Sciences and Humanities* 2 (2013).

Improving the Physical Self: Sport, Body Politics, and Ethiopian Modernity, ca. 1920–1974.  
*Northeast African Studies Journal* 13,1 (2013): 71–99.

Muscularity Heavy Athletics and Urban Leisure in Ethiopia, 1950s–1970s. *The International  
Journal of the History of Sport* 30,13 (2013): 1915–1928.

»Muscular Christianity«: The Role of the Ethiopian YMCA Sports in Shaping »Modern«  
Masculinities (1950s–1970s), *Studies of the Department of African Languages and Cul-  
tures* 47 (2013): 29–44.



mit Birgit Krawietz: The United Arab Emirates, Qatar, and Bahrain as a Modern Sport Hub. In *Sport Across Asia: Politics, Cultures, and Identities*. Ed. Katrin Bromber, Birgit Krawietz, and Joseph Maguire. New York: Routledge, 2013. 189–211. Routledge research in sport, culture and society 21.

mit Birgit Krawietz, and Joseph Maguire, eds.: *Sport Across Asia: Politics, Cultures, and Identities*. New York: Routledge, 2013. Routledge research in sport, culture and society 21. 241 S.

mit Birgit Krawietz, Joseph Maguire: Introduction: From Asian Sports to Sport in Asia. In *Sport Across Asia: Politics, Cultures, and Identities*. Ed. Katrin Bromber, Birgit Krawietz, and Joseph Maguire. New York: Routledge, 2013. 1–10. Routledge research in sport, culture and society 21.

Mehr als Laufen. Der äthiopische Sport als sozialwissenschaftliche Kategorie. In *Das Forschungsjahr 2012*. Ed. Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e.V., 2013. 120–131.

DETERMANN, JÖRG MATTHIAS

*Historiography in Saudi Arabia: Globalization and the State in the Middle East*. London: I.B. Tauris, 2013.

[Rez.] J. A. Kéchichian, Legal and Political Reforms in Saudi Arabia, London: Routledge, 2012, 352 S. *Middle Eastern Studies* 49, 3 (2013): 502–503.

[Rez.] A. Havemann, At-tārīḥ wa-kitābat at-tārīḥ fi Lubnān ḥilāl al-qarnain at-tāsi' 'ašar wa-l-'išrīn: Al-fahm aḍ-ḍāī li-t-tārīḥ: Aškāluhu wa-wazā'ifu. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 102 (2012): 393–395.

[Rez.] A. J. Fromherz, Qatar: A Modern History, London, New York: I.B. Tauris, 2012, 204 S. *Bulletin of the British Foundation for the Study of Arabia* 18 (2013): 60–61.

Recent Science in Arabia: Networks of Biology and Evolution in the Gulf Monarchies. *Orient Bulletin History, Society and Culture in Asia, the Middle East and Africa* 24 (Juni 2013): 3–4.

FISCHER-TAHIR, ANDREA

Konkurrenz, Kooperation und Widerstand: Handlungsoptionen irakischer Frauen im politischen Feld. In *Geschlechtergerechtigkeit durch Demokratisierung? Transformationen und Restaurationen von Genderverhältnissen in der islamischen Welt*. Ed. Susanne Schröter. Bielefeld: Transcript, 2013. 237–264.



mit Matthias Naumann, eds.: *Peripheralization: the Making of Spatial Dependencies and Social Injustice*. Wiesbaden: Springer, 2013. [erschieden im November 2012, s. GWZ-Jahrbuch 2012].  
 mit Matthias Naumann: Peripheralization as the Social Production of Spatial Dependencies and Injustice. In *Peripheralization: the Making of Spatial Dependencies and Social Injustice*. Ed. Andrea Fischer-Tahir und Matthias Naumann. Wiesbaden: Springer, 2013. 9–26. [erschieden im November 2012, s. GWZ-Jahrbuch 2012].

---

FREITAG, ULRIKE

Researching »Muslim Worlds«: Regions and Disciplines. *ZMO Programmatic Texts* 6 (2013).

10 S. d-nb.info/1045799238/34.

Das heutige Saudi-Arabien im Ersten Weltkrieg. Perspektiven auf eine kontingente Periode. *Art & Thought* 100 (2013): 33–37. [Deutsch, Englisch, Arabisch].

[Rez.] Mikhail Rodinov, Hanne Schönig: *The Hadramawt Documents, 1904–51: Family Life and Social Customs under the Last Sultans (=Orient-Institut Beirut, Beirut Texts und Studien 130)*, Ergon Verlag, Würzburg, 2012, 342 S. Sitten und Traditionen: Dokumente aus dem Hadramawt *Jemen Report: Mitteilungen der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft e. V.* 44, 1/2 (2013): 67.

---

GAIBAZZI, PAOLO

Two Soninke »Slave« Descendants and their Family Biographies. In *African Voices on Slavery and the Slave Trade*. Ed. A. Bellagamba, S. Greene, M. Klein. Cambridge: Cambridge University Press, 2013

Cultivating Hustlers: The Agrarian Ethos of Soninke Migration. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, Sonderausgabe: Mobilities Across the Globe. Ed. N. Glick-Schiller, N. Salazar, P. Nyiri. 39,2 (2013): 259–275 [seit September 2012 online, s. GWZ-Jahrbuch].

Diaspora Without Homeland: Slave Descendants and the Cultural Politics of Ancestry in the Upper Gambia River Valley. *Revue Européenne des Migrations Internationales* 29,1 (2013): 23–43.

---



GRÄF, BETTINA

- Yusuf al-Qaradawi. In *The Oxford Handbook of Islam and Politics*. Ed. John L. Esposito and Emad E. Shahin. New York: Oxford University Press, 2013. 222–236.
- mit Mohamed Abdelkarem: Re-Introducing Ideology: Neoliberal Islam and Global Capitalism. In *In Search of Europe? Art and Research in Collaboration. An Experiment*. Ed. Samuli Schielke, Daniela Swarowsky, Andrea Heister. Heijningen: Jap Sam Books, 2013. 44–65.
- mit Knut Graw, Samuli Schielke: Post-Metonymy and the Question of Europe. In *In Search of Europe? Art and Research in Collaboration. An Experiment*. Ed. Samuli Schielke, Daniela Swarowsky, Andrea Heister. Heijningen: Jap Sam Books, 2013. 18–23.
- mit Heike Liebau, Larissa Schmid: Tagungsbericht: Geteilt. Vereint. Global. Vom Forschen im geteilten Deutschland zum Forschen ohne Grenzen, 6.12.2012, Berlin, ZMO, 2013. 28.7.2013. [hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4804](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4804).

GRÄTZ, TILO

- Mediale Wechselwirkungen & Medienwandel am Beispiel des Radios in Benin (Westafrika). In *Mediale Wechselwirkungen: Adaptionen, Transformationen, Reinterpretationen*. Ed. Iris Höger, Christine Oldörp, and Hanna Wimmer. Berlin: Reimer, 2013. 127–149. Schriftenreihe der Isa Lohmann-Siems Stiftung 6.
- New Media Entrepreneurs and Changing Styles of Public Communication in Africa. *Journal of African Cultural Studies* 25, 1 (2013): 1–13.
- Radio Advertising and Entrepreneurial Conjunctions in Benin: Producers, Styles and Technologies. *Journal of African Cultural Studies* 25, 1 (2013): 42–56.  
[www.ingentaconnect.com/content/routledg/cjac/2013/00000025/00000001/art00004](http://www.ingentaconnect.com/content/routledg/cjac/2013/00000025/00000001/art00004).
- Gold Mining in the Atakora Mountains (Benin): Exchange Relations in a Volatile Economic Field. In *Mining Frontiers in Africa: Anthropological and Historical Perspectives*. Ed. Tilo Grätz and Katja Werthmann. Köln: Rüdiger Köppe Verlag, 2013. 97–118. Mainzer Beiträge zur Afrika-Forschung 32.
- Aufbruch, Propaganda, Liberalisierung: Medienumbrüche und Medienaneignung in Afrika. In *50 Jahre Unabhängigkeit in Afrika: Kontinuitäten, Brüche, Perspektiven*. Ed. Thomas Bier-schenk and Eva Spies. Köln: Rüdiger Köppe Verlag, 2013. 431–464.
- Medienethnographische Forschung zu Radiokulturen in Benin (Westafrika). In *Handbuch der Medienethnographie*. Ed. Cora Bender and Martin Zillinger. Berlin: Reimer, 2013. Ethnologische Paperbacks.



mit Katja Werthmann, eds.: *Mining Frontiers in Africa: Anthropological and Historical Perspectives*. Köln: Rüdiger Köppe Verlag, 2013. Mainzer Beiträge zur Afrika-Forschung 32. The »Frontier« Revisited: Gold Mining Camps and Mining Communities in West Africa. *ZMO Working Papers* 10 (2013). 21 S., d-nb.info/1047573628/34.

---

HEGASY, SONJA

Looking Back to the Future. *Fikrun wa Fann* (Art&Thought) 98 (2013): 44–48.

---

HEW, WAI WENG

Cosmopolitan Islam and Inclusive Chineseness: Chinese-Style Mosques in Indonesia.

In *Religious Pluralism, State and Society in Asia*. Ed. Chiara Formichi and Carool Kersten. New York, 2013. Routledge religion in contemporary Asia series 2.

Hybrid Mosques: Mixing Islam and »Chineseness« in Malaysia and Indonesia. *TAASA Review: The Journal of the Asian Arts Society of Australia* 22, 2 (2013).

Universalising Islam in Malaysia. *New Mandala* (Malaysia) 8 (2013).

[www.asiapacific.anu.edu.au/newmandala/2013/08/23/universalising-islam-in-malaysia/](http://www.asiapacific.anu.edu.au/newmandala/2013/08/23/universalising-islam-in-malaysia/).

It was not a »Chinese Tsunami«, *Malaysiakini* (English version), 10.5.2013.

[www.malaysiakini.com/news/229711](http://www.malaysiakini.com/news/229711).

Columnist at Malaysiakini (Mandarin version), an online news portal in Malaysia

[www.malaysiakini.com/browse/a/zh/%E4%B8%98%E4%BC%9F%E8%8D%A3](http://www.malaysiakini.com/browse/a/zh/%E4%B8%98%E4%BC%9F%E8%8D%A3).

---

ISMAILBEKOVA, AKSANA

Dynamika mejetnicckih brakov posle konflikta v Oshe [Dynamics of Inter-Ethnic Marriages in the Aftermath of Conflict in Osh]. *Etnograficheskoe Obozrenie* 6 (2013): 84–98.

Migration and Patrilineal Descent: the Effects of Spatial Male Mobility on Social Female

Mobility in Rural Kyrgyzstan. *Crossroads Asia Working Paper Series* 12 (2013): 1–22.

[crossroads-asia.de/fileadmin/user\\_upload/publications/Ismailbekova\\_WP12\\_Migration\\_and\\_patrilineal\\_descent.pdf](http://crossroads-asia.de/fileadmin/user_upload/publications/Ismailbekova_WP12_Migration_and_patrilineal_descent.pdf).

Coping Strategies: Migration, Public Avoidance, and Marriage in the Aftermath of the Osh Conflict, Fergana Valley. *Nationalities Papers* 41,1 (2013): 109–127.

---



LAFI, NORA

- Mediterranean Cosmopolitanism and its Contemporary Revivals: A Critical Approach. *New Geographies: Journal of the Harvard University Graduate School of Design* 5 (2013): 325–334.
- Violence factieuse, enjeux internationaux et régulation ottomane de la conflictualité urbaine à Tripoli d'Occident entre 18<sup>ème</sup> et 19<sup>ème</sup> siècles. In *Tripoli, port de mer, port de désert*. Ed. Rémi Dewière and Güneş İşıksel. Hypothèse, 395–403.
- [Rez.] C.L. Wilkins, Forging Urban Solidarities: Ottoman Aleppo 1640–1700, Leiden, Boston: Brill, 2010, 323 S. *Comparativ* 23,2 (2013): 129–133.
- [Rez.] R. Bodenstein, Villen in Beirut: Wohnkultur und sozialer Wandel (1860–1930), Peterberg: Michael Imhof Verlag, 2012, 397 S. *Planning Perspectives* 28,3 (2013): 499–501.
- [Rez.] M. Annaloro und G. Lange, Alexandrie: une architecture ottomane, Marseille: Éditions Parenthèses, 2011, 140 S. *Planning Perspectives* 28,3 (2013): 499–501.
- [Rez.] A. Anastasopoulos (Ed.), The Eastern Mediterranean under Ottoman Rule: Crete, 1645–1840, Rethymno: Crete University Press, 2008, 411 S. *Die Welt des Islams* 53,1 (2013): 108–III.
- [Rez.] Sadria, Modjtaba, Homogenisation of representations: Geneva, Aga Khan Development Network, 2012, 230 p. *Planning Perspectives* 28,4 (2013): 665–667.

LANGE, KATHARINA

- Syrien: Ein historischer Überblick. *Aus Politik und Zeitgeschichte – APuZ* 8 (2013). [www.bpb.de/apuz/155119/syrien-ein-historischer-ueberblick](http://www.bpb.de/apuz/155119/syrien-ein-historischer-ueberblick).
- mit Sebastian R. Prange, Nitin Sinha: Reflecting on »Muslim Worlds – World of Islam?« from a spatial perspective. *ZMO Programmatic Texts* 7 (2013). 9 S. [d-nb.info/1045799513/34](http://d-nb.info/1045799513/34).

LIEBAU, HEIKE

- Cultural Encounters in India: The Local Co-Workers of the Tranquebar Mission, 18th to 19th Centuries*. New Delhi: Social Science Press: [Distributed by Orient Blackswan], 2013. German writings on India and South Asia, 558 S.
- mit Bettina Gräf, Larissa Schmid: Tagungsbericht: Geteilt. Vereint. Global. Vom Forschen im geteilten Deutschland zum Forschen ohne Grenzen, 6.12.2012, Berlin, ZMO, 2013. 28.7.2013. [hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4804](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4804).



mit Kai Kresse: *Mobility and Agency: Movement and People*. *ZMO Programmatic Texts* 8 (2013). 13 S. d-nb.info/1047572133/34.

---

MASOUDI NEJAD, REZA

The Muharram Procession of Mumbai: From Seafront to Cemetery. In *Religion in World Cities: Asia: A Critical Survey*. Ed. Peter van der Veer. Berkeley: University of California Press, 2013.

Trans-Spatial Public Action: The Geography of Iranian Post-Election Protests in the Age of Web 2.0. In *Iran and Social Media*. Ed. Babak Rahimi. New York: State University of New York Press, 2013.

The Spatial Logic of Crowds: The Effectiveness of Protest in Public Space. *International Journal of Islamic Architecture* 2, 1 (2013): 157–178.

*The Discursive Manifestation of Past and Present through the Spatial Organisation of the Ashura Procession*. *Space and Culture* 16,2 (2013): 133–166.

---

MATO BOUZAS, ANTÍA

Securitization and Development as a Mode of Peripheralization in North-Eastern Pakistan. In *Peripheralization: the Making of Spatial Dependencies and Social Injustice*. Ed. Andrea Fischer-Tahir and Matthias Naumann. Wiesbaden: Springer, 2013. 77–98. [erschienen 2012, s. GWZ-Jahrbuch 2012].

---

MENDE, LEYLA VON

Taḥşil Rehberi as a Source for Both the Traveller and the Historian. In *Venturing Beyond Borders: Reflections on Genre, Function and Boundaries in Middle Eastern Travel Writing*. Ed. Bekim Agai, Olcay Akyıldız, and Caspar Hillebrand. Würzburg: Ergon, 2013. 159–177. *Istanbul Texts und Studien* 30.

---

MEYER, BIRGIT

Mediation and Immediacy: Sensational Forms, Semiotic Ideologies and the Question of the Medium. In *A Companion to the Anthropology of Religion*. Ed. Janice P. Boddy and Michael Lambek. Hoboken, New Jersey: John Wiley & Sons, 2013. 309–326. Wiley-Blackwell companions to anthropology.

Material Mediations and Religious Practices of World-Making. In *Religion Across Media: From Early Antiquity to Late Modernity*. Ed. Knut Lundby. New York: Peter Lang Verlag, 2013. 1–19. mit Marleen de Witte, eds.: *Heritage and the Sacred*. Special Issue of *Material Religion* 9, 3 (2013). mit Marleen de Witte: Introduction: Heritage and the Sacred. In *Heritage and the Sacred*: Special Issue of *Material Religion*. Ed. Birgit Meyer and Marleen de Witte. London, New Delhi, New York, Sydney: Bloomsbury, 2013. 274–281.

---

MŁODOCH, KARIN

Fragmented Memory, Competing Narratives. In *Writing the Modern History of Iraq: Historiographical and Political Challenges*. Ed. Jordi Tejel and Riccardo Boca. London: World Scientific Publishing, 2012. 205–227.

---

NIKRO, NORMAN SAADI

The Arab Australian Novel in English: Situating Diasporic and Multicultural Literature. In *The Edinburgh Companion to the Arab Novel: The Politics of Anglo Arab and Arab American Literature and Culture*. Ed. Nouri Gana. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013.

[Rez.] R. West-Pavlov, Temporalities, London: Routledge, 211 S. *Journal of the Association for the Study of Australian Literature* 13, 1 (2013): 1–7. [www.nla.gov.au/openpublish/index.php/jasal/article/view/2960/3605](http://www.nla.gov.au/openpublish/index.php/jasal/article/view/2960/3605).

[Rez.] P. Tabar, G. Noble, S. Poynting, On Being Lebanese in Australia, American University Press: Beirut, 2010, 189 S. *Journal of Intercultural Studies* 34, 1 (2013): 102–104.

---

PELEIKIS, ANJA

Laikų kaita kurėnų vėtrungėse: žvejybos ženklas, survenyras, tėviškės simbolis. In *Kuršių Nerijos Burvalčių Vėtrungės*. Ed. Neringos istorijos muziejus. Klaipėda: Leidykla »Libra Memelensis«, 2012. 18–23.



mit Jackie Feldman: Der Shop als Spiegel des Museums: Ausstellungsobjekte, Souvenirs und Identitätspraktiken im Jüdischen Museum, Berlin, und im Yad Vashem, Jerusalem. In: *Kultur all inclusive: Identität, Tradition und Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus*. Ed. Burkhard Schnepel, Felix Girke, and Eva-Maria Knoll. Bielefeld: Transcript, 2013. 309–341.

---

RAZA, M. ALI

Looking towards Moscow: The Ghadar Party's Engagement with Communism. In *Ghadar Movement: Background, Ideology, Action and Legacies*. Ed. J. S. Grewal, Harish K. Puri, and Indu Banga. Lahore: Punjab University Press, 2013.

Pakistan: 1948–71. In *History of Oxford University Press*. Ed. Ian A. Gadd, Simon Eliot, and William R. Louis. Vol. 3. 3 vols. Oxford: Oxford University Press, 2013.

An Unfulfilled Dream: The Left in Pakistan ca. 1947–50. *South Asian History and Culture* 4, 4 (2013): 503–519.

mit Benjamin Zachariah: To Take Arms across a Sea of Trouble: The »Lascar System«, Politics, and Agency in the 1920s. *Itinerario* 36, 3 (2012): 19–38.

Separating the Wheat from the Chaff. Meerut and the Creation of »Official« Communism in India, *Comparative Studies of South Asia, Africa and the Middle East* 33,3 (2013): 316–330.

---

REETZ, DIETRICH

Travelling Islam: Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago. *ZMO Working Papers* 8 (2013) 19 S., [d-nb.info/1035516322/34](http://d-nb.info/1035516322/34).

[Rez.] D. Taylor (Hrsg.): *Islam in South Asia*, London: Routledge, 2010, 1662 S., 2013. Web. 28.7.2013. [hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-2-162](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-2-162).

---

ROY, FRANZISKA

mit Benjamin Zachariah: Meerut and a Hanging: »Young India«, Popular Socialism, and the Dynamics of Imperialism, *Comparative Studies of South Asia, Africa and the Middle East* 33, 3 (2013): 360–377.

---



SARREITER, REGINA

mit Artefakte/anti-humboldt – Brigitta Kuster, Regina Sarreiter, Dierk Schmidt, Elsa de Seynes, Hg.: *Afterlives*. Special issue of darkmatter November 2013.  
[www.darkmatter101.org/site/category/issues/11-afterlives/](http://www.darkmatter101.org/site/category/issues/11-afterlives/).

---

SCHIELKE, SAMULI

Jugend, Klassengesellschaft und Generationen in Ägypten nach dem 25. Januar. In *Der Arabische Frühling: Hintergründe und Analysen*. Ed. Thorsten G. Schneiders. Wiesbaden: Springer, 2013. 127–138.

mit Daniela Swarowsky, Andrea Heister, eds.: *In Search of Europe? Art and Research in Collaboration. An Experiment*. Heijningen: Jap Sam Books, 2013, 186 S.

mit Jessica Winegar: The Writing on the Walls of Egypt. *Middle East Research and Information Project* (MERIP) 265 (2012): 13–17. [www.merip.org/mer/mer265/writing-walls-egypt](http://www.merip.org/mer/mer265/writing-walls-egypt).

---

SCHMID, LARISSA

mit Bettina Gräf, Heike Liebau: Tagungsbericht: Geteilt. Vereint. Global. Vom Forschen im geteilten Deutschland zum Forschen ohne Grenzen, 6.12.2012, Berlin, ZMO, 2013, 28.7.2013. [hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4804](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4804).

---

SCHRÖDER, CLAUDIA

[Rez.] Sarah Yizraeli, *Politics and Society in Saudi Arabia: The Crucial Years of Development, 1960–1982*, London: C. Hurst & Co., 2012. *New Middle Eastern Studies* 3 (2013), [www.brismes.ac.uk/nmes/archive/1241](http://www.brismes.ac.uk/nmes/archive/1241).

---

SWAROWSKY, DANIELA

mit Samuli Schielke, Andrea Heister, eds.: *In Search of Europe? Art and Research in Collaboration. An Experiment*. Heijningen: Jap Sam Books, 2013, 186 S.

---

WIPPEL, STEFFEN

- (ed.). *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*. Dordrecht, Heidelberg: Springer, 2013. United Nations University Series on Regionalism 6.
- Oman and the Indian Ocean Rim: Economic Integration Across Conventional Meta-Regions. In *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*. Ed. Steffen Wippel. Dordrecht, Heidelberg: Springer, 2013. 159–183. United Nations University Series on Regionalism 6.
- »Regionalizing Oman«: A New Interest of Research on Oman and its Spatial Dimensions. In *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*. Ed. Steffen Wippel. Dordrecht, Heidelberg: Springer, 2013. 1–18. United Nations University Series on Regionalism 6.
- Conceptual Considerations of »Space« and »Region«: Political, Economic and Social Dynamics of Region-Building. In *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*. Ed. Steffen Wippel. Dordrecht, Heidelberg: Springer, 2013. 21–42. United Nations University Series on Regionalism 6.
- Concluding Remarks: Regionalizing Oman Beyond Conventional Metageographies. In *Regionalizing Oman: Political, Economic and Social Dynamics*. Ed. Steffen Wippel. Dordrecht, Heidelberg: Springer, 2013. 321–331. United Nations University Series on Regionalism 6.
- Développement et fragmentation d'une ville moyenne en cours de mondialisation: le cas de Salalah (Oman). *Arabian Humanities. Revue internationale d'archéologie et de sciences Sociales sur la Péninsule Arabique* [Sanaa: Centre français d'Archéologie et de Sciences sociales] 2 (2013). [cy.revues.org/2599](http://cy.revues.org/2599) [open access].
-

## Vorträge

AHMED, CHANFI

Acteurs de la société civile et acteurs islamiques, Dialog mit zivilgesellschaftlichen/islamischen Akteuren in der Sahel-Region, Auswärtiges Amt, Berlin, 20.3.2013.

Encounter of 'Ulamā' from South Asia, West Africa and Egypt in the Dār al-Ḥadīth of Medina at the Beginning of the Ibn Sa'ūd's Regime, Workshop *In Search of the Kingdom – Emerging Scholarship on Saudi Arabia: From the First Saudi State to the Present*, ZMO und BGSMCS, Berlin, 12.–14.6.2013.

Educational and training institutions created in Africa by the Gulf countries, Panel *Africa's Changing Educational Landscape in a Multipolar World*, ECAS/AEGIS *African Dynamics in a Multipolar World*, Universität Lissabon, Lissabon, 27.–29.6.2013.

Encounter of 'Ulamā' from South Asia, West Africa and Egypt in the Dār al-Ḥadīth of Medina at the Beginning of the Ibn Sa'ūd's Regime, Sektion Islamwissenschaft, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.

---

ATMACA, NUSHIN

Constructing Saudi Arabia: Generational Narratives of Global Training and Local Development, Workshop *In Search of the Kingdom – Emerging Scholarship on Saudi Arabia: From the First Saudi State to the Present*, ZMO und BGSMCS, Berlin, 12.–14.6.2013.

---

BERRIANE, YASMINE

Etudier la sphère associative à travers la trajectoire de ses acteurs, Atelier méthodologique doctorants, Centre Jacques Berque, Rabat, 22.3.2013.

Associations féminines au Maroc, Les jeudis des lecteurs, Centre Jacques Berque & Centre de recherche de HEM (CESEM), Rabat, 28.3.2013.

La promotion de la participation des femmes au Maroc: entre droits de l'individu et responsabilités familiales, Familles et politiques publiques dans le monde arabe, CEFAS & IISMM, IISMM-EHESS, Paris, 5.4.2013.

Diskutant Workshop *Trauma, Memory and History: A Comparative Reflection between Morocco and Lebanon*, ZMO und Université de Mohammed V, Rabat, 18.4.2013.



Diskutant *Social Movements and the Position of the Researcher*, Center for African Studies, Universität Basel, Basel, 17.–18.9.2013.

---

BOEDEKER, JUST

Reframing Social Spaces. Examples of Baloch Social Practices at the Political Boundaries of States, Crossroads-Asia Workshop *Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities*, Centre for Development Studies (ZELF), FU Berlin, 20.–21.6.2013.

Raiding and Trading: Analysing Transnational Flows in Balochistan, Panel *Comparative Studies on Trade Routes, Economic Networks and Regional Integration in the Middle East: Recent Developments and Multiple Forms*, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.

---

BROMBER, KATRIN

Sports, Urban Leisure Culture, and the Formation of the Modern Subject in Ethiopia (1950s–1970s), Keynote, Universität Warschau, Fakultät Afrikastudien, Warschau, 8.5.2013.

Muscles, Dresses and Conflicting Ideas of Progress: Ethiopia in the 1960s–1970s, ECAS/AEGIS *African Dynamics in a Multipolar World*, Universität Lissabon, 27.–29.6.2013.

The Landscape Paradigm as Operational Concept, Internationaler Workshop *Transforming the Cultural Landscape of Ethiopia*, Universität Mekelle, Anthropologische Fakultät, Mekelle/Äthiopien, 2.8.2013

For the Lovers of Sports in the City: Stadiums and Urban Sports Culture in Ethiopia, 9. Internationale Konferenz *History of Ethiopian Art and Architecture*, Universität Wien, 5.9.2013.

---

DETERMANN, JÖRG MATTHIAS

Scientific Networks, Evolution and the Saudi Wildlife Commission, Workshop *In Search of the Kingdom – Emerging Scholarship on Saudi Arabia: From the First Saudi State to the Present*, Zentrum Moderner Orient and Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, Berlin, 12.–14.6.2013.

Recent Science in Arabia: Networks of Biology and Evolution in the Gulf Monarchies, Virginia Commonwealth University Qatar, 2013.

Recent Science in Arabia: Networks of Biology and Evolution in the Gulf Monarchies. Research around the world, IBZ, Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Berlin, 2013.

---

DÍAZ RIVAS, VANESSA

The Contemporary Art in Mozambique and the »Lusophonie-Projekt« Portugals, Workshop *Still in Search of Europe? The Possible in Arts, Ideologies and Travel from Africa and the Middle East*, ZMO, Berlin, 6.–8.3.2013.

Das »Lusophonie-Projekt« und die postkoloniale Kunst Mosambiks, Institutskolloquium des Instituts für Afrikanische Kunstgeschichte, FU Berlin, Berlin, 4.6.2013.

Contemporary Art in Mozambique: Reshaping Artistic National Canons, Panel *Global and Transnational Connections in Contemporary African Arts and Creative Practice*, ECAS/AEGIS *African Dynamics in a Multipolar World*, Universität Lissabon, 27.–29.6.2013.

---

FÉAUX DE LA CROIX, JEANNE

Kyrgyzstani Development Workers and the Knowledge Transfer Strategy, Konferenz *European Society of Central Asian Studies*, Astana, 5.–7.8.2013.

Diskutant Panel *Everyday Moralities I: Formation of New Moral Cultures*, European Society of Central Asian Studies, Astana, 5.–7.8.2013.

Foot-Soldiers of Development: the role of Kyrgyzstani »treneri« in Agricultural Knowledge Transfer, Konferenz *Agricultural Knowledge and Knowledge Systems in Central Asia*, Bonn, 12.–13.9.2013.

Respect for Elders? Overt Obedience, Back-Door Negotiations of Age-Inflected Notions of Authority by Kyrgyzstani Development Workers, Konferenz *Constructing Authority through Custom and Tradition*, Central Asian Studies Institute, Bishkek, 27.–28.9.2013.

---

## FREITAG, ULRIKE

- Contestation over Urban Space and Prestige – When Festivals Turned Violent in Late 19th/early 20th Century Jeddah, Konferenz *Urban Violence in the Middle East: Histories of Place and Event*, School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London, 13.–16.2.2013.
- Al-Qays. An Old Tradition of Jeddah, Effat Universität, Jeddah, 27.2.2013.
- A Virtual Tour of Historic Jeddah (in Arabisch), Department of History, Qatar Universität, Doha, 20.3.2013.
- Contestations of Urban Space – the Case of Historical Jeddah, Gulf Cities: Space, Society, Culture, Center for Gulf Studies, American University of Kuwait, 22.–24.3.2013.
- Heinrich Freiherr von Maltzan's »My Pilgrimage to Mecca« – a Critical Investigation, Europe and the Hajj in the Age of Empires: Muslim Pilgrimage Prior to the Influx of Migration, Universität Leiden, 13.–14.5.2013.
- 

## GRÄF, BETTINA

- Zwischen islamischer Gelehrsamkeit und Aktivismus: Yusuf al-Qaradawis Konzept der Erneuerung des islamischen Denkens, Ringvorlesung *Reformdenken im Islam*, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg, 17.12.2012.
- Ideological knowledge production in the 1940s in Cairo: The Foundation of Maktabat Wahba, Workshop *Still in Search of Europe? The Possible in Arts, Ideologies and Travel from Africa and the Middle East*, ZMO, Berlin, 6.–8.3.2013.
- Islam und Demokratie, Themenmodul »Islam«, Akademie des Auswärtigen Amtes, 19.3.2013.
- Neue Medien und politische Diskussionskultur im Nahen Osten, Die Heilige Schrift und die Verfassung – Mensch, Religion und Staat in Islam und Christentum, Humboldt-Viadrina School of Governance, 27.6.2013.
- Europa in den Schriften von Khalid Muhammad Khalid (1920–1996) und Muhammad al-Ghazali (1917–1996) zu Beginn des Kalten Krieges, Panel *Immer noch auf der Suche nach Europa?*, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.
-



GRÄTZ, TILO

Journalists in the Republic of Benin: The Example of Radio Producers, Panel *Press Freedom and Right to Information in Africa*, ECAS/AEGIS *African Dynamics in a Multipolar World*, Universität Lissabon, 27.–29.6.2013.

---

GRAW, KNUT

Ob-jective Truths: Divination and the Mediation of Ritual Efficacy in Senegal, Religion – Emotional, Material, and Ideological Practices, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, in Kooperation mit der Universität Toronto, Tübingen, 5.–7.4.2013.

A Passage through Structure: Migratory Transitions in the African-European Borderzone, Università di Bologna, 9.4.2013.

Ob-jective Truths: Divination and the Mediation of Ritual Efficacy in Senegal, Università di Siena, 11.4.2013.

Continuity and Rupture in the *Memory* of Migration: A West African Trajectory, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.

---

HEGASY, SONJA

Coming to Terms with the Past, Goethe-Institute Ramallah, 25.3.2013.

Coming to Terms with the Past, al-Quds University, Jerusalem, 1.4.2013.

The Ambiguities of Talking. Trauma and Truth Telling in the Middle East, Workshop *Trauma, Memory and History: A Comparative Reflection between Morocco and Lebanon*, Université de Mohammed V, Rabat, 18.4.2013.

Transformative Exigencies of Memory, Thematischer Workshop *Memory*, ZMO, 3.6.2013.

---

HEW, WAI WENG

Translocal and Cosmopolitan Islam: Chinese-Style Mosques in Indonesia and Malaysia, Jahreskonferenz der Association for Asian Studies (AAS), San Diego, California, 21.–24.3.2013.

Sites of Translocal Islam: Chinese-Style Mosques and Halal Restaurants in Indonesia and Malaysia, International Convention of Asian Scholars (ICAS 8), Macao, 24.–27.6.2013.  
 Universalising Islam: Cultural Dakwah in Malaysia and Indonesia, 7th European Association for Southeast Asian Studies (EuroSEAS) Conference, Technische Universität Lissabon, 2.–5.7.2013.  
 New Muslim Places in Urban Malaysia and Indonesia, UCSIA Summer School Religion, Culture and Society, UCSIA (University of Antwerp), 25.8.–1.9.2013.

---

IBRAHIM, MURTALA

Sensation, Sights and Sound of Nigerian Religious Movements: A Comparative Study of Christ Embassy and Nasrul Lahi-Fathi Society (NASFAT), *Habitats and Habitus: Politics and Aesthetics of Religious World-Making*, ZMO, Berlin, 11.–12.1.2013.

---

ISMAILBEKOVA, AKSANA

Transnational Religious Networks in Central Asia: Structure, Travel, and Culture of Kyrgyz Davatchi, Internationale Konferenz: *Mobilizing Religion: Networks and Mobility*, Universität Bonn, 18.–19.6.2013.  
 Invisible Borders: Divided Osh City along the Ethnic Lines, Konferenz *Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities*, Centre for Development Studies (ZELF), FU Berlin, 20.–21.6.2013.  
 The Social Mobilities of Women: Authority and Power of Women in Rural Kyrgyzstan, Konferenz *Constructing Authority through Custom and Tradition*, Central Asian Studies Institute, American University of Central Asia, Bishkek/Kyrgyzstan, 27.–28.9.2013.

---

KRIMSTI, FERAS

Teilnahme an »Geschichte und Gesellschaft im Damaskus des 19. Jahrhunderts – Arbeitsgespräch mit jungen Wissenschaftlern (Gesprächsabend)«, Museum für Völkerkunde, Dresden, 21.2.2013.

---

LAFI, NORA

Challenging the Pax Urbana: Urban Violence in Tunis. Local Stakes and the Emergence of a New International Context, 1857–1861, *Urban Violence in the Middle East: Histories of Place and Event*, School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London, 13.–16.2.2013.

Chair und Kommentar Panel im Forschungsprojekt *Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa*, Berlin, 21.–22.2.2013.

La dimension civique urbaine du soin dans l'Empire ottoman: des hôpitaux d'ancien régime à la période des Tanzimat, Département d'histoire et d'archéologie, Université de Tours, France, 22.3.2013.

Anthropologie historique de la violence urbaine dans le monde arabe: Le Caire, Alep, Tunis (1798–1864), *Urbane Gewalträume*. Ein Forschungsprojekt im Verbund »Europa als Herausforderung«, Centre Marc Bloch, Berlin, 29.4.2013.

Tripoli à l'époque des Tanzimat: l'architecture entre projet impérial ottoman de modernisation urbaine et société locale, Konferenz National Archives of Tunisia, Tunis, 3.5.2013.

Les échelles de la violence urbaine entre enjeux internationaux et antagonismes locaux: Le Caire, Alep, Tunis (1798–1864), Seminar Dirasat, Université du Neuf Avril, Tunis, 10.5.2013.

Les mouvements sociaux et »le Printemps arabe«, OFAJ/DFJW, Transmed Program, Lissabon, 16.–18.5.2013.

Kommentar Panel *Religiöse Kosmopolitismen*, Symposium: *Kosmopolitismus: zum heuristischen Mehrwert eines wissenschaftlichen Modekonzepts*, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz, 12.–13.9.2013.

LANGE, KATHARINA

Social and Cultural Anthropology of the Middle East in German Language Contexts – an Overview, *Everyday Life in the Middle East*, Nordic Conference of Middle Eastern Studies, Universität Lund, 20.9.2013.

LIEBAU, HEIKE

Investigating Individual Life Trajectories in the Context of Translocal Cultural Encounters, Humboldt Kolleg *Reviewing Indo-German Cultural Contacts in the 21st Century*, JNU, Neu Delhi, 23.–24.9.2013.

---

MASJEDI, FATEMEH

Urban Violence in Tabriz (1905–1908), Konferenz *Urban Violence in the Middle East: Histories of Place and Event*, School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London, 13.–16.2.2013.

Urban Violence in Tabriz (1905–1908), Konferenz *Middle East History and Theory*, University of Chicago, 5.3.2013.

Urban Violence in Tabriz (1905–1908), Symposia Iranica: The First Biennial Graduate Konferenz zu Iranian Studies, St Mary's College, University of St Andrews, St Andrews, 14.4.2013.

Urban Violence in Tabriz (1905–1908), Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.

---

MATO BOUZAS, ANTÍA

Moving Borders and Retaining Orders in the Baltistan-Ladakh Region, Tracing Connections – Explorations of Spaces and Places in Asian Multilocalities, Crossroads Asia, Centre for Development Studies (ZELF), Freie Universität Berlin, 20.–21.6.2013.

Dubious Citizens in Contested Borderlands, XI SESAMO Konferenz *Doing Citizenship. Practices of Exclusion, Demands of Inclusion and New Subjectivities in the Middle East and Europe*, Pavia, 17.–19.9.2013.

---

MENDE, LEYLA VON

The post-Ottoman Balkans' Representations in Ottoman Travel Writing – Imperial Perspectives on Europe?, *Still in Search of Europe? The Possible in Arts, Ideologies and Travel from Africa and the Middle East*, ZMO, Berlin, 6.–8.3.2013.

---

MENIN, LAURA

Violence, Memory and Cultural Production in Morocco European, *Crossing the Mediterranean: Cultural Mediation Toward Investment and Integration*, Università Ca' Foscari, Venedig, 13.2.2013.

Enforced Disappearance in Morocco: Dealing with Suffering and Lack of Truth, Trauma, Workshop *Memory and History: A Comparative Reflection Between Morocco and Lebanon*, Université Mohammed V, Rabat, 18.–20.4.2013.

---

MEYER, BIRGIT

Politics of Authentication and Aesthetics of Persuasion, Introductory Address *Heritage, Performance and the Every Day*, UWC/Cape Town University, South Africa, 23.–26.1.2013

Key Issues in the Study of Christianity in Africa and Beyond, *Habitats and Habitus: Politics and Aesthetics of Religious World-Making*, ZMO, Berlin, 11.–12.1.2013

A Matter of Perception. The History of the Aesthetic Approach and the Groningen Tradition, Runder Tisch mit Hans G. Kippenberg, Christoph Uehlinger, and Alexandra Grieser, Universität Groningen, 6.3.2013.

Habitats and Habitus – Politics and Aesthetics of Religious World Making, Workshop des Forschungsprojekts *Local Dynamics of Globalization*, Centre for Advanced Studies, Universität Oslo, 18.–20.3.2013.

How Pictures Matter, Department of Anthropology, Universität Bergen, 18.4.2013.

How Pictures Matter, University College Utrecht, 23.4.2013.

Picturing the Occult. How Ghanaian Video-Movies Transfigure the Popular Christian Imaginary, *Le rire, l'horreur et la mort. Affiches peintes des vidéoclubs du Ghana*. Journée d'étude consacrée au cinéma populaire ghanéen/nigérian/Nollywood, Musée du quai Branly, Paris, 14.5.2013.

Capitalism, Religion and the Value of Things, Keynote Workshop *Economy, Morality, Materiality*, Pardubice Universität, 26.9.2013.

---

NIEBER, HANNA

Scripture Practices on Zanzibar: Contextualizing the Subproject, *Habitats and Habitus: Politics and Aesthetics of Religious World-Making*, ZMO, Berlin, 11.–12.1.2013.

---

NIKRO, NORMAN SAADI

Sites of ReMemory: Violence, Trauma and Cultural Production in Lebanon, Workshop  
*Trauma, Memory and History: A Comparative Reflection Between Morocco and Lebanon*,  
 Université Mohammed V, Rabat, 18.–20.4.2013.

---

PELEIKIS, ANJA

Tourism, Folklore and Performing the Past. The Case of the Curonian Spit/Lithuania. Kollo-  
 quium, Department of Sociology and Social Anthropology, Ben Gurion University of  
 the Negev, Israel, Beer-Sheva, 8.1.2013.

mit Jackie Feldman: Jews of the Past as Resources for the Future: Master Narrative and  
 Representation at the Jewish Museum, Berlin and the New Yad Vashem, *Performance –  
 Memory – Museum: Commemorating the Past in a Contested Present*, Ben-Gurion Univer-  
 sity of the Negev, Israel, Beer-Sheva, 9.–11.1.2013.

---

RAZA, M. ALI

The Sino-Indian War and Pakistan, 50th Anniversary of Sino-Indian Border War, National  
 Archives of India, New Delhi, Dezember 2012.

In Search of »Communism« in British India ca. 1917–47, *Still in Search of Europe? The Possible  
 in Arts, Ideologies and Travel from Africa and the Middle East*, ZMO, Berlin, 6.–8.3.2013.

Looking Eastwards: The Bolshevik Revolution and the Birth of Indian Communism,  
 Seminar, FU Berlin, Mai 2013.

The »Divine Cry« of Communism: A Case Study of the Hijrat Movement, ca. 1919–1924,  
 International Convention of Asian Scholars (ICAS 8), Venetian Hotel, Macao,  
 24.–27.6.2013.

mit Franziska Roy: In the Name of Self Defence: The Second World War and the Politics of  
 Paramilitary Groups in British India, ca. 1939–46, University of Oxford, 21.–22.9.2013.

---

REETZ, DIETRICH

Travelling Islam: Madrasa Graduates from India and Pakistan in the Malay Archipelago, International Convention of Asian Scholars (ICAS 8), Venetian Hotel, Macao, 24.–27.6.2013.

---

Riecken, Nils

Introduction to the article »From ‘ilm to Şihāfa or the Politics of the Public Interest (maşlaḥa): Muhammad Rashid Riḍā and his Journal al-Manār (1898–1935)« von Dyala Hamzah, Thementag *Biography*, ZMO, Berlin, 12.4.2013.

Experiences of Violence, tağāwuz/dépassement and Universalism. Abdallah Laroui and the Dialectic of Memory and Critique, Workshop *Trauma, Memory and History: A Comparative Reflection Between Morocco and Lebanon*, Université Mohammed V, Rabat, 18.–20.4.2013.

Locating the Life of the Journalist, Author and Traveller Yūnus Baḥrī (1903–1979) Between Anti Imperialism, Arabism and National Socialism, Workshop DFG Research Training Group 1261 *Critical Junctures of Globalization* and DFG Research Group 955 *Actors of Globalization*, re:work, IGK Work and Human Lifecycle in Global History, Berlin, 13.–14.5.2013.

Zeit und Zeitlichkeit in Abdallah Larouis historischer Epistemologie, Panel *Geschichtsschreibung zwischen Wissenschaft und Ideologie*, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.

---

SCHIELKE, SAMULI

Faith and Doubt, ICSRU workshop, Universität Aarhus, 19.2.2013.

I Want to Be Committed: Short-Lived Trajectories of Salafi Activism in Egypt, Universität Aarhus, 19.2.2013.

Those Who Said No: What Does it Mean to Be a Revolutionary in Egypt After 2011? Keynote zur Eröffnung des Forschungsprojektes *Secular Ideology in the Middle East*, Universität Roskilde, 22.2.2013.

- Where is Alexandria? Wrestling With the European as Other and Own in Alexandria's Literary Circles, *Still in Search of Europe? The Possible in Arts, Ideologies and Travel from Africa and the Middle East*, ZMO, Berlin, 6.–8.3.2013.
- mit Mukhtar Shehata: The Secret Capitals: The Egyptian Countryside after the Revolution, Images of Resistance in the New Middle East, Department of Culture Studies and Oriental Languages, Universität Oslo, 19.4.2013.
- Freedom, Destiny, and Consequences, Kevorkian Center for Middle Eastern Studies, New York University, 29.4.2013.
- Those Who Said No: What Does it Mean to Be a Revolutionary in Egypt After 2011? Affective Politics, Schwedisches Institut in Alexandria, 28.5.2013.
- Wo liegt Alexandria? Alexandriner Literaten und der Fremde als einer von uns, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.
- 

SCHRÖDER, CLAUDIA

- Tamed Urban Revolution: The 1967 Riots in Saudi Arabia's Eastern Province, Konferenz *Urban Violence in the Middle East: Histories of Place and Event*, School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London, 13.–16.2.2013.
- Building Fences and Crossing Lines: Governance, Oil and Protests in Saudi Arabia, 1953–1956, Symposium *Gulf Cities: Space, Society, Culture, Center for Gulf Studies*, American University of Kuwait, 22.–24.3.2013.
- Tamed Urban Revolution: The 1967 Riots in Saudi Arabia's Eastern Province, Workshop *In Search of the Kingdom – Emerging Scholarship on Saudi Arabia: From the First Saudi State to the Present*, ZMO und BGS MCS, Berlin, 12.–14.6.2013.
-



SWAROWSKY, DANIELA

Messages from Paradise #2, Morocco: The Netherlands, filmscreening and lecture, colloque international »Abdelmalek Sayad, Migrations et Mondialisation«, Conseil Culturel de l'Union pour la Méditerranée/CRASC and Institut Français Oran, CRASC, Oran/Algeria, 21.–23.5.2013.

---

WIPPEL, STEFFEN

Dubai as a Model? Urban Change and Economic Development of the Omani City of Salalah, Urban Studies Seminar *Cities as Laboratories of Change*, ZMO, Berlin, 10.6.2013.

Salalah Globalized: Developing, Fragmenting and Marketing a »Secondary City« at Spatio-Temporal Interfaces, Workshop 6 *Gulf Cities as Interfaces*, Gulf Research Meeting 2013, The Gulf Research Centre, University of Cambridge, 3.7.2013

Research in Germany on Economic Issues of the Middle East and North Africa, Panel *German Research in Middle Eastern and Islamic Studies*, Ninth Nordic Conference on Middle Eastern Studies, Nordic Society for Middle Eastern Studies (NSM) and Center for Middle Eastern Studies, Universität Lund, 20.9.2013.

Tangier (Morocco) in Transnational Flows and Networks: Regionalisation from an Urban Perspective, Panel *Comparative Studies on Trade Routes, Economic Networks and Regional Integration in the Middle East: Recent Developments and Multiple Forms*, Deutscher Orientalistentag (DOT), Deutsche Morgenländische Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 23.–27.9.2013.

---

## Beiträge in Medien und öffentlichen Veranstaltungen

### Interviews und Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften

- Now /// *The unorthodox becomes orthodox* von Makram Rabah, 18.1.2013
- Zenith /// *Ägypten kommt in die Gänge* von Bettina Gräf, 22.2.2013
- FAZ /// *Aus Assads Kerkern* von Markus Bickel, 3.5.2013
- taz /// *Den Alltag der Folter erzählen* von Jannis Hagemann, 3.5.2013
- opendemocracy.net /// *Notes on a hunger strike* von Saadi Nikro, 23.5.2013
- Die Welt /// *Der Islam gehört nun offiziell zu Deutschland* von Freia Peters, 13.6.2013
- Cicero.de /// *Wahlen im Iran: »Wir brauchen unbedingt mehr Stabilität«*, Interview mit Reza Masoudi Nejad, von Julian Graeber, 14.6.2013
- Der Tagesspiegel /// *Gefährlicher Erreger – Pilger könnten das Mers-Virus verbreiten* von Jana Schlütter, 15.6.2013
- Aamulethi /// *Suomalaistutkija: Egypti pelkää uutta korruptoitunutta diktatuuria*, 2.7.2013
- Iltalehti /// *Egyptin armeija valmistautuu välii ntuloon*, 2.7.2013
- Blickpunkt /// *Lebendige Geschichte. »Cultural Encounters in a Global Time of Conflict«*, 13.7.2013
- New York Times /// *A Visit From the Devil. Feared Traditional Priest From Ghana Spends a Year in the Bronx* von Jed Lipinski, 19.7.2013
- Badische Zeitung /// *Eine aufgeheizte, fast hysterische Stimmung*, Interview mit Samuli Schielke, 29.7.2013
- Neue Luzerner Zeitung /// *Seelisch schon im Bürgerkrieg*, Interview von Michael Wrase mit Samuli Schielke, 29.7.2013
- Kinofenster /// *Die Nahost-Historikerin Ulrike Freitag über die Geschlechtertrennung in der saudischen Gesellschaft und den Film Das Mädchen Wadjda*, Interview von Lamya Kaddor, 7.8.2013
- Publik Forum /// *Die Revolution geht weiter*, Interview mit Ahmed Badawi, von Britta Baas, 28.8.2013
- Spielfilm.de /// *Sights of Memory – Filme aus dem Libanon*, 29.8.2013
- Deutsche Welle /// *Muslimen: Mittendrin und doch abseits?* von Jeanette Seiffert, 12.9.2013
- La Vie éco /// *Ces femmes leaders d'associations de quartiers*, Interview mit Yasmine Berriane, von Jaouad Mdidech, 13.9.2013,



- TIP Berlin /// *Sights of Memory – Filme aus dem Libanon im Kino Arsenal* von Bert Rebhandl,  
25.9.2013
- taz /// *Zwischen Krieg und Hedonismus* von Bert Rebhandl, 26.9.2013
- Der Tagesspiegel /// *In den Gärten der Erinnerung* von Silvia Hallensleben, 26.9.2013
- taz /// *Konservativer Extremist* von Rowan el Shimi, 30.10.2013
- art in berlin /// *In Search of Europe – Kunstraum Kreuzberg/Bethanien* von Dr. Inge Pett,  
2.11.2013
- qantara.de /// *Die Repliken des Pharaos* (Englisch/Arabisch) von Sonja Hegasy, 11.11.2013
- Now /// *AUB Elections: What Went Wrong?* von Makram Rabah, 14.11.2013
- Der Tagesspiegel /// *40 Jahre Kunsthaus Bethanien – Die Unzeitgemäßen* von Anna Pataczek,  
22.11.2013
- taz /// *Das Meer wird zu einem Friedhof*, Interview mit Nora Lafi, von Juliane Schumacher,  
10.12.2013
- dw.de /// *Von der lokalen Sekte zur globalen Bewegung* von Claudia Mende, 17.12.2013
- Humboldt-KOSMOS 101/2013 /// *Halleluja, Afrika – Der Kontinent der boomenden Kirchen*,  
Interview mit Birgit Meyer, von Lilo Berg, 12/2013
- zitty /// *Das Gute zum Schluss* von Claudia Wahjudi, 27.12.2013
- Le Monde Diplomatique (deutsche Ausgabe) /// *Die Reisefreiheit der anderen: Wie beantragt man eigentlich in Gambia ein Visum für den Schengenraum?* von Paolo Gaibazzi, 13.12.2013

### Fernseh- und Radioprogramme

- ZDF /// *Forum am Freitag* mit Dietrich Reetz, 29.3.2013
- Deutschlandfunk /// *Die grausame Folter darstellen* von Martina Sabra, 2.5.2013
- RBB /// *Demo gegen Gewalt in der Türkei* von Heike Bettermann, 8.6.2013
- Radio Mephisto 97.6 /// Interview mit Erdem Evren, von Hans Jakob Rausch, 11.6.2013
- WDR 3 /// *Kultureller Umbruch als Dauerzustand: Was wird aus dem Traum vom neuen Ägypten?*, Interview mit Samuli Schielke, 10.7.2013
- Radio Stimme Russlands /// *Die Lage in Ägypten*, Interview mit Samuli Schielke, 12.7.2013
- Deutschlandfunk /// *Eine Religion ringt mit der Moderne* mit Interview mit Sonja Hegasy, von Jan Kuhlmann, 15.7.2013

- zenithDebatte /// *Die Heilige Schrift und die Verfassung. Mensch, Religion und Staat in Islam und Christentum* mit Bettina Gräf, von Laura Ginzel, 28.7.2013
- Deutschlandradio Kultur /// *Karama! Die Bedeutung der ›Würde‹ bei den arabischen Aufständen*, Interview mit Samuli Schielke, von Julia Tieke, 15.8.2013
- L.I.S.A. /// *Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, Saudi-Arabien in Geschichte und Gegenwart*, 23.8.2013
- ORF /// *Radiokolleg – Petro Politics. Öl als Schmiermittel der Politik*, mit Ulrike Freitag, von Monika Halkort, 2.–4.9.2013
- Deutsche Welle /// *Libanesisches Filmprogramm in Berlin* von Zahi Alawi, 30.9.2013
- Kulturradio rbb /// *Ausstellung »In Search of Europe?«*, Interview mit Samuli Schielke, 31.10.2013
- Deutschlandradio Kultur /// *Europa als Vorbild für die Welt? Die Ausstellung »In Search of Europe« in Berlin*, Interview mit Charlotte Menin und Daniela Swarowsky, 1.11.2013



## Lehrveranstaltungen

DOZENT/IN	LEHRVERANSTALTUNG	HOCHSCHULE	SEMESTER
Katrín Bromber	> <i>Sprache und Handlung, Handlung als Sprache</i>	Universität Wien	WS 2012/2013
	> Internationale Summerschool <i>Anthropology of the Body</i>	Universität Mekelle, Äthiopien	15.7.–8.8. 2013
Jeanne Féaux de la Croix	> <i>Politics of Locality and Mobility in Central Asia</i>	HU Berlin	2012/2013
Jörg Matthias Determann	> <i>Chapter Writing Course</i>	BGSMCS, FU Berlin	2013
	> <i>Islam as a Web? Analyzing Networks in Muslim Societies</i>	BGSMCS, FU Berlin	2013
Ulrike Freitag	> Doktorandenkolloquium	FU Berlin	WS 2012/2013
	> MA-Kolloquium	FU Berlin	WS 2012/2013
	> Lektürekurs <i>Saudi-Arabien</i>	FU Berlin	SoSe 2013
Ulrike Freitag, Claudia Schröder	> <i>Saudi-Arabien in Geschichte und Gegenwart</i>	FU Berlin	WS 2012/2013
Bettina Gräf	> <i>Neue Medien und sozialer Wandel außerhalb Europas</i>	HU Berlin	SoSe 2013
Wai Weng Hew	> Gastseminar <i>Chinese-Style Mosques and Islamic Pluralism in Malaysia and Indonesia</i>	HU Berlin	7.6.2013
Fatemeh Masjedi	> Gastseminar <i>Women's Movement in Iran</i>	Texas Christian University	6.5.2013

DOZENT/IN	LEHRVERANSTALTUNG	HOCHSCHULE	SEMESTER
Dietrich Reetz	> Doktorandenkolloquium (Blockveranstaltung)	BGSMCS, FU Berlin	18.–19.1. 2013
Dietrich Reetz, Antía Mato Bouzas	> <i>Politics of Contemporary South Asia</i>	FU Berlin	SoSe 2013
Dietrich Reetz, Sarah Holz	> <i>Religious Politics or Politicised Religion? State, Identity and Religion in Muslim South Asia</i>	FU Berlin	SoSe 2013
Florian Riedler	> <i>Die Balkankriege (1912–13)</i>	Christian- Albrechts-Uni- versität zu Kiel	WS 2012/2013
	> <i>Migrationsgeschichte des Mittleren Ostens</i>	Christian- Albrechts-Uni- versität zu Kiel	WS 2012/2013
	> <i>Städtisches Leben und Stadtmodernisierung in der osmanischen Welt</i>	Christian- Albrechts-Uni- versität zu Kiel	WS 2012/2013
	> <i>Abdülhamid II. und seine Epoche</i>	Christian- Albrechts-Uni- versität zu Kiel	SoSe 2013
	> <i>Infrastrukturgeschichte Asiens und Afrikas im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert</i>	Christian- Albrechts-Uni- versität zu Kiel	SoSe 2013
	> <i>Osmanen, Safawiden und Moghulen</i>	Christian- Albrechts-Uni- versität zu Kiel	SoSe 2013

DOZENT/IN	LEHRVERANSTALTUNG	HOCHSCHULE	SEMESTER
Samuli Schielke	> <i>Ist eine bessere Welt möglich? Hoffnung, Veränderung und unbeabsichtigte Folgen</i>	FU Berlin	SoSe 2013
	> <i>Photography and Anthropology</i>	FU Berlin	22.-23.4. 2013
	> Diskutant der Summerschool für Doktoranden	Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde	6.12.2013
Steffen Wippel	> Exkursion zu Einrichtungen mit außereuropäischen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten in Berlin	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	SoSe 2013

## Wilhelm Mertens und der Bau des »Mittelhofs« – Höhepunkt einer Unternehmerkarriere in der Berliner Kolonialwirtschaft

SILKE NAGEL /// ZENTRUM MODERNER ORIENT

Der unter Denkmalschutz stehende Mittelhof, den das ZMO seit 1997 als Arbeits- und Bibliotheksstandort nutzt, ist nun fast 100 Jahre alt. Als Einzelbau des Berliner Architekten Hermann Muthesius (1861–1927) ist er nicht Teil der Villenkolonie Nikolassee, die Ende des 19. Jahrhunderts durch die Heimstätten-Aktien-Gesellschaft (HAG), eine Terraingesellschaft, erschlossen wurde. Muthesius baute zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine »Perlschnur der Landhäuser« in der Nähe der Rehwiese, zu der auch sein eigenes Wohnhaus (1906) gehörte. Diese Häuser sollten in erster Linie »bequem« sein, im Gegensatz zu den »repräsentativen« Villen, und den Bedürfnissen der aus dem gehobenen Bürgertum stammenden Besitzer mit ihren Familien dienen. Aus Anlass des Jubiläums der Errichtung des Mittelhofs möchte ich zurückblicken auf die Zeit seiner Entstehung, vor allem aber auf den Bauherrn Wilhelm Mertens (1862–1936), der – anders als der bekannte Architekt Muthesius – weitgehend in Vergessenheit geraten ist.<sup>1</sup>

Wilhelm Mertens stammte aus Oranienburg, sein Vater betrieb Landwirtschaft und arbeitete als Zimmermann. Wilhelm Mertens absolvierte zunächst in der zur Preußischen Seehandlung gehörenden Chemische Produkten-Fabrik zu Oranienburg eine kaufmännische Lehre, arbeitete dann in Oranienburg und in Berlin in kaufmännischen Geschäften und als Privatsekretär. 1887 wechselte Mertens als Büroleiter zur Deutschen Kolonialgesellschaft, wo er 17 Jahre lang tätig war.<sup>2</sup> Obwohl die linksdrehende Swastika über der Eingangstür des Mittelhofs eine Verbindung zu völkischen Kreisen vermuten lassen könnte,

1 Muthesius war berühmt für seinen aus englischen Vorbildern entwickelten Landhausstil. (Julius Posner: Hermann Muthesius und der »Mittelhof«. Zur Kulturfunktion einer Architekturschöpfung, in: Historische Kommission zu Berlin, Informationen, Beiheft Nr. 15, Der Mittelhof in Berlin-Nikolassee. Geschichte eines Baudenkmals, Berlin 1992, S. 3–16). Zu Muthesius s. a. Schreiben & Bauen. Der Nachlass von Hermann Muthesius im Werkbundarchiv-Museum der Dinge, hg. von Renate Flagmeier und Fabian Ludovice, Berlin: Werkbundarchiv-Museum der Dinge 2012. Zur HAG und der Geschichte von Nikolassee s. Henning Schröder/Hans H. Lembke, Nikolassee. Bd. 1: Häuser und Bewohner der Villenkolonie, Berlin: schroederniko.de 2008, S. 12–21. Zur abwechslungsreichen Nutzungsgeschichte des Hauses als Wohnhaus, Immobilienbüro, Offiziersklub, NS-Zensurstelle, Nachbarschaftsheim, Altersheim und Ort wissenschaftlicher Forschung s. Heinrich Kaak: »Mittelhof«, Berlin-Nikolassee, Kirchweg 33. »... nichts anderes als eine bescheidene Unterkunftsstätte ...«, in: Historische Kommission zu Berlin, Informationen, Beiheft Nr. 15, Der Mittelhof in Berlin-Nikolassee. Geschichte eines Baudenkmals, Berlin 1992, S. 17–35; zum Bau- und Gartendenkmal Mittelhof Matthias Hopp/Heinrich Kaak: Der Mittelhof von Hermann Muthesius in Berlin-Nikolassee. Ein Bau- und Gartendenkmal im Wandel der Zeiten, Berlin: Lukas-Verlag 2005.

zeigt seine unternehmerische Tätigkeit ihn als Mann der »Ära Dernburg«, die in erster Linie eine wirtschaftliche Ausbeutung der deutschen Kolonien zum Ziel hatte.<sup>3</sup> Jedoch war Mertens' Geschäftstätigkeit nicht nur auf die deutschen Kolonien bzw. Berlin beschränkt, er war auch in London, Britisch-Nigeria und Niederländisch-Indien vertreten. Durch seine langjährige Arbeit in der Deutschen Kolonialgesellschaft kannte er die deutsche Kolonialpolitik und ihre Vertreter, ebenso waren ihm wirtschaftliche Entwicklungen geläufig. 1911 veröffentlichte er *Mertens Kolonialpraxis. Handbuch für Kaufleute, Industrielle, Banken, Behörden und Kapitalisten* (Berlin: Wilhelm Süsserott), in dem er alle erdenklichen Kolonialprodukte in Beschreibungen, Produktions- und Handelsstatistiken darstellte.

- 2 Matthias Hopp/Wolfgang Kreher: Denkmalpflegerisches Handlungskonzept zur Gartenanlage Kirchweg 33 in Berlin-Nikolassee, Berlin: GWZ 2005, S. 9. Die hier zu findenden Angaben über Wilhelm Mertens entstammen einem Gespräch des Enkels Prof. Dr. Eckhard Müller-Mertens mit den Autoren. Ich danke Wolfgang Kreher für diese wenig verbreitete Publikation. S. außerdem Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde (BArch), R 8024/73, Zeitungsausschnitt »Lokales und Vermischtes. Ein Kolonialprozeß«, Berliner Börsen-Courier, Nr. 590, 17.10.1912.
- 3 1912 rückte ein Artikel der Zeitschrift Deutsche Kolonialwerte Mertens' Tätigkeit in die Nähe von Dernburgs Politik (BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt Deutsche Kolonialwerte. Zeitschrift für Finanz- Industrie- und Handelsachen in den deutschen Kolonien, Nr. 24, 5. Jg., 18.12.1912, S. 1 f.). Bernhard Dernburg (1865–1937) war ein Bankier (Deutsche Treuhandgesellschaft, Darmstädter Bank für Handel und Industrie), der 1906 in die Politik wechselte und 1907 Staatssekretär im Reichskolonialamt wurde. Dort leitete er umfangreiche wirtschaftliche und administrative Reformen ein, die die Kolonien für das Reich ertragsreicher machen sollten (s. Werner Schiefel: Bernhard Dernburg 1865–1937. Kolonialpolitiker und Bankier im wilhelminischen Deutschland, Zürich: Atlantis Verlag [1974]).
- 4 »Deutsche Kolonialgesellschaft« (DKG) war eine Rechtsform, die einer Aktiengesellschaft glich, jedoch unter Aufsicht des Auswärtigen Amtes bzw. des Reichskolonialamts stand.
- 5 BArch, R 1001/2452, Syndikat zur Erschliessung der Marianen- und Palau-Inseln. Der Kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Neuguinea, Albert Hahl, und die Kaiserlichen Bezirksämter Yap und Saipan schätzten das Projekt als wenig erfolgversprechend ein.
- 6 BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt »Lokales und Vermischtes. Ein Kolonialprozeß«, Berliner Börsen-Courier, Nr. 590, 17.10.1912.
- 7 BArch, R 1001/2393, Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Nr. 1, Berlin, 30.1.1909, S. 6.
- 8 Selik (Selig) Soskin (1873–1959) war an mehreren Kolonialunternehmen in der Südsee und in Afrika sowie an jüdischen landwirtschaftlichen Siedlungsprojekten beteiligt. Die heutige israelische Stadt Naharija geht auf ein solches Projekt zurück (<http://de.wikipedia.org/wiki/Naharija>, aufgerufen am 13.1.2014).
- 9 Ferdinand Wohltmann war Experte für tropischen Pflanzenbau und gab bis zu seinem Tod 1919 gemeinsam mit Otto Warburg die vom Kolonialwirtschaftlichen Komitee der Deutschen Kolonialgesellschaft veröffentlichte Zeitschrift Der Tropenpflanzer (1897–1944) heraus.
- 10 Der Botaniker Otto Warburg (1859–1938) war in zahlreichen Kolonialfirmen Mitglied des Aufsichtsrats und hielt verschiedene Ämter innerhalb der Deutschen Kolonialgesellschaft. Er war auch Mitbegründer des Kolonialwirtschaftlichen Komitees dieser Gesellschaft. Von 1911 bis 1920 war er außerdem Präsident des Zionistischen Weltkongresses und von 1934 bis 1937 Präsident der Gesellschaft der Freunde der Jerusalem-Bibliothek, die versuchte, Buchnachlässe jüdischer Familien in Bibliotheken nach Israel zu überführen ([http://de.wikipedia.org/wiki/Otto\\_Warburg\\_\(Agrarbotaniker\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Warburg_(Agrarbotaniker)), aufgerufen am 13.1.2014).
- 11 BArch, R 1001/2393, Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Nr. 1, Berlin, 30.1.1909, S. 6.



Das von Wilhelm Mertens veröffentlichte Handbuch und eine Werbeanzeige seiner Firma, die 1911 in der Zeitschrift *Der Tropenpflanzer* erschien

## Anfänge als Unternehmer

1903 beteiligte sich Wilhelm Mertens an der Gründung der Safata-Samoa-Gesellschaft, einer Deutschen Kolonialgesellschaft.<sup>4</sup> Im Juli 1904 unterbreitete er der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes einen »Prospekt zur Gründung eines Syndikats für die Erkundung des wirtschaftlichen Wertes der Palau- und Marianen-Inseln«, ein Vorhaben, das jedoch nicht verwirklicht wurde.<sup>5</sup> Im September 1904 machte sich Mertens selbständig und gründete die GmbH W. Mertens & Co., seine Hauptfirma, der er als Generaldirektor vorstand. Das Geschäftsmodell »nach englischem Muster«<sup>6</sup> sah so aus, dass die Firma W. Mertens & Co. GmbH zahlreiche (Aktien-)Gesellschaften und Syndikate verwaltete, wofür sie von den Einzelfirmen, z. B. Plantagengesellschaften, Honorar und Unkostenerstattung erhielt. Auch die Safata-Samoa-Gesellschaft wurde nun von der Firma W. Mertens & Co. GmbH verwaltet. Ziel dieser Struktur war es, die Verwaltung effektiv zu gestalten und die Kosten gering zu halten. Die Gründer und Aufsichtsräte der verschiedenen Einzelfirmen stammten aus einem etwa 25 Namen umfassenden Personenkreis, dem angesehene Mitglieder der wilhelminischen Gesellschaft angehörten.<sup>7</sup>

Beratend standen der Firma mehrere Sachverständige zur Verfügung, so z. B. der Agonom Dr. S. Soskin,<sup>8</sup> Professor Dr. C. Uhlig, der Geheime Regierungsrat Professor Dr. F. Wohltmann<sup>9</sup> und Professor Dr. O. Warburg.<sup>10</sup> Neben Generaldirektor Mertens waren in der Firma Sachbearbeiter (»Dezernenten«) für Bergbau, Handel, Landwirtschaft sowie Buchhaltung und Sekretariat beschäftigt, außerdem gab es einen Dezernenten für den Bismarck-Archipel und angestellte Pflanzungsleiter in den Kolonien Kamerun, Ostafrika, Samoa, Bismarck-Archipel und Niederländisch-Indien.<sup>11</sup>

Mertens entwickelte eine Vielzahl von Projektideen, initiierte zahlreiche Firmengründungen oder wirkte an ihnen mit. Die meisten dieser Firmen hatten die Plantagenwirtschaft zur Gewinnung von Kopra, Kautschuk, Sisal oder Kakao zum Ziel, aber auch die Förderung von Gold, Zinn oder Kohle.

## Fauler Kolonialzauber? Öffentliche Anfeindungen gegen Mertens

1909 geriet die expandierende unternehmerische Tätigkeit von Wilhelm Mertens in das Visier der Öffentlichkeit. Vor allem Friedrich Graf, Herausgeber des Wochenblatts Graf's Finanz-Chronik, in dem von 1906 bis 1908 Werbeanzeigen für die Firma Mertens veröffentlicht worden waren, berichtete nun kampagnenartig und in überaus hetzerischer Form über Verschleierungen, verdächtiges Gründertum, extreme Gründergewinne und Versprechungen schwindelhaft hoher Dividenden.<sup>12</sup> Diese sollten durch die Verschachtelung der Firmen bzw. Geschäfte zwischen von Mertens gegründeten Syndikaten und den von Mertens verwalteten Aktiengesellschaften erfolgt sein; Gelder einer Firma sollten außerdem bei der Gründung einer neuen als deren Kapital vorgelegt worden sein.

Friedrich Graf, der bei mehreren von der Firma W. Mertens & Co. GmbH verwalteten Gesellschaften in den jährlichen Generalversammlungen als Aktionärsvertreter auftrat, konnte trotz seiner Minderheitsposition durchsetzen, dass fünf der Firmen durch Revisoren der Berliner Industrie- und Handelskammer geprüft wurden.<sup>13</sup> Diese Firmen waren die Samoa-Kautschuk Compagnie AG, die Kamerun-Kautschuk Compagnie AG, die Ostafrikanische Pflanzungs-Aktiengesellschaft, die Borneo-Kautschuk Compagnie AG und die Safata-Samoa-Gesellschaft.

<sup>12</sup> Über Friedrich Graf konnte ich bisher wenig herausfinden. Wilhelm Mertens führte die Kampagne gegen sich auf ein gescheitertes Grundstücksgeschäft mit Grafs Schwager L. Maschmeyer auf Sumatra in Niederländisch-Indien zurück (BArch, R 8024/73, Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen der Firma W. Mertens & Co., G.m.b.H., Nr. 2, 15. Mai 1909, S. 1). Umfangreiche Ausschnitte aus Graf's Finanz-Chronik, die von 1899 bis 1937 erschien, sind in den Akten des Reichskolonialamtes und der Deutschen Kolonialgesellschaft im BArch enthalten.

<sup>13</sup> Bei der Generalversammlung der Kamerun-Kautschuk Compagnie AG 1909 vertrat Friedrich Graf 431 Aktionärsstimmen. Ihm gegenüber stand die »Mertens-Partei« mit Friedrich Graf Moltke an der Spitze, der 894 Aktionärsstimmen auf sich vereinigte. Etwa 400 Stimmen verteilen sich auf weitere Anwesende (BArch, R 8024/73, Graf's Finanz-Chronik, XI. Jahrgang, Nr. 26, 28. Juni 1909, S. 1–5).

Die Handelskammer setzte den Geheimen Kommerzienrat Alexander Lucas<sup>14</sup>, Direktor Ludwig Goldstücker und Bücherrevisor Oskar Zwickau als Prüfer ein. Ihr Auftrag beschränkte sich auf die Prüfung von Verträgen über den Erwerb von Landrechten, auf die Prüfung von Aufsichtsratsberichten und auf die in den Denkschriften der fünf Firmen veröffentlichten Rentabilitätsberechnungen. Er deckte also nicht alle erhobenen Vorwürfe ab und sah auch keine qualitative Begutachtung der den Firmen gehörenden Pflanzungen vor.<sup>15</sup> Obwohl der am 22. Dezember 1909 vorgelegte Bericht der Prüfer durchaus wohlwollend formuliert war, machte er doch einige Probleme der Mertensschen Geschäftstätigkeit deutlich. Er stellte fest, dass die Aktionäre über die Landkäufe für den Plantagenbetrieb ausreichend informiert waren: »Darüber, ob das Entgelt dem Werte der Landrechte entspreche, die Meinung ernster Leute aus der kolonialen Praxis auszuforschen, war jeder Empfänger der Denkschriften in der Lage. Die allgemeine Antwort dieser Kreise hätte vermutlich dahin gelautet, dass sie die Erwerbung der Landrechte gegen solches Entgelt ablehnen würden.«<sup>16</sup> So hatte die Samoa-Kautschuk Compagnie AG von der Samoa-Kautschuk-Compagnie GmbH (Kautschukkultur-Syndikat GmbH) Land für 340.000 Mark gekauft, für das diese 59.000 Mark aufgewandt hatte. Die Kamerun-Kautschuk Compagnie AG kaufte vom Kautschukkultur-Syndikat GmbH Land für 600.000 Mark, für das das Syndikat 352.000 Mark aufgewandt hatte. Die Ostafrikanische Pflanzungs-Aktiengesellschaft kaufte vom Ostafrikanischen Pflanzungs-Syndikat GmbH Land für 480.000 Mark, für das dieses 264.000 Mark aufgewandt hatte. Fast ausnahmslos waren die Mitglieder der Aufsichtsräte der Aktiengesellschaften gleichzeitig die Veräußerer der Ländereien. Die Prüfer gingen davon aus, dass die Aktionäre hierüber informiert waren, obwohl dies in den notariellen Protokollen der Generalversammlungen nicht explizit vermerkt war.<sup>17</sup>

Weiterhin untersuchten die Revisoren die an die Aktionäre gerichteten Denkschriften der Gesellschaften. Hier gab es deutliche Kritik, insbesondere an dem bei der Finanzierung

<sup>14</sup> Lucas (1857–1920) war von 1891 bis 1907 Mitglied des Kolonialrats, der die Reichsregierung beriet. Als Direktor und Aufsichtsrat der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft (DOAG) war er wirtschaftlich und politisch einflussreich. Seit 1899 gehörte er zum Vorstand der Deutschen Kolonialgesellschaft. 1906 war er Aufsichtsratsmitglied bei 28 Gesellschaften (Hartmut Pogge von Strandmann: Imperialismus vom Grünen Tisch. Deutsche Kolonialpolitik zwischen wirtschaftlicher Ausbeutung und »zivilisatorischen« Bemühungen, Berlin: Ch. Links Verlag 2009, S. 505).

<sup>15</sup> BArch, R 8024/73, Bericht der Revisions-Kommission. Samoa-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft. Kamerun-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft. Ostafrikanische Pflanzungs-Aktiengesellschaft. Borneo-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft. Safata-Samoa-Gesellschaft.

<sup>16</sup> BArch, R 8024/73, Bericht der Revisions-Kommission, S. 6.

<sup>17</sup> BArch, R 8024/73, Bericht der Revisions-Kommission, S. 7.



Wilhelm Mertens

verwendeten Bauzinsenmodell. »Gewissermassen das Charakteristikum der Denkschriften ist ihr absolut zuversichtlicher, fast die Unfehlbarkeit der Programmeinhaltung prognostizierender, Ton. [...] Gerade aber in dem Bauzinskapitel (welches ein integrierendes Zubehör zur Rentabilitätsberechnung bildet) haben die Denkschriften ihre Aufgabe nicht erfüllt. Schon die Definition der Bauzinsen als »eines Teils des in die Anlage gesteckten Kapitals« verstößt geradewegs gegen die objektive Richtigkeit, insofern eben nur das dauernde Effektivkapital »in die Anlage fließt«, während das der Gesellschaft, ohne Verwendung zum Ausbau des Unternehmens, wieder entnommene Geld nur bilanztechnisch auf das Kapitalkonto gebucht wird. [...] Ernst zu nehmen sind die Bauzinsen-Deduktionen der Denkschriften von der Kritik nicht in einem einzigen Satze. Sie sollten verführend wirken und wirkten fast notwendigermaßen irreführend.«<sup>18</sup> Weitere Aspekte der Rentabilitätsberechnungen in den Denkschriften wurden als »unkaufmännisch« beschrieben.

Der kritische Revisionsbericht wurde vom Mertens-Gegner Graf entsprechend ausgeschlachtet. Aber auch die übrige Finanzpresse blieb nicht stumm. Berichteten der Berliner Börsen-Courier und die Kölnische Zeitung noch sachlich und nahe am Prüfbericht<sup>19</sup>, wertete die Frankfurter Zeitung den Revisionsbericht als eine »Verurteilung der Mertensschen Gründungstätigkeit«.<sup>20</sup> Das in Berlin erscheinende Wirtschaftsblatt *Plutus* berichtete unter der Überschrift »Fauler Kolonialzauber« noch deutlich kritischer.<sup>21</sup> Die von der Firma W. Mertens & Co. an die Presse versandte Stellungnahme, in der sie den Revisionsbericht sehr positiv deutete, hatte offenbar nicht den beabsichtigten Widerhall gefunden.<sup>22</sup>

Mit Spannung wurden die nächsten Generalversammlungen der fünf geprüften Gesellschaften 1910 erwartet. Selbst Graf bewertete wohlwollend, dass zwei der Wirtschaftsprüfer (Lucas und Goldstücker) von »Mertensleuten« ersucht worden waren, »eine organisatorische und damit vermittelnde Rolle zwischen [dem] Mertenskonzern und den Aktionären zu übernehmen.«<sup>23</sup> Er plante allerdings weiterhin einen Regressprozess gegen Mertens und

ging davon aus, dass die Aktionäre die noch ausstehende Decharge der Bilanz von 1908 bei allen Firmen weiterhin verweigern würden.<sup>24</sup> Hier jedoch irrte er. Unter dem Vorsitz von Professor Warburg fand am 14. Februar 1910 zuerst die Generalversammlung der Borneo-Kautschuk Compagnie AG statt, an der etwa 70 Personen teilnahmen, die ein Kapital von 1.465.000 Mark vertraten. Warburg erklärte zum Revisionsbericht, dass das Bauzinsensystem bei der Firmengründung so beschlossen worden sei und nun nicht mehr geändert werden könne. Von den Querfinanzierungen zwischen Mertens-Firmen bei ihrer Anmeldung im Handelsregister habe keines der Aufsichtsratsmitglieder »weder privatim noch offiziell«<sup>25</sup> etwas gewusst. Da das Geld kurzfristig zurückgeflossen sei, habe die Transaktion den Aktionären keinen Schaden zugefügt. Den Optimismus der Rentabilitätsberechnungen rechtfertigte er damit, dass »ohne Optimismus ein koloniales Unternehmen nicht gegründet werden könne«, außerdem seien positive Entwicklungen ja noch möglich.<sup>26</sup> Mertens verteidigte sich gegen viele der erhobenen Vorwürfe, während der ebenfalls anwesende Friedrich Graf erneut einen Schadensersatzprozess forderte. Dem trat Geheimrat Lucas entgegen, der gemeinsam mit Goldstücker die Aktiengesellschaft reformieren wollte. So wurde einstimmig eine Satzungsänderung beschlossen, nach der nun nicht mehr ein Direktor (bisher Mertens), sondern mehrere als Direktorium die Gesellschaft leiten sollten. Der Aufsichtsrat wurde um Alexander Lucas und Landeshauptmann a.D. Dr. C.W. Schmidt erweitert. Die Bilanz von 1908 wurde nach längeren Diskussionen mit jedoch klarer Mehrheit (1006 zu 403 Stimmen bei 10 Enthaltungen) abgesegnet und der Vorstand entlastet.<sup>27</sup> Die Generalversammlung der

<sup>18</sup> BArch, R 8024/73, Bericht der Revisions-Kommission, S. 7–8.

<sup>19</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitte »Die Revision des Mertens-Kolonial-Konzerns«, Berliner Börsen-Courier No. 600, 28.12.1909, S. 1010; »Bericht der Revisions-Kommission über die Mertensschen Gründungen« Kölnische Zeitung, 23.12.1909; »Unkaufmännischer und irreführender Optimismus bei den Mertens'schen kolonialen Gründungen«, Deutsche Zeitung, Berlin, Nr. 355, 28.12.1909.

<sup>20</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt »Die Revision der Mertensschen Kolonialgründungen«, Frankfurter Zeitung, 24.12.1909.

<sup>21</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt »Fauler Kolonialzauber«, Plutus, Nr. 1, 1.1910, S. 11–12. »Nach der Veröffentlichung dieses Revisionsberichtes dürfte die Firma Mertens wohl kaum noch mit ihren Emissionen Glück haben. [...] Nach den Ergebnissen der Prüfung wird der Staatsanwalt nicht umhin können, sich mit den Verfertignern der falschen Bilanzen, die der Anlockung von Käufern dienen, zu beschäftigen. Aber viel wichtiger, scheint mir, wird es sein, wenn durch die Veröffentlichung dieser Tatsachen das Publikum definitiv davon geheilt werden wird, Anpreisungen in Denkschriften, die mit vornehmen Namen prunken, ohne weiteres Glauben zu schenken«, schrieb der Autor des Berichtes.

<sup>22</sup> BArch, R 1001/2394, Schreiben W. Mertens & Co. GmbH, »Sehr geehrte Redaktion!«, 29.12.1909, Bl. 5–7.

<sup>23</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt Graf's Finanz-Chronik, 31.1.1910, S. 5.

<sup>24</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt Graf's Finanz-Chronik, 31.1.1910, S. 7.

<sup>25</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt Vossische Zeitung, Nr. 75, 14.2.1910.

<sup>26</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt Vossische Zeitung, Nr. 75, 14.2.1910.

<sup>27</sup> BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitte Vossische Zeitung, Nr. 75, 14.2.1910; Nr. 76, 15.2.1910.

Kamerun-Kautschuk Compagnie AG<sup>28</sup> fand am selben Tag unter dem Vorsitz von Friedrich Graf von Moltke mit einem ähnlichen Ergebnis statt, die der Samoa-Kautschuk Compagnie einen Tag später. Bei beiden Gesellschaften wurden die Bilanzen von 1908 ebenfalls genehmigt, nachdem die Revisoren zugesagt hatten, dass etwaige Regressansprüche dadurch nicht beeinträchtigt würden. Bei der Generalversammlung der Kamerun-Kautschuk Compagnie AG erklärte Wilhelm Mertens, dass er als Direktor zum 1. April 1910 zurücktreten werde. Als Nachfolger wurde Dr. Richard Hindorf in Aussicht genommen, und zwar für alle Gesellschaften. »Direktor Mertens soll später zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden«, hieß es in der Vossischen Zeitung.<sup>29</sup> Admiral (August) Thomsen (1846–1920) trat aus gesundheitlichen Gründen vom Aufsichtsrat zurück, neu gewählt wurde Landeshauptmann Dr. C. W. Schmidt.<sup>30</sup> Die Safata-Samoa-Gesellschaft hielt ihre Hauptversammlung am 15. Februar 1910 ab und beschloss mit dem Einverständnis des Regierungsvertreters Sanierungspläne. Die Bilanz von 1908 wurde trotz der Bedenken des Graf-Lagers genehmigt und die Entlastung des Vorstands beschlossen, um diesen Plänen nicht im Wege zu stehen. Geheimrat Lucas, Direktor Goldstücker und Dr. Georg Schmidt wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.<sup>31</sup> Der Berliner Börsen-Courier vom 16. Februar 1910 berichtete über die »Sanierung der Mertensschen Kolonial-Gründungen«:

28 Vertreten war ein Kapital von 2.204.000 M, Geheimrat Lucas hielt Vollmachten für 856.000 M, Direktor Goldstücker für 193.000 M, Graf Moltke für 179.000 M und Friedrich Graf für 415.000 M (BArch R 8024/73, Zeitungsausschnitt, Vossische Zeitung, Nr. 76, 15.2.1910).

29 BArch R 8024/73, Zeitungsausschnitt, Vossische Zeitung, Nr. 76, 15.2.1910.

30 BArch R 8024/73, Zeitungsausschnitt, Vossische Zeitung, Nr. 77, 15.2.1910.

31 BArch R 8024/73, Zeitungsausschnitte, Graf's Finanz-Chronik, 14.2.1910, S. 3–5; Vossische Zeitung, Nr. 78, 16.2.1910.

32 BArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt.

33 Richard Hindorf (1863–1954) war von 1896 bis 1907 Kolonialratsmitglied. Nach 1891 arbeitete er für die DOAG in Ostafrika, war an der landwirtschaftlichen Station in Amani beteiligt und förderte den Anbau der Sisalpflanze in Ostafrika. Hindorf war Mitbegründer des Kolonialwirtschaftlichen Komitees der Deutschen Kolonialgesellschaft und der Kolonialschule Witzenhäuser. Er war Mitglied im Aufsichtsrat zahlreicher in den Kolonien tätiger Firmen (Hartmut Pogge von Strandmann: Imperialismus vom Grünen Tisch, S. 503).

34 The National Archives of the UK (TNA), BT 31/19768/113155, Company No: 113155; W. Mertens and Company Ltd. Incorporated in 1910. Dissolved between 1916 and 1932.

35 TNA, CO 323/886/4, Nigeria. Liquidation of enemy property: forwarded memorandum from the Public Custodian, Lagos, in respect of the German firm W. Mertens & Company Ltd.; request for instructions, folios 29–42. Als der deutsche Staatssekretär des Reichskolonialamts Wilhelm Solf 1913–1914 Afrika bereiste, berichtete sein Mitarbeiter Oberleutnant Dühring über »Zinnminen in Nordnigerien«: »Auch eine deutsche Gesellschaft Mertens & Co hat Minen gepachtet, ihre Aussichten sollen günstig sein.« (Bundesarchiv Koblenz, N 1053/41, Solf, Wilhelm, Reise durch Nigeria, Bl. 50).

36 BArch, R 1001/2393, W. Mertens an Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht I Berlin, Alt-Moabit [Abschrift], Bl. 37.

37 BArch, R 1001/2393, Königliches Amtsgericht Charlottenburg, 6.3.1909 [Abschrift des Protokolls der Zeugenvernehmung], Bl. 38–47.

»Die in den letzten Tagen stattgehabten General-Versammlungen lassen erkennen, das [sic] in den Mertensschen Kolonial-Gründungen sich ein Prüfungs- und Scheidungs-Prozeß vollzieht, der allmählich dazu führen wird, daß dasjenige, was an diesen Unternehmungen lebensfähig ist, den Händen der Mertens'schen Verwaltung entzogen wird, und unter eine kritischere und sachgemäßere Leitung tritt. Maßgebenden Einfluß in den rekonstruierten Verwaltungen dürfte Geheimrat Lucas gewinnen, der in den Kolonial-Unternehmungen seit langen Jahren in erster Reihe steht, und der in der kürzlich beendigten sehr gründlichen Revision des Mertens'schen Konzerns die Führung hatte. [...] Direktor Mertens tritt per 1. April aus dem Vorstand der sämtlichen Kolonial-Unternehmungen aus, unter Inaus-sichtnahme seiner Wahl in den Aufsichtsrat.«<sup>32</sup>

## Nach dem Skandal vor Gericht

Wilhelm Mertens blieb Generaldirektor der Firma W. Mertens & Co. GmbH, in den Einzel-firmen spielte von nun an Richard Hindorf<sup>33</sup> als Geschäftsführer die führende Rolle, unter-stützt von erfahrenen Koloniallobbyisten wie Lucas und Goldstücker. Möglicherweise ver-anlasste diese Entwicklung in Berlin Mertens dazu, am 9. Dezember 1910 die Londoner Firma W. Mertens & Co. Ltd. mit einem Kapital von 2500 £ zu gründen.<sup>34</sup> Diese Firma war in den Föderierten Malayenstaaten und in Britisch-Nigeria tätig. In Nigeria hatte sie ihren Sitz in Koko am Fluss Benin, sie besaß Holz- und Bergbaukonzessionen in den Nordprovinzen.<sup>35</sup>

Die Auseinandersetzung mit Friedrich Graf hatte nicht nur zu der Prüfung durch die Industrie- und Handelskammer geführt. Wilhelm Mertens, der eine Beleidigungsklage gegen Graf für aussichtslos gehalten hatte, zeigte sich aufgrund der Anschuldigungen bereits am 18. Februar 1909 selbst bei der Berliner Staatsanwaltschaft an, um die Vorwürfe zu klären.<sup>36</sup> Gegen ihn wurde daraufhin wegen Vergehen gegen das Börsengesetz ermittelt.<sup>37</sup> Der Pro-zess ließ allerdings auf sich warten. Erst 1912 eröffnete die 1. Strafkammer des Landgerichts I Berlin das Verfahren. Das Gericht prüfte, ob Mertens wissentlich falsche Angaben bei der Anmeldung von Gesellschaften im Handelsregister gemacht habe, ob er absichtlich zum Nachteil der Gesellschaften gehandelt habe, indem er bei der Preisbemessung von Land-rechten die ihm selbst und den Mitgliedern des Aufsichtsrats zufallenden hohen Gewinne verschwie, und ob er als Mitglied des Vorstands den (schlechten) Stand von Gesellschaften verschleiert habe. Als Sachverständige waren anfangs Alexander Lucas, Ludwig Goldstücker,

Friedrich Graf, Oscar Zwickau, Professor Paul Preuss und Bücherrevisor Scholz vorgesehen. Auf Lucas wurde aber verzichtet und Friedrich Graf wurde nach Einwänden der Verteidigung als Zeuge gehört, nicht aber als Sachverständiger. Wegen Preuss' Aufenthalt in Neu-Guinea sollte der Prozess eigentlich vertagt werden, wogegen sich aber auch Mertens aussprach: »Durch die unablässigen Angriffe und Beschimpfungen Grafs sei er genötigt worden, sein Lebenswerk zu verlassen und sich eine neue Existenz zu gründen, aber immer wieder verfolge ihn Graf in wohl noch nie dagewesener Weise.«<sup>38</sup> Der langwierige »Riesenprozeß«<sup>39</sup> endete am 10. Dezember 1912 schließlich mit einem für Mertens überwiegend positiven Urteil, da das Gericht ihm zugute hielt, Fehler nicht mit Absicht begangen zu haben. So wurde er vom Vorwurf der Untreue freigesprochen, zumal eine Vermögensgefährdung der Gesellschaften nicht vorgelegen habe. Zur personellen Identität von Aufsichtsräten und Syndikatsmitgliedern in der Frage der Landgeschäfte stellte das Gericht fest, dass im Allgemeinen in den Geschäftsberichten ausreichend informiert worden sei. »Aber selbst wenn *nicht* alles Erhebliche mitgeteilt worden wäre, so habe der Angeklagte nach Ansicht des Gerichts doch auch hier *bona fide gehandelt*.« Nur wenn bei den überkauften Landgeschäften der Landpreis so hoch gewesen wäre, dass eine Rentabilität der Aktiengesellschaften von Anfang an nicht zu erwarten gewesen wäre, hätte Mertens über die personelle Identität aufklären müssen.<sup>40</sup> Im Fall der Anmeldung einer Firma im Handelsregister ohne ausreichenden Nachweis des Besitzes von 25 Prozent des Gründungskapitals wurde Mertens jedoch verurteilt. »Das Gericht hat auch in diesem Falle angenommen, daß sich der Angeklagte vielleicht im Irrtum darüber befunden hat, was »Besitz« bedeutet, es handele sich dabei aber nicht um einen tatsächlichen oder zivilrechtlichen Irrtum, sondern um einen Rechtsirrtum. Hiernach hat der Gerichtshof den Angeklagten wegen falscher Anmeldung in drei Fällen zu 3000 *Mark Geldstrafe* eventl. für je 15 Mark 1 Tag Gefängnis verurteilt.«<sup>41</sup>

38 BAArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt »Aus den Gerichtssälen. Kolonialgründungen«, [Berliner] Börsen-Courier No. 125, 1912, S. 11–12.

39 BAArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitte »Lokales und Vermischtes. Ein Kolonialprozeß«, Berliner Börsen-Courier, Nr. 590, 17.10.1912; »Gerichtssaal«, Berliner Börsen-Courier, 4.12.1912.

40 BAArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt, Berliner Börsen-Courier vom 11.12.1912.

41 BAArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt, Berliner Börsen-Courier vom 11.12.1912.

42 BAArch, R 8024/73, Zeitungsausschnitt Deutsche Kolonialwerte. Zeitschrift für Finanz-, Industrie- und Handelssachen in den deutschen Kolonien, Nr. 24, 5. Jg., 18.12.1912, S. 1 f.

43 Hermann Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, in: Dekorative Kunst, 22. Jahrgang, Nr. 10, Juli 1919, S. 280–288 (Fotos des Mittelhofs sind bis S. 298 abgebildet), hier S. 281.

44 Kaak: Der »Mittelhof«, S. 23 f.

45 Kaak: Der »Mittelhof«, S. 16.

## Der Mittelhof

Wie die Zeitschrift *Deutsche Kolonialwerte* schrieb, ging Mertens »mit leuchtendem Ehrenschilde« aus der ganzen Angelegenheit hervor, die die Aktionäre verunsichert und die Mertens-Unternehmen geschäftlich geschädigt hatte.<sup>42</sup> Nach beinahe vier Jahren muss das Urteil für ihn eine ziemliche Erleichterung gewesen sein. Vor diesem Hintergrund erscheint der 1913 erfolgte Kauf eines großen Geländes in der gerade erst in das Blickfeld des Berliner Bürgertums geratenen neuen Gemeinde Nikolassee im Südwesten von Berlin und die Beauftragung des damals modernen Architekten Hermann Muthesius mit dem Bau des Mittelhofs wie eine Demonstration von Stärke, Erfolg und Selbstbewusstsein. Muthesius beschreibt das Ziel jedoch so:

»Die Bescheidenheit des Äußeren des Hauses war nach dem Wunsche des Bauherrn der Leitsatz für die gesamte Gestaltung. Wie die in den Kolonialländern gebauten Häuser der europäischen Ansiedler sollte das Haus weiträumig angelegt und in jeder Beziehung aufs bequemste eingerichtet werden, dabei breit auf dem Boden lagern und eine innige Verbindung mit dem umgebenden Garten eingehen.«<sup>43</sup>

Der Mittelhof wurde für Wilhelm Mertens und seine zweite Ehefrau sowie erst drei, dann vier Kinder (zwei Töchter und zwei Söhne) errichtet. Die große umbaute Fläche von 913 Quadratmetern ergab sich durch die beiden Innenhöfe, um die alle Wohn- und Schlafräume der Familie sowie die meisten Wirtschaftsräume im Erdgeschoss angeordnet waren.<sup>44</sup> Die 64 Quadratmeter große Eingangshalle war mit grau gebeiztem Kiefernholz verkleidet, auch der Kamin war von geschnitztem Kiefernholz umrahmt. Über ihm befand sich (und befindet sich seit Februar 1990 wieder<sup>45</sup>) die Kopie eines Gemäldes des spanischen Malers Bartolomé Esteban Murillo (1618–1682). Wie auf alten Fotos zu sehen ist, waren zwischen den Deckenbalken kranzförmige Verzierungen angebracht und über der Verbindungstür zum Lichthof hing das Modell eines großen Segelschiffes. Von der Halle aus war ein Schreibzimmer bzw. Sekretärzimmer genannter Raum mit Aktenkammer, vermutlich das private Büro des Hausherrn, zu betreten. Das große, mit Eichenholz getäfelte Esszimmer war neben der Eingangshalle wohl der repräsentativste Raum des Hauses. Der Eingangstür des Esszimmers gegenüber lag eine kleine Fensterecke mit Kamin und Sitzbänken, während die Raummitte zur Gästebewirtung vorgesehen war. »Unter gewöhnlichen Verhältnissen ißt die Familie an einem runden Tisch im halbrunden Süderker. Dort sind die Fensterbrüstungen ganz niedrig gehalten, so daß man im Blumengarten selbst zu sitzen meint. Für einen weiteren Kreis wird an einem großen, breiten Tisch in der Mitte des Esszimmers selbst gedeckt.«<sup>46</sup>

Der sich anschließende, in Travertinstein verkleidete Wintergarten mit Zugang zum Garten war mit Korbmöbeln ausgestattet. Wie die Stuckdecke, die als Tonnengewölbe das Esszimmer überspannte, war dieser von Muthesius »Veranda« genannte Raum mit seinen zwei Steinreliefs nicht vom ihm selbst, sondern von Professor Lassen entworfen worden. Über die Ausstattung des »Zimmers der Dame« (auch Empfangszimmer, mit Flügel) und des »Zimmers des Herrn« wissen wir wenig: »Die Ausstattung des Empfangszimmers und des Herrenzimmers ist noch nicht endgültig, da der Krieg der Fertigstellung des Hauses manigfache Hemmnisse entgegenstellte«, hieß es bei Muthesius. Die Schlafräume der Eltern und der Kinder lagen inklusive der Bäder und des Ankleidezimmers um den kleinen Hof herum. Dieser Hof war ursprünglich offen geplant, aber bereits 1914 mit einer Glaskuppel überdacht worden. Auch das Kinder(spiel)zimmer und das Zimmer des Kinderfräuleins waren diesem privaten Bereich zugeordnet.<sup>47</sup>

Auffällig ist der Raum, der den Dienstboten zugestanden wurde und der sich während der Bauplanung noch vergrößerte. Die Aufenthalts- und Wirtschaftsräume waren zwar innerhalb des Hauses von den sich an die Eingangshalle anschließenden Empfangs- und Wohnräumen der Familie getrennt und lagen dem privaten Schlafbereich gegenüber, aber sie waren ebenso wie diese ebenerdig, geräumig und durch viele Fenster hell und luftig. Muthesius beschrieb sie als »außergewöhnlich reich bedacht und mit allen besten Einrichtungen versehen«.<sup>48</sup> Die Schlafräume der Dienstboten lagen mit Ausnahme des Zimmers des Kinderfräuleins im teilweise ausgebauten Dachgeschoss, das u.a. drei große Gästezimmer, eine Waschküche, ein Plättzimmer sowie ein »Tageszimmer für Kinder« umfasste.<sup>49</sup> In beiden Geschossen gab es mehrere Bäder, eine Sammelheizung befand sich im Keller.

46 Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, S. 283.

47 Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, Grundriss S. 282, S. 283.

48 Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, S. 285. Außerdem hieß es dort: »Weiterhin gelangt man aus der Küche in die Leutestube, die auch zugleich Näh- und Flickstube ist. An diese schließt sich ein schöner Sitzplatz in Form einer verglasten Veranda für die Leute an, für die so in jeder Weise ausgezeichnet gesorgt ist«.

49 Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, S. 282 (Grundriss) und S. 286.

50 Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, S. 288.

51 Kaak: »Mittelhof«, S. 21f. Die Gartenplanung und -gestaltung wird ausführlicher von Matthias Hopp dargestellt (»Der Garten Mittelhof«, in: Hopp/Kaak, Der Mittelhof von Hermann Muthesius, S. 35–62).

52 Celina Kress: Zwischen Garten und Stadt – die Architekten in Berlins »Zug nach Westen«, in: Heinz Reif (Hg.): Berliner Villenleben. Die Inszenierung bürgerlicher Wohnwelten am grünen Rand der Stadt um 1900, Berlin: Gebr. Mann Verlag 2008, S. 93–131, S. 124.



Die Birkenallee, 1920

Der große Innenhof war durch ein Holztor zu verschließen. Der ursprünglich im Zentrum vorgesehene Springbrunnen wurde nicht gebaut, auch die beiden Bäume, die den Hof begrünen sollten, wurden nicht gepflanzt. Die Wände des Hofes sollten berankt werden.<sup>50</sup>

Die Gartenanlagen wurden durch die Firma Ludwig Späth und ihren Gartenarchitekten Carl Kempkes gestaltet, allerdings erst 1917/18 fertiggestellt. Da der Baumbestand des Geländes weitgehend unangetastet bleiben sollte, wurde ein kleiner Rosengarten mit einem Sandkasten für die Kinder der repräsentativste Teil der Anlage. Beeindruckend war (und ist) die lange Birkenallee, die als Auffahrt vom Kirchweg zum Anwesen führt.<sup>51</sup> Während auf der rechten Seite der schmale Obst- und Gemüsegarten in den Wirtschaftshof überging und am Personaleingang vorbei ein Weg zum Tor an der Rehwiese führte, lag der größere Teil des Grundstücks auf der gegenüberliegenden Seite der Auffahrt. Hier stand der lichte Kiefernwald, hier waren die von der Familie genutzte Terrasse und die Aussichtsplattform zur mehr als neun Meter unterhalb liegenden Rehwiese. Die Architekturhistorikerin Celina Kress beschreibt die Anlage knapp 90 Jahre nach Muthesius so: »Der Eingang des Mittelhofes ist durchaus unauffällig, wenn man ihn mit der Repräsentativität vieler Berliner Villen vergleicht – doch die Beiläufigkeit des englischen Beispiels weist er bei weitem nicht auf: Eine Birkenallee führt den Ankommenden effektiv auf die Hofdurchfahrt zu, die ihn in den Hof geleitet; der Brunnen in der Mitte des Hofes, zumindest im Entwurf sichtbar, markiert die Achse des Hauses und führt den Gast auf die zentral angeordnete, durch drei Stufen erhöhte und ornamental ausgeschmückte Eingangstür zu.«<sup>52</sup>

Der Historiker Heinrich Kaak, der sich vor allem mit der Nutzungsgeschichte des Hauses beschäftigt hat, schreibt über dessen ersten Bewohner: »Im ›Mittelhof‹ fand das Leben einer sehr wohlhabenden sechsköpfigen Familie in großbürgerlichem Stil statt, das einer noch größeren Schar von Dienstboten bedurfte«. <sup>53</sup> Aber wie lange fand dieses Leben der Familie Mertens im Mittelhof statt? »Das Haus ist in der Hauptsache ein reiner Kriegsbau. Es war gerade aus den Grundmauern heraus, als der Krieg ausbrach. Wie bei vielen im Gange befindlichen Bauten wurde die Weiterführung zunächst eine Zeitlang unterbrochen, um, als der Krieg länger dauerte, mit großen Mühen zu Ende geführt zu werden«, schrieb Muthesius. <sup>54</sup> Die endgültige Gebrauchsabnahme des Gebäudes erfolgte am 19. Dezember 1918. <sup>55</sup> Mertens verkaufte sein Anwesen schon am 3. Februar 1920 an die Brüder Guidotto Fürst Henckel von Donnersmarck und Kraft Graf Henckel von Donnersmarck. <sup>56</sup>

## Nach dem Ersten Weltkrieg

Mertens erwarb ein Wohnhaus in der Prinz-Friedrich-Leopold-Straße 31 in Nikolassee. <sup>57</sup> Dieses Haus war etwa zur gleichen Zeit wie der Mittelhof gebaut worden, allerdings nicht im Auftrag von Mertens und nicht nach seinen Vorstellungen. Der Architekt Hugo Hartung beschrieb es 1916:

»Die geringe Größe des Grundstücks und der vorhandene Baumbestand, der geschont werden sollte, verbot die Anlage eines Nutzgartens. So ziehen sich an dem Wege, der das Haus umgibt und nach dem Gartenhaus zu der Ecke geht, Blumenbeete hin, während sich sonst durch die mit Blütensträuchern, Kiefern, Wachholdern und Birken bestandenen Rasenflächen ein schmaler Weg windet. [...] Die Grundrißlösung war durch die Forderung erschwert, die Wohnung für den Hauswart und seine Familie nicht in den Keller, sondern ins Erdgeschoß zu bringen. So zerfällt das Haus in zwei Teile, in die Wohnung des Besitzers und die des Hauswarts«. <sup>58</sup>

Umgeben von überwiegend historistischen Bauten fiel das Haus in Nikolassee durch die unverputzte Fassade aus Hintermauerungssteinen auf und wirkte dadurch sehr modern. Im Wohnzimmer gab es einen Kamin aus Arfurt-Marmor. Wir wissen nicht, wie Wilhelm Mertens in diesem Haus gelebt hat. Kinderzimmer sind im Grundriß des Architekten nicht vorgesehen, aber möglicherweise wurden Gast- bzw. Dienstbotenzimmer anders genutzt als im Plan dargestellt. Die Grundfläche betrug 320 Quadratmeter. <sup>59</sup>

Angesichts der instabilen wirtschaftlichen und politischen Situation in Deutschland nach dem Krieg und in den ehemaligen Kolonien, in denen deutsches Eigentum ebenso wie in den Kolonien anderer Länder meist beschlagnahmt worden war, ist es erstaunlich, dass Wilhelm Mertens überhaupt wieder ein Wohnhaus in Nikolassee kaufen konnte. Die Londoner Firma W. Mertens & Co. Ltd. wurde als Feindeigentum angesehen, ihr Besitz in den Föderierten Malayenstaaten und in Nigeria von der britischen Regierung versteigert.<sup>60</sup> Verloren war auch der Besitz in Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Samoa und dem Bismarck-Archipel. Die Liquidation der Unternehmen durch die Siegermächte sowie auf deutscher Seite die Ermittlung von Entschädigungsansprüchen durch die Reichsregierung dauerten viele Jahre.

1926 übermittelte Wilhelm Mertens über Geheimrat Eltester einen Brief seiner Firma an das Auswärtige Amt. Hierin wird der Plan erläutert, einen Firmenmitarbeiter in die USA zu entsenden, um die Möglichkeit auszuloten, die deutschen kolonialwirtschaftlichen Erfahrungen der US-amerikanischen Kautschukindustrie zur Verfügung zu stellen (Anlage und Betrieb von Pflanzungen gegen eine Gewinnbeteiligung). Die Firma berief sich auf ihre langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich, unter anderem auf die Gründung des Kautschukkultur Syndikats (»dem große, jetzt blühende Pflanzungen in den deutschen Kolonien und auf Holländisch-Borneo ihre Entstehung verdanken«) und die Mukonje-Pflanzung der Kamerun-Kautschuk Compagnie AG, die ein Jahr zuvor wieder in deutschen Besitz gelangt war. Mertens gehörte dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft an.<sup>61</sup> Zu dem Vorgang gibt es auch eine Aktennotiz, in der Eltester mit Datum vom 1. Februar 1926 notiert hatte, an welchen »Kolonialunternehmen« Mertens zu dem Zeitpunkt noch beteiligt war. Dies waren die Kamerun-Kautschuk Compagnie, die Afrikanische Fruchtkompagnie,<sup>62</sup> das Syndikat für

<sup>53</sup> Kaak: »Mittelhof«, S. 23.

<sup>54</sup> Muthesius: Der Mittelhof in Nikolassee, S. 288. Bei der Renovierung eines Büros im Obergeschoss wurden 2013 noch kleine Tapetenreste aus der Bauzeit gefunden. Ein als Untergrund verklebter Zeitungsrast stammte aus dem Jahr 1917.

<sup>55</sup> Hopp, »Der Garten Mittelhof«, S. 49.

<sup>56</sup> Diese beiden Söhne von Guido Fürst Henckel von Donnersmarck (1830–1916), dem schlesischen Bergbauindustriellen und einem der reichsten Deutschen des Kaiserreichs, waren seit dem frühen 20. Jahrhundert auch im Immobiliengeschäft in Zehlendorf tätig. Bereits am 19. Juni 1921 verkauften sie den Mittelhof an die Deutschland-Rückversicherungs Actien-Gesellschaft von Dr. Gustav Ramin. Dieser machte die Adresse zum Firmensitz mehrerer Gesellschaften (Kaak: »Mittelhof«, S. 24 f.)

<sup>57</sup> Kaak: »Mittelhof«, S. 24.

<sup>58</sup> Hugo Hartung: Das Hartungsche Wohnhaus in Nikolassee bei Berlin, in: Zentralblatt der Bauverwaltung, hg. im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Berlin, 36. Jahrgang, Nr. 49, 17.6.1916, S. 333–336. (URN: urn:nbn:de:kobv:109-opus-50166; URL: <http://opus.kobv.de/zb/volltexte/2008/2016/>).

<sup>59</sup> Hartung: Das Hartungsche Wohnhaus in Nikolassee, S. 336.

<sup>60</sup> TNA, J 13/8092, W. Mertens & Co. Ltd.

Ölpalmen-Kultur, das Syndikat für Bananen-Kultur GmbH, die Safata-Samoa-Gesellschaft, die Ostafrikanische Pflanzungs-AG und die Bismarck-Archipel-Gesellschaft.

Ebenfalls 1926 bemühte sich die Firma W. Mertens & Co., die vom Reichsentschädigungsamt ein Darlehen erhalten hatte, um den »Wiederaufbau« in Ostafrika.<sup>63</sup> Auf Anfrage des Auswärtigen Amtes stellte das Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden am 22. Mai 1926 klar, was gezahlt worden war:

»Die Firma W. Mertens & Co. bzw. deren alleinige Gesellschafter Wilhelm und Johanna Mertens sind durch Vergleich vom 30. Juli 1923 für bergbauliche Unternehmungen in den Malayischen Staaten und Britisch-Nord-Nigerien, für Waldkonzessionen in Britisch-Süd-Nigerien, für Oelbohrunternehmungen in Galizien, für bewegliche Habe auf diesen

- <sup>61</sup> BAArch, R 1001/9252, Schreiben von Wilhelm Mertens an Geheimrat Eltester, 27.1.1926; Schreiben von W. Mertens & Co. GmbH an das Auswärtige Amt, 26.1.1926; vgl. auch BAArch, R 1001/3543, Kamerun-Kautschuk Compagnie [1905–1926] und Kerstin Wilke, »Die deutsche Banane.« Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Banane im Deutschen Reich 1900–1939, Dissertation, Universität Hannover, MS 2004 (<http://d-nb.info/972352945/34>). Wilke beschreibt auf S. 183–196 die Londoner Versteigerung von früheren deutschen Pflanzungen an die ehemaligen deutschen Besitzer, finanziert durch Darlehen der Reichsregierung. Die Kamerun-Kautschuk Compagnie existierte offenbar formal noch bis 1970 (<http://www.historische-wertpapiere.de/de/HSK-Auktion-XXIX/?AID=73074&AKTIE=Kamerun-Kautschuk-Compagnie+AG>, aufgerufen am 13.1.2014).
- <sup>62</sup> Die Afrikanische Fruchtcompagnie GmbH (AFC) war am 10.3.1910 in Berlin gegründet worden, Geschäftsführer war Dr. Selik Soskin, der zeitweise von Prof. Otto Warburg vertreten wurde. Am 7. Mai 1912 wurde die Firma in Hamburg neu gegründet, die Berliner Gesellschaft aufgelöst. Soskin wurde wiederum Geschäftsführer (BAArch, R 8024/91, Zeitungsausschnitte Deutscher Reichsanzeiger 29.4.1910, 10.4.1911, 27.10.1911, 26.6.1912, 16.7.1912, Deutsche Kolonialwerte 24.5.1912). Die Afrikanische Fruchtcompagnie existierte in enger Verflechtung mit der Hamburger Reederei Laeisz, die bereits vor dem Ersten Weltkrieg begonnen hatte, Kühlschiffe für den Export frischer Bananen zu bauen. Der Krieg beeinträchtigte diese Entwicklung, jedoch wurde die Firma danach mit Darlehen der Deutschen Reichsregierung stark gefördert. 1930 wandelte sich die AFC in eine Aktiengesellschaft um. Unter ihrem Geschäftsführer Willi Ganssaue wurde sie in den späten 1920er und vor allem in den 1930er Jahren überaus erfolgreich durch die Vermarktung »deutscher Kamerun-Bananen«. Vgl. dazu Karsten Linne, »Deutsche Kamerun-Bananen«. Die Afrikanische Frucht-Compagnie Aktiengesellschaft, in: Heiko Mölle (Hg.): Branntwein, Bibeln und Bananen. Der deutsche Kolonialismus in Afrika – eine Spurensuche in Hamburg, Hamburg: Verlag Libertäre Assoziation 1999, S. 143–148; und Wilke, »Die deutsche Banane«. Noch heute existiert die Firma als GmbH in Hamburg, bezieht ihre Ware allerdings aus Mittel- und Südamerika (<http://www.onkeltuca.de/>, aufgerufen am 13.1.2014).
- <sup>63</sup> BAArch, R 1001/9252, Schreiben von W. Mertens & Co. GmbH an das Auswärtige Amt, 22.5.1926.
- <sup>64</sup> BAArch, R 1001/9252, Reichsentschädigungsamt an Auswärtiges Amt, 22.5.1926.
- <sup>65</sup> Vgl. dazu Richard Burkhardt: Deutsche Kolonialunternehmungen. Ihr Schicksal in und nach dem Weltkrieg, Berlin: Verlag Franz Vahlen 1940, insbesondere S. 50–III. Zu Hindorf s.a. Fußnote 33 dieses Beitrags.
- <sup>66</sup> Berliner Adressbücher der Jahre 1799 bis 1943 auf der Website der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, <http://www.zlb.de/besondere-angebote/berliner-adressbuecher.html>. Am Karlsbad 10 stand das Afrikahaus, ein von der Deutschen Kolonialgesellschaft errichtetes Bürohaus, in dem verschiedene Firmen und Verbände ihren Sitz hatten. Auch die früheren Adressen der Firma W. Mertens & Co. GmbH (Flottwellstr. 3 und Kaiserin-Augusta-Str. 14) lagen in der Nähe dieser bzw. der früheren Adresse der Deutschen Kolonialgesellschaft in der Schellingstr. 4. Zum Afrikahaus s. Joachim Zeller: »Stätte des deutschen kolonialen Willens« – Das Afrika-Haus der Deutschen Kolonialgesellschaft (DKG), in: Ulrich van der Heyden/Joachim Zeller: Kolonialmetropole Berlin. Eine Spurensuche, Berlin: Berlin Edition 2002, S. 44–50.
- <sup>67</sup> Hopp/Kreher: Denkmalpflegerisches Handlungskonzept, S. 9.

Unternehmungen und für Effekten entschädigt worden. Schäden in den deutschen Kolonien sind hier nicht angemeldet worden. Durch Vertrag vom 6[.]7. Mai 1925 haben die Genannten ein Wiederaufbaudarlehen von R. Mk. 300 000.– für Zwecke des Wiederaufbaus in Galizien und Uebersee erhalten.«<sup>64</sup>

Die Entschädigungen für Verluste in den ehemals deutschen Kolonien sind vermutlich direkt an die Einzelfirmen gezahlt worden, deren Geschäftsführer weiterhin Richard Hindorf war.<sup>65</sup>

Wilhelm Mertens ist bis 1931 mit seiner Privatadresse in der Prinz-Friedrich-Leopold-Straße 31 im Berliner Adressbuch verzeichnet, 1932 nicht mehr. Seine letzte Firmenanschrift, Am Karlsbad 10, findet sich ebenfalls nicht mehr im Berliner Adressbuch.<sup>66</sup> Nach den Erinnerungen seines Enkels Eckard Müller-Mertens emigrierte Mertens 1933, als die nationalsozialistische Regierung Deutschlands durch das »Gesetz gegen den Verrat der Volkswirtschaft« begann, Devisen- und Auslandsgeschäfte zu kontrollieren. Mertens ließ sich im polnischen Krakau nieder. Über sein Leben und seine Geschäftstätigkeit dort ist bisher nichts bekannt. 1936 wurde er auf der Rückreise aus Deutschland bei der Ausreise im damaligen Grenzort Beuthen aus ungeklärten Gründen festgenommen. Er starb am 2. Oktober 1936 in Polizeigewahrsam.<sup>67</sup>

#### SILKE NAGEL

*studierte Geschichte, Ethnologie und Romanistik/Lateinamerikanistik in Münster, Madrid und Berlin. Nach Forschungsaufenthalten in Mexiko in den 1990er Jahren wurde sie mit einer Arbeit über »Ausländer in Mexiko: die Kolonien deutscher und US-amerikanischer Einwanderer in der mexikanischen Hauptstadt 1890–1945« promoviert (Frankfurt/Main: Vervuert 2005). Danach arbeitete sie an einem Forschungsprojekt über die Geschichte des Ibero-Amerikanischen Instituts in Berlin mit (»Brücke oder Brückenkopf? Die kulturpolitische Arbeit des IAI gegenüber den lateinamerikanischen und iberischen Ländern«, in: Reinhard Liebr/Günter Vollmer (Hg.), »Das Ibero-Amerikanische Institut in der Zeit des Nationalsozialismus«, Frankfurt am Main: Vervuert 2003, S. 281–350. Seit 2006 ist Silke Nagel Sekretärin des ZMO.*